

Botschaften an JNSR 2005

17. Januar 2005 (Hl. Anton), Seiten 101-103

JESUS: Mein Kind, entferne dich nicht von mir. Ich brauche dich, deine Sensibilität und *deine Tränen*. Schreibe für mich, was die Menschen für diese Zeit kennen müssen.

Meine Kinder: Gott liebt euch. Analysiert nicht mit eurer alleinigen Unterscheidungsgabe, was unter euren Augen geschieht. Ich bin da, um euch verstehen zu lassen, dass das Leben kostbar ist und dass nur Gott allein es geben und auch wieder nehmen kann, um euch zu einem anderen, wunderbareren Leben zu führen, *das verdient werden muss*.
Erinnert euch stets an *meine heilige Auferstehung*.

Die Schüler Gottes haben meine Unterweisung noch nicht verstanden. Also sendet mich Gott, der Vater, um euch das Wichtigste zu wiederholen:

Gott ist Liebe. Gott liebt euch. Urteilt nicht über Gott.

Alle seine Handlungen erfüllen sich in seiner großen Barmherzigkeit.

Lehnt nicht ab, was für euch unverständlich bleibt, denn alles wird euch später enthüllt werden.

Merkt euch dies: Gott hat das erhabene Opfer seines einzigen Sohnes angenommen, um die Vielzahl seiner Geschöpfe zu retten. Alles hat sich in seiner unendlichen Barmherzigkeit erfüllt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit. Amen.

Wenn ich euch sage: Hinter diesem Berg, der euch unzugänglich erscheint, befindet sich die Wohnung Gottes, kommt und folgt mir, dann ist es keine Frage, was euch am meisten Angst bereitet: *es ist der Berg*: Ihr seht ihn mühsam in seinem Aufstieg, schrecklich in seiner Höhe, und ihr spürt bereits die Erschöpfung und antwortet mir: *„Es lohnt sich nicht, zu versuchen; ich werde es nie schaffen.“*

Also frage ich euch auf andere Art und Weise: *„Ich bin der Berg und der Weg, komm und folge mir; lasst uns gemeinsam zur Wohnung Gottes gehen, dann wird euch der Berg nicht mehr erschrecken, weil ich die Liebe bin, und die Liebe kann nur lieben; also werdet ihr mir ohne Angst und Furcht folgen.“*

Als meine Apostel mir diese Frage stellten: *„Wie ist der Vater?“*, war meine einzige Antwort: *„Wer mich sieht, sieht den Vater.“* Für euch alle antworte ich heute: *„Selig, die glauben, ohne den Sohn, das lebendige Abbild des Vaters, gesehen zu haben.“*

Kommt und glaubt, dass Gott euch liebt. *Verurteilt niemals* das Wort Gottes und noch weniger seine Handlungen. *Gott ist die unendliche Barmherzigkeit.*

Seid stets das folgsame Lamm, das dem Guten Hirten folgt. Ihr sollt wissen, dass ich es noch vor dem Hören seiner durch die Müdigkeit verursachten Klage auf meine Schultern nehme, und wir die Süßigkeit unserer gemeinsamen Wärme teilen.

Wenn ein Herz zu schlagen aufhört, versucht der Arzt das Unmögliche, um es wieder in Gang zu setzen, und er verwendet den Elektroschock.

Ich bin dieser mächtige Strom, der heute kommt, um euch zu wecken.

Erwacht! Bereut! Bessert euch. Verwerft euren Egoismus.

Werdet wie euer Vater im Himmel: vollkommen und großzügig.

Werdet wie euer JESUS der Liebe, sanft und demütig von Herzen.

Ahmt meine heiligste Mutter im Gebet und in der Anbetung vor dem Vater aller Güte nach: Sie erlebt seine heilige Gnade für alle Kinder der Erde, damit kein einziges verloren gehe, sondern zum göttlichen Sohn JESUS zurückkehrt, dem Gott der Vater seine ganze Macht der Liebe und des Mitleids übergeben hat.

JNSR: *Herr, ich bitte Dich, mir diese Frage zu erlauben. Weshalb dieses Seebeben, diese Springflut mit so vielen Toten und so viel Leiden? Dieses Unglück ist wie ein erbarmungsloser Dieb gekommen. Hunderttausende Hingeschiedener, Tausende von Waisen. Die Erde wurde schon so sehr getroffen! Warum dieses plötzliche Ungeheuerliche? Alles diese Inseln waren bereits so arm. War dies alles nötig?*

JESUS: Diese bereits in Dozulé angekündigte Katastrophe hat die ganze Menge der Männer und Frauen aller Länder der Erde getroffen. Dieser immense Eifer der Solidarität ist da, vor euren Augen, um euch daran zu erinnern, dass die Armut existiert und dass sie soeben ihren Ruf ausgestoßen hat, den ihr hören musstet, um zu reagieren. *Dieser Ruf* wird euch weiter verfolgen und es *wird die Stille der armen, vor der Macht und des Geldes ohnmächtigen Herzen sein*, um das zu bekämpfen, was noch in euch bleibt und dass in jedem Herzen die *rettende* Liebe Gottes und zum Nächsten, *in dem ich lebe*, entstehe, denn Gott wird jedem dieses große Geheimnis offenbaren.

Gott ist der Retter der Welt; habt keine Angst.

Kind, ich antworte auf deine Frage: „*Ja, es war nötig.*“ Der Mensch kennt sich noch nicht. Es ist nötig, dass er sich kennen lernt. Er ist Kind Gottes, und ihr seid alles Brüder im gleichen Vater. Aber auch ich stelle euch diese Frage: Habt ihr verstanden? Mit dieser alleinigen (einzelnen) Katastrophe!

JESUS, Retter der Welt.

Ich segne euch.

Ich segne alle.

Amen.

JESUS spricht zu euch.

†

† †

am gleichen Tag

JNSR: *Herr, ich höre Dir zu. Gepriesen sei Dein göttliches Wort.*

JESUS:

Ihr werdet auf die Knie fallen. Diese Ekstase wird so lange andauern, um euch erkennen zu lassen, dass ihr anderswo hin transportiert wurdet, um festzustellen, was ihr sehen werdet und euch sagen zu lassen:

„Gott hat mich besucht; ich weiß, dass sein Reich kommt, dass seine Herrlichkeit bereits über uns ist, dass wir uns noch und noch ändern müssen, um die so sehr erwartete Reinigung zu empfangen.“

So sehr erwartet vom Himmel und von der Erde für alle von euch hier unten noch Lebenden. **Habt Glauben bis zum Schluss und bewahrt ihn trotz allem, was geschehen muss.** ICH BIN DA; ihr lebt bereits in mir, und ich werde euch so nehmen wie ihr seid: als meine Kinder!

Gott spricht zu dir. Er ist Vater. Er ist Sohn. Er ist göttlicher Geist. *Hab keine Angst, fürchte nichts. Du bist in meiner Hand.* Du kannst nur schreiben, was ich dir diktiere, sonst würden deine Hände brennen wie Stroh, wenn du mit meinen Namen unterzeichnen würdest.

ICH BIN und du bist im ICH BIN, die Hand die mein Wort schreibt, das aus meinem Herzen stammt und in dein einwilligendes Herz kommt. Du hast meine heilige Gnade. Vergiss nie, dass du selbst mit allem, was ich dir übermittle, NICHTS bist.

Ich bitte dich, dich für alle meine Kinder zu freuen, die von mir bald den Kuss meines heiligen Friedens empfangen werden.

Gott ist Liebe.

JESUS Christus,

euer Herr und euer König.

Amen.

†

† †

Gott ist geduldig

26. Januar 2005 Seiten 104-105

JESUS: Gottes Geduld ist ohnegleichen.

Alles wird sich nach seinem heiligen Willen erfüllen. **Seid nicht ungeduldig, wenn ihr nur ein kleines Stück des Weges seht.** Gott ist Licht: Ihr werdet bei der Wahrnehmung von *Allem* sehr verblüfft sein.

Gib, was ich dir gebe, und du wirst davon immer mehr haben; deshalb gebe ich dir.

Wozu dient das Geld, wenn nicht dazu, sich dessen zu bedienen und zur Seite zu legen, während ich an deiner Seite *die Hand ausstrecke* und mein Herz vor Freude erbebt. *Ich halte die Hand, die sich zu dir ausstreckt.* Ich erwärme das Herz, das von dir empfängt, denn du bist in mir, wie ich in dir bin. *Ich will geben, verweigere mir diese Liebe nicht,* die du im gleichen Augenblick verspürst, in dem du dieses Geldstück in diese vor Elend kalte Hand gleiten lässt, die ich in meiner Hand halte, damit sie nicht mehr in der Hoffnung zittert, dieses so ersehnte Almosen zu erhalten. Heute Abend wird dieses Wesen des Elends das mit deinem Geldstück gekaufte Brot essen.

Die Welt bebzt, die Hoffnung hat die Tür der (zum Guten) angehaltenen Herzen nicht gefunden, um all den Verhungerten dieser Erde zu Hilfe zu kommen. Halte deinen Kummer zurück; Gott wacht über seine Armen; sie brauchen jenen mehr, der zu geben weiß, als die Vielversprechenden *des Windes,* die nur vorbeigehen. *Ich bin dort.*

Das Brot Gottes wird den Hunger des Unglücklichen sättigen, der nie die Wärme eines Zuhause gekannt hat, wie auch jenen, der sein Zuhause wegziehen sah und die Nacktheit der Menschen ohne Liebe wie dieser Arme spürt: das nie verwirklichte Versprechen, das Ohr, das nichts hören will und der Mund, der keine menschlichen Worte mehr hat, denn sie haben sich in *Gift* verwandelt.

Heute Abend bist du, mein Kind, wie alle diese Verworfenen: Ohne Liebe ist man vereist. Komm und erwärme dich in diesem Herzen, das nur zu geben weiß und das wie du nur Undankbarkeit erntet, wenn es alles gegeben hat. *Es wird nie zu geben und zu trösten aufhören.*

Das Brot des Lebens ist sein durch die Liebe entflammtes Wort seines göttlichen Vaters und seiner süßen Mutter, die sich dem Geist der Heiligkeit voll hingeegeben hat. *Es ist das im Brot im Kreuz geknetet,* das Ihn bis zum kahlen Stein des Grabes führte und ihn während der drei Tage der Dunkelheit bewahrte, um zum nie endenden Leben zu erstehen.

Alles in dir widerhallt von dieser Hoffnung der Liebe. Die Liebe stirbt nicht.

Wenn ihr erkennt, dass ich im Vater bin, und dass der Vater in mir ist, werdet ihr verstanden haben, dass es mit einem jeden von euch, die ihr mich liebt und auf mich

hofft, gleich sein wird. *Ich bin die Auferstehung und das ewige Leben.* Erkennt in jeder erschaffenen Sache, dass der Vater die Ursache und die Hand ist, die sie gebildet hat. *Er ist das Leben, ja, das Leben, das in mir ist, das Leben, das in jedem von euch ist. Das Leben, das nicht endet.*

Erfreut euch in mir, der euch bis zu Ihm tragen wird, der euch in meinen Armen empfangen wird. Denn der wahre und einzige Gott lebt in drei Personen der gleichen Natur: *Der Vater*, der euch erschaffen hat, *der Sohn*, der euch in seine Arme getragen hat, wenn euch niemand tröstete, *der Heilige Geist*, der fortfährt, euch die Liebe Gottes zu schenken, jetzt und für die Ewigkeit.

- Beim Rendezvous der Nationen *wollte Gott abwesend sein*: man hatte seinen Namen vergessen...
- Man wusste nur, dass sich ohne Ihn, *nichts gründen (konstituieren) konnte*.*
(*es handelt sich um die Europäische Verfassung)
- Aber Gott ist geduldig, und ich warte, dass sie von ihren Götzen befreit seien.

JESUS Christus,

in der heiligen Geduld Gottes.

†

† †

Die heilige Freiheit Gottes

27. Januar 2005 Seite 106

JESUS: So wie der Vater auf sein Kreuz der Freiheit gewartet hat, so wird der Vater vom Himmel seinen vielgeliebten Sohn heruntersteigen lassen, um eure Befreiung zu verkünden.

Ich werde kommen, wenn die Stunde der Befreiung schlagen wird,

für jeden von euch, die ihr mich erwartet.

Hofft füreinander. Auch wenn ihr das Rendezvous verpasst, werdet ihr ihm nicht widerstehen, wenn ich euch von der Erde rufen werde. In Massen werdet ihr von allen vier Himmelsrichtungen kommen. Beim Heiligen Kreuz werde ich euch versammeln.

Mein Name ist heilig. Ich bin JESUS-Christus, der Vielgeliebte. Mein Name wird bald die ganze Welt erfüllen, wenn das Echo den Ton *der letzten Posaune* hinaustragen wird, und die berufenen und gehorsamen, wie auch die verirrtten und zitternden Schafe versammeln wird. Diese letzteren aber hat der Vater bereits vorbereitet, auch wenn sie keinen Wert darauf gelegt haben. Das wichtigste ist, dass sie in voller Freiheit zurückkehren. *Das ist für JESUS maßgebend. Wer an mich glaubt, wird für die Ewigkeit gerettet sein.*

Ich bin JESUS-Christus

in der heiligen Freiheit Gottes.

†

† †

Opfert dem so gütigen Vater alle eure Sorgen und Schmerzen auf

2. Februar 2005 Darstellung des Herrn Seiten 107-111

JESUS: Schreib. *Schreib* mein Kind. Es ist nicht so, dass weil du in einem Spital bist und leidest, ich nicht mehr zu dir reden will oder du mich nicht mehr hören wirst. Im Gegenteil, verwandle du diese Schmerzen bei den Kreuzen aller Kranken - besonders in den Nächten der Verzweiflung, wo die Krankheit eine Krake wird, die den Leib und den Geist überfällt - in Dankrufe zu Gott, der kommt, um seine Kinder zu besuchen.

Sei stets jene, die ich in meinem Kreuz der Schmerzen erwählt habe, in meinem Heiligen Kreuz, das meine Liebe auf diese unruhige Welt ausbreitet, die auf sich warten lässt, zu mir zurückzukommen. Alles ist Opfertgabe, wenn das Leiden *durch das Sieb* meiner Liebe hindurch geht, das diese Saat soweit reinigt, dass sie zu *Körnern reinen Goldes* wird, die dieser Welt helfen werden, zu einer Neue Welt zu werden, indem sie durch endgültige Reinigung hindurch geht, die sagen lassen wird:

„Diese Welt gleicht dem Himmel. Wie hat diese Erde den Glanz des Himmels annehmen können?“

Dieser Himmel, wo Gott lebt mit MARIA, der Ganz-Reinen und mit diesem riesigen himmlischen Hof, diesen Bewohnern des Himmels der Herrlichkeit, wo die Seelen der Gläubigen in der heiligen Gesellschaft der Heiligen des Himmels, der Engel und all der in den vergangenen Jahrhunderten Berufenen leben, um die Krone der Herrlichkeit des neuen Himmels zu bilden.

Und alle bitten den Allmächtigen Vater:

„Vater! Erbarme Dich dieser Erde, die Du mit Deinem heiligen Wort gebildet hast. Mit diesem Wort, das sich nie aufgelehnt hat, mit diesem heiligsten Wort, empfangen von Deinem Heiligen Geist, das Fleisch angenommen hat von der reinsten Jungfrau MARIA. Dieses gehorsame Wort, das all eure Sünden auf sich genommen hat, vom ersten Menschen bis zum letzten, der sich noch aufrecht finden wird, wenn die letzte Posaune den letzten Ton Deines dreifach heiligen Rufes in der unendlichen Unermesslichkeit ertönen lässt.“

Oh Vater! Durch den gesegneten Namen Deines vielgeliebten Sohnes, des Widerscheins Deiner anbetungswürdigen Gottheit, in Dir in Deinem Alpha und Omega lebend, er, der aus Liebe zur Dir, seinem göttlichen Vater, sich mit allen

Deinen von Dir in Deiner himmlischen Vaterliebe erschaffenen Kinder vereinen wollte und – auf dass niemand verloren gehe – auf seinem Kreuz sterben wollte, um für jeden und alle diesen Teil des ewigen Lebens zu verdienen. Leben im Königreich des Vaters aller Güte, das einzig der im Geist geborene Sohn durch die Annahme des Fleisches aus der Jungfrau MARIA, auf seinem Liebeskreuz geben konnte. So wie die Herrlichkeit im heiligen Namen des ewigen Vaters und das Leben dieser neuen Erde und der neuen Himmel, die sie erwarten.

MARIA:

Meine Tochter. Wie sollten wir heute Abend nicht alle Worte, die ich dir gegeben habe, erneut betrachten, um zu verstehen, was aus der Erde der Menschen werden wird, die die Hand Gottes zurückgewiesen haben.

JNSR: Vor etwas mehr als sechs Jahren, sagt mir eines Morgens die heiligste Jungfrau:

„Schlamm, überall Schlamm, durch die Fenster, durch die Türen, in den Häusern, er reißt auf seinem Durchgang alles mit sich.“ Diese Worte des Himmels vernahm ich im Gang meiner Wohnung. Die Muttergottes führt mich dann an das Küchenfenster, von wo aus man gegenüber einen kleinen Berg bemerkt. Sie fährt fort und sagt: **„Meidet die Berge, meidet die Küsten.“** Plötzlich verschiebt sich der Berg.

Ich betrachte ihn ohne Angst und sogar ohne Erstaunen. Ich war gefasst. Dieser kleine Berg wurde grösser und entledigte sich seiner Bäume, besonders der Tannen, die unsere Freude waren, wenn sie sich im Winter mit Schnee bedeckten. Es war zauberhaft. Aber da, in diesem Augenblick, war dieser Berg mit einem grünen Rasen geschmückt und leuchtend, und der Berg kam bis zum Balkon voran. Würde ich das Fenster öffnen, könnte ich ihn mit der Hand berühren. Aber ich bewege mich nicht, ich schaue diesen ganzen Umbruch an, ohne überhaupt zu reagieren. Ich befinde mich in dieser Kulisse.

*Der Berg kommt näher, und er hält dort vor mir, wie wenn er mich sehen wollte. Und die Muttergottes wiederholt die Worte: **„Meidet die Berge, meidet die Küsten“**. Der Berg lässt seinen Rasen erzittern und nimmt seinen Platz wieder ein, indem er sich wiederum mit seinen noch sehr lebendigen Bäumen bedeckt. Das war vor sechs Jahren, ich erinnere mich und erblicke alles, wie wenn es heute gewesen wäre.*

Die heilige Muttergottes sagt mir:

MARIA:

Ich habe dich gelehrt, vor den Ereignissen keine Angst zu haben, sie nur zu verstehen. Die Berge werden sich in ihrer Erscheinung verändern. Wie ein kleines Kind werden sie sich neu kleiden und die alten Gewänder ablegen. Sie erwachen nach dem Sturm. Sie sind weggerückt und haben ihren Mantel geschüttelt und abgelegt, was ihr Anmut ausmachte: die jahrhundertealten Bäume. Daher soll man nicht neben ihnen (den Bergen) bleiben, denn ihre ruckartigen Bewegungen werden sie tosen lassen, indem sich sogar ihre „Eingeweide“ öffnen werden. Ein ausspeiender Berg vereinigt seinen Ruf mit

dem Feuer, mit dem heftigen Wind und dem Wasser, wovon der Schlamm stammt, der sich überall ausbreitet. Manchmal kann der Strom aus Feuer sein. *Jegliche Niederkunft, auch der Natur, kann nicht in der Stille geschehen.*

Die Berge werden mit dem gleichen Schmerz aufbrüllen, wie ein Wesen, das Leben gibt. Das neue Leben ist eine Veränderung der Formen und der Farben. Und natürlich der Jahreszeiten. Man kann dieser Niederkunft beiwohnen, aber von weit weg, und besser ist es, nicht hinzuschauen. Ein Bild betrachtet man besser, wenn es vollendet ist, als wenn in voller Arbeit; das Atelier ist voller Farbe; laßt den Künstler bei seiner Arbeit. So wird es auch mit den Küsten sein.

Die Spitzen der Küsten werden ändern. Gewisse Inseln werden sich vergrößern, andere werden verschwinden oder kleiner werden. Ich habe dir gesagt: „Flüchtet, flüchtet!“ Gott ist am Werk. Der Meister des Werkes verlangt von euch zu gehorchen; entfernt euch, schaut es (das Werk) nicht an.

Der Gehorsam hat dem ersten Menschen, Adam, gemangelt. Er wurde aus dem Paradies vertrieben wegen seiner Sünde des Ungehorsams. Die heutigen Menschen haben begonnen, das Signal dieser Veränderung aufgrund ihres maßlosen Hochmutes und ihres Mangels an Achtung gegenüber ihrem Schöpfer zu geben, aufgrund ihres Ungehorsams gegenüber allen Gesetzen, dessen wichtigstes dieses ist: *„Du sollst deinen Gott über alles lieben, mit deinem ganzen Herzen, mit allen deinen Kräften und deinen Nächsten wie dich selbst.“*

Buße! Buße! Ihr habt Gott und sein Gesetz zurückgewiesen. Wie sollte ich euch nicht an das erinnern:

„Jeden Rat, den ich gab, habt ihr ausgeschlagen, meine Mahnung gefiel euch nicht. Darum werde auch ich lachen, wenn euch Unglück trifft, werde spotten, wenn Schrecken über euch kommt... Wenn Not und Drangsal euch überfallen. Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten. Sie werden mich suchen, aber mich nicht finden.“
(Sprichwörter 1, 25-28)

Der Vater: Die Menschen (wie MARIA, die Ganz-Reine) sollten an der Metamorphose der Natur beiwohnen, der Schöpfung der Neuen Erde. Ich hätte sie mit mir mitgenommen, denn ich sah bereits eine Änderung in ihrer Haltung voraus. Aber die Welt hat sich in den Augen des Vaters mit Schande bedeckt, der ihre Undankbarkeit ihm gegenüber nicht mehr ertragen kann. Die Sünde bedeckt die Welt wie ein Schaum, der sich in mehreren Schichten überlagert hat. Ich sehe nur eine schmutzige Erde, und die Menschen sind wie *Würmer* geworden, die sie von unten nach oben und von der Länge in die Breite belaufen und der Güte und dem Teilen der Güter Gottes überhaupt keinen Platz lassen. *Sie wimmeln und verschmutzen alles, was die Freude meiner Augen ausmacht.* Ich habe euch nach dem Abbild meines Sohnes erschaffen, um die Schönheit seines Wesens zu sein, leise (leicht), sanft und voller Demut jenem gegenüber, der Gott der Vater ist. Er ist Gott; warum ist er so respektvoll? Begreift, dass wenn Gott gegenüber sich selber respektvoll ist, wie viel mehr müsste dann der Mensch gegenüber seinen Brüdern, den Menschen, respektvoll sein, und wie viel mehr müssten diese es gegenüber Gott, ihrem Schöpfer sein.

Der *Schlamm* der Sünden reicht bis zu jenem der Berge, die unter dem Gewicht des Wassers zusammenstürzen, die sie innerlich annagen. Eure Sünden gegen den Schöpfer, die Menschheit und die Natur haben alle Fundamente eurer Erde angenagt, sie sind durch alle Angriffe des Bösen verfault, den ihr in eurem Leben zu eurem König gemacht habt.

Ihr habt keine Achtung mehr vor dem Kleinkind, Opfer eurer Laster, und auch nicht

für den Greisen und den Kranken, von denen ihr euch wegen ihrer Unproduktivität abwendet. Die Religion, die ihr ausübt, ist jene der Macht und des Geldes.

Nach und nach verherrlicht sich der Mensch selber, bis hin, sich für Gott zu halten. Er trifft die erhabene Entscheidung über Leben oder Tod aller für die Gesellschaft schwachen und unnützen Wesen, die mit Freuden die Aufträge dieser *neuen Schöpfer der Unordnung* entgegennehmen, die diese Fäulnis der neuen Gesetze verabschieden und ausführen. Genau gleich wie diese Exekution von Millionen von Juden durchgeführt wurde, die ungeeignet waren für diese neue Verfassung von Henkern der Menschheit, deren Chef sich selber *der Gott jener Epoche* bezeichnete. Es war dies einer der Antichristusse, der der schrecklichste war.

Ihr sprecht von diesen Wandsäulen (Stelen), in denen die Namen dieser Märtyrer eingemeißelt sind, auf dass sich nichts ähnlich Verbrecherisches mehr ereigne, dass nichts von diesem riesigen Massaker in Vergessenheit gerate. *Ihr habt eine neue Shoah vor euren Augen*, und ihr seht sie nicht; ihr lasst sie nicht gelten, und sie existiert. Sie gilt für alle meine Kinder; sie erstreckt sich über die ganze Erde. Der Himmel in Tränen verlangt von euch, zu kämpfen, dass sie auf immer, in alle Ewigkeit verschwinde. Amen.

Der Gott dieser Epoche ist der Machtmensch. Ich würde besser zu euch sagen: Alle Machtmenschen, fast alle sind unmenschlich und verstehen, dass sie eine Macht sind und dass es der Augenblick ist, Gott selber tot zu stellen. Viele von ihnen verbergen sich hinter einer falschen Identität. Sie sind in meiner Kirche; sie kommen mit den Armen zusammen und sie vermischen sich unter das Elend meines Volkes, um *eine gute Figur zu machen*, aber nichts entspringt aus ihrem Herzen, das nur überlegt, *wie man der Kirche von JESUS Christus den endgültigen Schlag versetzen kann*, den wahren Gläubigen des Heiligen Kreuzes des gepriesenen Sohnes und des heiligen Rosenkranzes der Mutter der Schmerzen.

Betet den heiligen Rosenkranz, tragt das heilige Kreuz. Haltet euch bei den durch euren vielgeliebten Papst meditierten schmerzhaften Geheimnissen auf.

MARIA: Jetzt sage ich euch mit verbittertem Herz durch diese Verletzungen, die sich aus den Wunden meines göttlichen Sohnes angesichts dieser Unordnung, die ihr verursacht habt, öffnen: Es ist nicht aus Zorn und noch weniger eine Strafe, die ihr erleidet, es ist vielmehr die Barmherzigkeit Gottes, die zu seinem Volk kommt, um es von der Sünde zu befreien, die Ihn vor seinem Anblick verbirgt, die aus dem Armen und dem Kleinen einen Ungläubigen und aus dem Reichen einen Fürsten, der alle Achtung und Ehren verdient.

Diese Ungerechtigkeit der Menschheit, die ihren Gott vergisst, bedeckt sie mit Schande, indem sie der menschlichen Hilfe für ihre Wirksamkeit dankt und an Gott nur bittere Worte richtet: „*Was macht Gott angesichts dieser verheerenden Katastrophe?*“

Erinnert euch, dass Gott stets warnt, und dass er nicht ein Rachegott ist. Ihr seid Kinder, die mit der Wahrheit Gottes spielen, die seine Warnungen in Dozulé nicht ernst nehmen, wo Gott euch all dieses Unglück ankündigt, das ihr durch seine Verleugnung auslöst, da ihr vergesst, dass er auf seinem Kreuz der Liebe für eure Erlösung gestorben ist und für die Besänftigung des Zornes Gottes, der sich nicht allen seinen Eigenschaften widersetzen konnte. Denn wenn Gott Liebe und Mitleid ist, dann ist er auch Gerechtigkeit in seiner Barmherzigkeit.

JESUS: Ihr müsst durch alle diese Erschütterung hindurchgehen, die ihr ausgelöst habt, um zu wissen, was ihr verloren habt. *Nur zu diesem Preis werde ich von jedem von euch die Reue erhalten und euch meine Verzeihung zu gewähren.*

Wisst, dass ihr eure eigene Erlösung in euren Händen hält.

Gott ist Liebe,

Gott ist Verzeihung.

†

† †

Der Heiland an JNSR am 23. Februar 2005: Du sollst nicht töten! (Seite 112-114)

JESUS:

Damit es in eurer Welt Frieden gibt, muss die Sünde verschwinden. Ein jeder von euch muss eingestehen, dass er gesündigt hat und muss seine Verfehlungen bekennen und sich durch Reue wieder erheben. Sein mea culpa zu machen, ist für einige nicht einfach. Wenn ihr aber die Absicht habt, die gleiche Verfehlung nicht mehr von neuem zu begehen, wird Gott, der euch kennt, helfen.

Mein Kind: Seine Sünden in der Beichte zu bekennen und die Absolution zu empfangen, diese durch einen guten Priester im Namen des Herrn gewährte Vergebung, dies wird euch helfen. Und jeder Christ muss beichten, bevor er die heilige Eucharistie empfängt. Die vollständige Vergebung kann aber nur von Gott kommen und in der Stunde des Gegenübers mit eurem Gott der Liebe und der unendlichen Barmherzigkeit.

Mein Kind, ihr sollt alle wissen, dass sündigen von meinem Weg der Wahrheit abkommen heißt; und manchmal bedeutet es auch, Unschuldige auf dem gleichen Abhang abkommen zu lassen. Durch den Glauben an die Autorität des Sünders werden sie die gleichen Fehler begehen. Wie kann man diese ganze Kette erlösen? Es ist nötig, dass das erste defekte Glied seinen Fehler öffentlich bekennt. Seine Treue zu Gott zwingt es dazu.

Manchmal verlange ich von euch, eure Sünde öffentlich zu bekennen, wenn es eine weltweite Konsequenz hat. Diese Sünde beginnt eine Versammlung (evtl. auch ein Parlament gemeint?, der Übersetzer; franz. „Assemblée“), ein Volk zu vergiften und wird ganze Nationen treffen.

Heute bedient sich Satan dieser unbewussten Glieder. Vergesst nicht, dass die Sünde satanisch ist, und die Ermutigung zum Bösen kommt vom Fürsten der Finsternis. Heute überfließt er die ganze Welt mit seiner Bösartigkeit; sein teuflischer Geist dringt tief in jeden Geist der Männer und Frauen sowie in die nicht durch meinen Heiligen Geist bewohnten Kinder ein.

**Komm, Schöpfergeist,
besuche die Seelen Deiner Gläubigen.
Erfülle mit der Gnade von oben
die Herzen, die Du erschaffen hast.
Weise unseren Feind weit von uns weg.**

**Verschaffe uns ohne Verzug den Frieden.
Damit wir unter Deiner Führung
alles Böse vermeiden.
Lass uns den Vater erkennen
und offenbare uns den Sohn
und Dich, ihren gemeinsamen Geist;
lass uns stets an Dich glauben.
Komm, Geist der Heiligkeit.
Komm und erlöse uns von den Verfehlungen,
die uns verurteilen,
denn sie sind gegen das Gesetz Gottes.**

Als Moses vom Sinai mit den Gesetzestafeln in den Händen herabstieg, erblickte er mit Entsetzen das Volk, das Gott ihm anvertraut hatte; es beschaute und verehrte einen von ihren Händen erbauten Götzen: das goldene Kalb. Wegen der 40 Tage und 40 Nächte des Wartens hatte sich ihr Geist verfinstert bis hin zur Verleugnung Gottes, bis hin, ihn durch einen Götzen zu ersetzen. In seinem Zorn zerbrach Moses die Gesetzestafeln am Fuß des Berges, warf das goldene Kalb ins Feuer und zerstörte es völlig und ließ die Verantwortlichen mit der größten Strenge bestrafen. Dann kehrte er auf den Berg zurück und flehte Gott an, seinem einer so großen Sünde schuldig gewordenen Volk zu verzeihen.

Der Herr stimmt zu. Er schrieb die Gesetzestafeln neu als Zeugnis des mit seinem Volk geschlossenen Bundes; aber Gott trug Moses auf, mit den Bewohnern des gelobten Landes, die zahlreiche Götter verehrten, keinen Bund zu schließen. „Ihr sollt keine andern Götter anbeten“, sagt der Herr, „weil ich ein eifersüchtiger Gott bin.“

Im ersten der zehn Gebote werdet ihr wohl daran erinnert: „Du sollst Gott lieben mit allen deinen Kräften und mit deinem ganzen Herzen“. Gott sagt zu Moses: „Du sollst vor mir keinen anderen Gott haben. Beachte den Tag des Sabbat, um ihn für Yahwe, deinen Gott, zu heiligen. Ehre deinen Vater und deine Mutter.

Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen gegen deinen Nächsten. Du sollst die Frau deines Nächsten nicht begehren. Du sollst nichts begehren, was deinem Nächsten gehört.

Für das erste Gebot werden viele Richtlinien gegeben, um Gott vollkommen zu verehren. Bejahen, dass Gott lebendig ist, ist eine der ersten Formen des Glaubens an den wahren Gott.

In der Botschaft des 2. Februar 2005 habe ich dir angekündigt, dass ihr eine neue Shoah habt, eine neue Ausrottung (Vernichtung) vor euren Augen und dass ihr sie nicht seht und nicht gelten lässt und dass sie existiert. Sie gilt für alle meine Kinder; sie erstreckt sich über die ganze Erde. Und der Himmel in Tränen verlangt von euch zu kämpfen, dass sie auf immer, in alle Ewigkeit, verschwinde. Amen.

Ich, der einzige und wahre Gott, habe gewünscht, dass du durch eines meiner Kinder* der Erde, das wie du erwählt ist, eure Brüder über die große Katastrophe zu informieren, die am Beginn der großen Übel ist, die eure Welt erleidet, Kenntnis nimmst. Die Information muss in alle vier Himmelsrichtungen verbreitet werden, um eure Welt wie ein großes Kreuz zu bedecken, das über diese Welt ausgebreitet ist, die nicht aufhört, alle meine heiligen Gesetze zu lästern. Moses wurde als mein größter Gesetzgeber berufen. Er gab den Hebräern ihr Land, ihre Religion und ihre Gesetze, die Thora.

(* Dieses Kind heißt Etienne und befindet sich im Osten Frankreichs)

JNSR: Als Etienne mich anrief, war es, um mich über einen Artikel in „l'Homme Nouveau“ (der neue Mensch) zu informieren. Es war keine Überraschung, sondern eine Bestätigung. „Die Shoah existiert wirklich“, auf die sich unsere Zeit noch und noch eingelassen hat. Es handelt sich um die Abtreibung, die durch eine Gesundheitsministerin erlassen wurde. Diese französische Politikerin** gab den Zugang zur Empfängnisverhütung frei (1974) und ließ das Gesetz über den freigewählten Schwangerschaftsabbruch verabschieden (1975). Es ist dies das Glied, das die ganze fehlerhafte Kette verseuchte.

(**: Simone Veil, in Auschwitz und Bergen-Belsen gefangen und gerettet!!!, der Übers.)

Der Ewige: Und Gott sagt: „Ein einziger, der mich verehrt, wie es Moses tat, rettet sein Volk. Ein einziger, der mich verrät, verurteilt sein Volk.“ Deshalb habe ich zu dir gesagt: „Wozu sollen diese Wandsäulen dienen, auf denen die Namen dieser jüdischen Märtyrer eingemeißelt sind, fünf Millionen durch die Nazis während des 2. Weltkrieges ausgerottete Juden, wenn ein Mitglied dieser Ausrottung, dem ich das Leben gelassen habe, um von dieser Vernichtung Zeugnis zu geben, das Wort des lebendigen Gottes verraten hat: Du sollst nicht töten.

Die Kinder, die von ihrer Empfängnis an sehr wohl lebendig sind, werden zum Sterben verurteilt wegen eines durch eine große Mehrheit verabschiedeten menschlichen Gesetzes. Wie die Tötung eines Stieres in der Arena, kann das Kind nicht reagieren, das Verbrechen ist perfekt, indem es durch ein satanisches Gesetz erlaubt ist. Diese Entwürdigung durch jene, die darin überhaupt nichts Schlechtes sehen, entehrt ein ganzes Land. Heutzutage ist das Böse weltweit: das Massaker der Unschuldigen, das an der Zahl in der Welt mehr als hundert Mal die fünf Millionen Opfer der Shoah überschreitet.

Das Leben ist ein Geschenk Gottes. Der Mensch ist das Meisterwerk Gottes. Seid angesichts dieser Katastrophe, die eine Revolte gegen den heiligen Willen Gottes ist, nicht überrascht über die Revolte der Elemente, die Gott auf ihre Art verehren.

**Lobpreist und achtet
das heilige Wort Gottes.**

†
† †

Der Heilige Vater

24. Februar 2005 Seite 115

JNSR: Herr, willst Du heute zu mir sprechen: die christliche Familie ist sehr traurig; unser lieber Papst leidet.

JESUS:

Seine Kraft hat immer in seinem Leiden und in seinem Willen im meinigen gelegen. Wenn man meinem Weg folgt, sind die Stürze zahlreich und schmerzhaft. Sich wieder zu erheben, um (den Weg) fortzusetzen, zeigt der ganzen Welt ihre Bestimmung, ihren Kreuzweg hinter mir, ihrem Gott, weiterzugehen.

Er wird von seinem Amt scheiden, wenn ihn sein Herz davon überzeugen wird. Seine Gegenwart ist eine Bejahung des lebendigen Glaubens für diese Zeit, in der der Kampf des Bösen gegen das Gute von einer schrankenlosen Gewalttätigkeit ist.

**Er ist Zeuge meines Leidens.
Ich bin seine Kraft.
JESUS, der Tröster.**

†
† †

Sie sind von der Erde; sie sind vom Himmel

26. Februar 2005 Seite 116

JNSR: Herr, kann Dein Kommen auf die Erde überall gleichzeitig erfolgen? Wird dies nicht darin bestehen, dass jeder Dich in seinem Herzen verspürt? In Dozulé sagst Du auch, dass Dein glorreiches Kreuz Dein Kommen in Herrlichkeit ankündige. Welchen Moment hast Du gewählt? Wer wird Dich sehen? Wird man Dich nur bei unserem Tod auf der Erde im Himmel sehen können? (Ich habe diese Frage heute Abend gestellt: am 25. Februar erhielt ich keine Antwort). Ich nehme sie heute Morgen erneut auf: „Herr JESUS, kannst Du mir antworten?“

JESUS:

„Und hier komme ich. Amen. Komm, Herr JESUS.“

Wie kannst du mir diese Frage wiederum stellen! Ich habe es dir gesagt: Ja, ich komme. Wann? Bald. Denkt viel eher daran, euch zu bessern. Bleibt wachsam und aufmerksam, vertrauend und mich unaufhörlich darum bittend, euch zu helfen, würdig zu sein, mich zu empfangen.

Ich bin unterwegs: das heißt bereit. Aber ich werde kommen, wenn auch ihr bereit seid, mich zu empfangen. Ja, ihr seid wählerisch, aber bittet mich, euch zu helfen: Für Gott ist nichts unmöglich.

Ihr werdet dermaßen wichtige Dinge sehen! Wie wenn sie nichts wären, werdet ihr Vertrauen schöpfen und dem guten Weg folgen. Ihr werdet jene euch zu Hilfe kommen sehen, die bis jetzt verborgen geblieben sind, denn ich werde sie von ihrer Unbekanntheit befreien. Sie sind weit davon entfernt, böse zu sein, denn es sind Heilige: *Sie sind von der Erde, sie sind vom Himmel.* Himmel und Erde halten sie verborgen. Sie werden vom Himmel herabsteigen und sich zu jenen gesellen, die auf der Erde verborgen sind.

Wenn ich dich gebeten habe, die Banner anzufertigen (Botschaften vom 23.8. und 1.10.2004), ist dies nicht, um sie auf unbestimmte Zeit in einer Ecke aufzubewahren. *Sie sind gemacht, um mich mit meiner heiligen Mutter zu empfangen.* Alles wird vollendet sein. Das, was geschrieben steht, muss sich erfüllen. Du musst dem vertrauen, was du von mir schreibst. Ja, ich spreche in diesem Moment zu dir. Antworte mir, dass du an mein Wort glaubst.

JNSR: Herr, ich glaube an Dein Wort. Ich zweifle nur an mir. Werden wir Dich sehen?

Nun, ich werde dir diesen Zweifel entfernen. Du wirst sehen, dass sich alles, was ich dir

zu schreiben gebe, unter deinen Augen verwirklichen wird. Amen. Vertraue deinem Gott, der das *Nichts* der Erde für seine universelle Herrlichkeit auswählt. Amen.

Ich habe gesprochen. Mein Wort ist wahr. Amen.
Ich bin JESUS Christus, dein Gott. Amen.

†
† †

Das ist meine Konsekration*

** Eine Nachfrage bei F. Aleman hat bezüglich dem Wort „consécration“
Folgendes ergeben: „Das Leiden des Papstes - oder von jedem - ähnlich
dem Leiden Christi ist die Konsekration (Weihe, Einsegnung) jener durch JESUS*

2. März 2005 Seiten 117-118

JESUS:

Wer mich sieht, sieht meinen Vater. Wer gegenwärtig euren Papst in seiner Liebe und in seinem tiefen Glauben für meine heilige Kirche sieht, der sieht mich in meinem Schmerz und in meinem heimlichen Leiden meines heiligen Kreuzes.

Mein Leiden ist universell.

Heute findet sich die ganze Welt auf Golgotha wieder.

Es herrscht große Stille. Es ist die Stunde, in der sich der Schleier zerreißen wird. Es ist die Stunde, in der die Erde das Blut meiner Märtyrer nicht mehr trinken kann: Das Blut aller unschuldigen Opfer, die das Ziborium der ganzen Welt seit ihrem Anfang gefüllt haben.

Die Opfertgabe wird zu Ende gehen. Der Gesang der Engel begleitet bereits die Konsekration*.

STILLE! Gott kommt, um beginnend mit der Erschaffung des ersten Menschen auf der Erde sein Blut mit jenem aller unschuldigen oder bereuenden Opfer zu vereinen. Schaut auf all diese Kreuze, die angesichts der endgültigen und totalen Erlösung nach mir aufsteigen. *Preist euren treuen Gott, der alle seine Kinder in der Freude des Kreuzes und von Ewigkeit zu Ewigkeit begleitet. Um mir zu gleichen, muss man mein Leben leben.*

Sucht nicht, wie mich zu imitieren; ich bin es, der euch erwählt. Kommt und folgt mir nach. Mein göttlicher Leib wurde auf meinem Heiligen Kreuz auseinander gerissen: ich verteilte mich bereits für jedes von euch. *Ja, ich habe euch bis zum Tode geliebt.* Wäret ihr unter euch bereit, euch so zu lieben? Ihr, die ich euch meiner Mutter übergeben habe („Frau, siehe Deinen Sohn“). Auf Johannes blickend, sah ich alle meine treuen Priester und in ihnen alle Glieder meiner heiligen Kirche. *Ihr wart alle da!*

Bald werden alle verstehen, dass es nur einen alleinigen, einzigen und wahren Gott gibt, und dass Er euch aus ganzem Herzen liebt. Mein Blick klammerte sich an jenen meiner heiligen Mutter, die, indem sie mich anschaute, den Vater sah, der die heilige Opfertgabe seines göttlichen Sohnes erhielt. In diesem gleichen Augenblick empfing meine heilige

Mutter alle Kinder des Vaters, um sie nahe ihres unbefleckten Herzens zu bewahren, in ihrer göttlichen Mutterschaft, dort, wo ich selbst empfangen wurde.

Oh, MARIA, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.

Sie allein kann euch ähnlich ihres anbetungswürdigen Sohnes gebären, denn sie ist Tochter des Vaters, Mutter des Sohnes und Braut des Heiligen Geistes.

Ja, vernehmt meine Stimme, die vor eurem eigenen Kreuz zu euch ruft:

„Kind, hier ist deine Mutter, die zu dir kommt,
um dir mein Leben zu geben, damit du mir ähnlich bist
und auf immer in meiner Ewigkeit lebst,
in der Nähe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
und mit MARIA, meiner heiligen Mutter,
der göttlichen, unbefleckten Empfängnis.
Ich bin dein Gott, der Ewige. Amen.
†††

Und so stürzt alles um

14. März 2005 Seiten 119-120

JESUS:

Mit eurer Gleichgültigkeit mir gegenüber seid ihr daran, die letzte dem Pharao und seinem Volk zur Zeit von Moses zugefügten Plage zu suchen. Und ihr seid noch nicht aus *eurer Gefangenschaft im Bösen* herausgetreten, der euch alle Tage steuert (beherrscht), seinen Herrscherwillen zu tun.

Meinem Ruf gegenüber gleichgültig, gehorcht und folgt ihr ihm.

Um seinen Klauen zu entkommen, wird es nötig sein, gegen euch zu kämpfen, der Versuchung zu widerstehen, denn der Versucher präsentiert euch jeden Tag seine Angebote an Verheißungen und aller seiner Trümpfe des Ehrgeizes, die nicht aufhören, vor euren sie begehrenden Augen zu leuchten.

Ihr werdet launenhafte Kinder, die nicht rechnen können und mehr ausgeben, als euer Guthaben es euch erlaubt. Ihr widersteht nicht und der Böse, der euer Verderben sucht, treibt euch an, sogar das zu gebrauchen, was für eure wahrhaftigen Bedürfnisse, wie die Nahrung, zurückgelegt werden sollte. Das ist für den Mann des Volkes der Ehrgeiz, der ihn ins Verderben führt. Und noch schlimmer für die Staatsmänner und die hohen Schichten der Gesellschaft, die versprechen, ohne Wort zu halten, denn alles löst sich in Rauch auf, in Versprechungen und unnötigen Ausgaben. Um ein einzige Situation wieder herzustellen, zerschlagen sie eine ganze Palette (Menge) anderer. Für sie ist dies der Hochmut der Macht.

Wo ist die Zeit der Teilhabe? Wo habt ihr die Achtung vor dem Anderen gelassen?

Ihr weint über euer Schicksal, und ihr seht jenen nicht, der seinen Hunger nicht stillen kann und nur dank des Tellers Suppe aufrecht bleibt, den sie von ihren Brüdern erhalten, die ihre kleinen Ersparnisse zusammen gelegt haben, um gerecht zu teilen, denn sie

werden die gleiche Suppe mit der gleichen Freude essen.

Werden sie, die ohne Geld und Obdach sind, sich gegen ein Schicksal erheben, das euch „natürlich“ erscheint? Sucht sie nicht anderswo als in den Straßen, in der Kälte des Winters. *Sie*, die den Schwachen und Armen verachten, *sind überall*, in allen Nationen. Und ich sage euch erneut: *Selig sind die Armen im Geist*, das heißt jene, die ihr Herz nicht an den Reichtum gehängt haben; *das Himmelreich gehört ihnen*.

Jene, die die aktuellen Gesetze erlassen, zerstören das Gesetz Gottes. Sie begraben sich in der Fäulnis und zerstören die Fundamente ihrer Länder.

Jedes Fundament beruht auf Gott.

Und so stürzt alles um, und ihr werdet wiederum sagen: „*Wo ist Gott, der angesichts dieser Katastrophe nicht reagiert?*“

Aber an jenem Tag werdet ihr nur noch eine einzige Geste zu machen haben, und ihr werdet sie trotz eures übertriebenen Stolzes machen: *Ihr werdet euer Knie beugen, um den Himmel sich öffnen zu sehen*. Gegen euren Willen werdet ihr euch auf euren Knien finden, denn in einem riesigen Feuerblitz, so blau wie der Mantel meiner heiligen Mutter und in einem ohrenbetäubenden Lärm – denn der Donner wird dem Licht folgen – wird die Antwort kommen:

„Ich bin da, und gegen euren Willen komme ich, um euch zu retten!“

Ihr werdet die Verzweiflungsschreie angesichts der Erde, die meine Herrlichkeit besingt, nicht mehr hören und der Himmel, der heruntersteigt, um sich mit den Kindern Gottes zu vereinen.

Es ist der Sieg des Guten gegen den Bösen.

Denn die verlorenen Söhne kehren zum Haus des Vaters zurück. Es ist der Vater, der sie holen kommt und ihnen den Anteil seiner Güter gibt. Denn jedes Land wird den gleichen Teil erhalten. Amen.

Diese Zeit müsst ihr bereits vorbereiten, denn alles arbeitet, um euch in meine Zeit eintreten zu lassen.

Der Himmel und die Erde sind erfüllt von meiner Herrlichkeit,

denn hier sind

die neue Erde und der neue Himmel.

Wort des Herrn.

†

† †

Noch einmal: Ich habe euch gewarnt

JNSR: Herr, ich bitte Dich, sprich zu mir; lass mich nicht ohne Dein heiliges Wort. Wenn Du willst, dass ich Deinen Kindern der Erde etwas sagen soll, sprich zu mir, JESUS, ich vertraue auf Dich.

JESUS:

Ich bin der Gott deiner Kindheit, der dich stets beschützt hat. Vernimm meine Bitte: *Trennt euch niemals von mir. Bleibt mit mir. Gehorcht mir in allem.* Ich führe euch dorthin, wo ich selber mit dem Vater und dem Heiligen Geist in Gesellschaft meiner heiligen Mutter und aller Heiligen bin, die schon im Himmel sind und mit allen Auserwählten, die der Vater vereint und in seiner erhabenen Heiligkeit wieder vereint hat.

Diese Zeit, die ihr durchschreitet, ist wie eine Tür, die man durch Stacheldrähte hindurch suchen muss. Selig jener, der sie findet, ohne daran Fetzen seines Fleisches oder schlimmer, seiner Seele, zurückzulassen.

***Verhandelt mit niemandem, um ein besseres Leben zu finden,
denn niemand kann eures ändern.***

ALLEIN Gott kann euren Alltag verbessern und euch helfen, das Leiden, das euch belastet, zu erdulden; es ist jedoch dieses Leiden, das euch wie ein Boot bis zum guten Ufer trägt. Dieses Leiden kommt zu jedem von euch, und wegen ihm werdet ihr mir ähneln; es ist euer Kreuz.

Als wir mit dem Vater DOZULE gewählt haben, wollten wir Frankreich verherrlichen, die älteste Tochter der Kirche durch ihre Taufe im Jahr 496, als der König Clovis I. (*Chlodwig*) vom heiligen Rémi in Reims die Taufe erhielt. Oh weh! Frankreich ist aufgrund seiner grausamen Gesetze zu einer barbarischen Erde geworden. Es (Frankreich) verhöhnt mich umso mehr, als ich mich ihm näherte, um es von den Fallen, die es sich unaufhörlich fabriziert, zu erlösen.

Als ich euch *die Trockenheit* angekündigt habe, habt ihr noch nicht verstanden, dass dies das **erste der drei Jahre** war. Nochmals: Ich habe euch *gewarnt*, und ich kündige euch an, dass **sich dies über diese drei Jahre hinaus fortsetzen kann.**

Ja, das Wasser folgt dem Barometer des Glaubens an Gott.

So **könntet** ihr nach diesem bereits angefangenen Jahr **vier weitere erleiden**, in denen es kein einziges lebendiges Tier auf der Erde geben wird, weder in den Meeren, noch in den Lüften. *Und der Mensch wird das Wasser trinken müssen, das meine Mutter ihren Heiligen der Erde vorbehält, jenen, die fortfahren, den Glauben an Gott zu bewahren.*

Ihr werdet glauben, weil ihr sehen werdet, weil alles, was meine heiligste Mutter macht, vom Vater gewollt ist, vom Sohn akzeptiert und vom Heiligen Geist gutgeheißen, der den Vater mit dem Sohn und den Sohn mit dieser zerrissenen Menschheit vereint. Denn der Tag wird kommen, an dem sich alle Völker mit Jenem vereinen werden, der ihnen das ewige Leben geschenkt hat, indem er all ihre in den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Jahrhunderten begangenen Verfehlungen auf sich genommen hat in seinem heiligsten Leib des Gott-Menschen, der sein Leben auf einem Kreuz hingab, das am Tag des Karfreitags, der euch nicht mehr erschrecken soll, *zum Hebel* dieser schuldigen Welt wurde. Denn jener, der das ewige Leben ist, hat euch alle in seinem heiligen Tod wie in seiner heiligsten Auferstehung vereint.

Ja, ich bin das ewige Leben, die heilige Auferstehung eurer Seelen, die berufen sind, mit

dem Vater, dem Sohn im Heiligen Geist zu leben, der alle Gräber öffnen will: auf dass ihr den Auferstehungsleib habt, mit dem euch mein Vater aller Güte schmücken will, wie er es für seinen göttlichen Sohn tat und für jene, die sich für euch alle als Tochter des Vaters, Mutter des gesegneten Sohnes und Braut des reinigenden Geistes manifestiert.

Ihr alle seid *nutzlose* Manifestanten, die auf alle eure Schwierigkeiten andernorts eine Antwort suchen. Die Antwort habt ihr in euch:

Glaubt an Gott; glaubt, dass euer Herr JESUS
euer Erlöser ist,
dass der allmächtige Vater Ihn bestätigt hat
und dass der Heilige Geist, die Kraft des Vaters und des Sohnes
in Ihm ist, wie er im allmächtigen Vater lebt.
Ich bin euer Retter-Gott,
der Gesandte des Vaters,
euer Retter,
JESUS-Christus.
Amen.
†
† †

Frankreich ist christlich. Und es wird die älteste Tochter der Kirche bleiben

23. März 2005 Seiten 123-124

JESUS:

Ich rufe dich heute Morgen. Was ich dir sagen werde, wird in das Büchlein eingetragen, das ihr in meinem Namen schreibt.

Viele Länder befinden sich auf einem katastrophalen Abhang. Im Allgemeinen befinden sich alle in einer traurigen Lage. Beim Gericht der Nationen wird jede *für ihre Verfehlungen gerade stehen*, für das Böse, das sie gemacht und für das Gute, das sie unterlassen haben.

Heute sind die Völker destabilisiert. Die Jugend und gewisse Erwachsene sind in eine grausame Gewalt hineingezogen, die sich zunehmend ausweitet trotz der getroffenen Maßnahmen, um die öffentliche Ordnung zu gewährleisten. Weder die politischen Organisationen noch die Polizeikräfte können die Ordnung und den Frieden mehr aufrecht erhalten. Man gehorcht den erlassenen Gesetzen auf jedem nationalen Territorium nicht mehr.

Die Heilige Jeanne d'Arc ist keine Legende als welche sie einige erachten. Es ist ein sehr reines Kind, das ich erwählte, um euch die Liebe zu zeigen, die sie für ihren Gott und ihr Heimatland, Frankreich, hatte. Ich habe ihr erlaubt, die Stimmen der großen Heiligen des Himmels zu vernehmen, des Heiligen Michaels, Beschützer ihrer Heimat, der Heiligen Katherina und der Heiligen Margrit, die zum Heil des christlichen Frankreichs ihre Ratgeberinnen wurden.

Die Nationen tragen in sich alle ein Gewissen, ein Recht des Schutzes gegenüber ihre eigenen Kinder, die Achtung und das Asylrecht für andere: Ihre Übereinstimmung entspricht den Anforderungen einer zwischen Gott und den Menschen errichteten Regel,

die sie in ihrem Herzen bewahren.

Die heilige Klotilde war eine Christin. Sie hatte die Freude, ihren heidnischen Gatten Chlodwig, König der Franken, durch die heilige Gnade Gottes zu bekehren, der 496 durch den Heiligen Rémi, Bischof von Reims getauft wurde. Deshalb gab der König seinem ganzen Volk das erste Sakrament der christlichen Kirche, die Taufe, weiter. Und beginnend von diesem glücklichen Tag an wurde und ist Frankreich durch seinen König christlich.

Frankreich, christliche Nation, *ist das Modell der Kirche Christi*. Sie wird *älteste Tochter der Kirche* genannt. Das Sakrament, das Frankreich erhielt, ist heilig und definitiv. Und Frankreich ist ein Modell, das niemand anfechten darf.

JESUS Christus, euer Herr und euer Gott, bittet euch, das gut zu verstehen: Ich bin der Sohn Gottes und durch meinen Nährvater, den hl. Josef, bin ich auch der Menschensohn.

Meine Geburt auf der Erde der Menschen ließ mich auch euren menschlichen Zustand übernehmen, außer der Sünde. Ich bin göttlich und menschlich. Ich bin auf die Erde der Menschen gekommen, um euch zu lehren, Gott, meinen und euren Vater, zu lieben. *Indem ihr mich liebt, liebt ihr auch den Vater* und alle eure Brüder in Gott, denn ich liebe euch und habe euch auf meinem heiligen Liebeskreuz bis in den Tod geliebt.

Mein Akt der Geburt trägt wohl den Namen meines Vaters Joseph. Durch ihn bin ich auch in der königlichen Nachkommenschaft von David, dem zweiten hebräischen König. Aber ich sage euch noch einmal: ja, ich bin ein König, aber mein Königreich ist nicht von dieser Welt; und wenn ihr in das Königreich des Vaters eintreten werdet, der im Himmel ist, werdet ihr wie der Sohn Gottes *Könige*, und ihr werdet euch daran erinnern, dass euch dieser Platz und dieser Rang durch den König der Könige erworben wurde. *Er*, der gelitten hat und auf seinem Liebeskreuz gestorben ist; er, der am dritten Tag auferstanden ist.

Ich habe euch diesen Platz und diesen Rang verdient.

Es liegt an euch, sie (Platz und Rang) zu erwerben, indem ihr euren Gott über alles liebt und eure Brüder. Die heilige Jeanne d'Arc hat ihr Land, Frankreich geliebt, so wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter liebt. Sie liebte ihren Gott, indem sie ihm gehorchte und ihn über ihre eigene Menschheit hinaus achtete. Wie er, akzeptierte sie ihr Kreuz und starb für die Ehre Gottes, der das christliche Frankreich liebt.

Liebt das Land, in dem ihr geboren seid. Achtet das Land, das euch aufnimmt wie das Land eurer Geburt. Verachtet es niemals, denn es ernährt euch wie seine eigenen Kinder, denn es hat euch adoptiert. Verteidigt es wie ein Kind die Ehre seiner Mutter verteidigt. *Die gewählte Nation darf in ihrem Schoss keinen Verräter schützen*. Wisst, dass ihr für die Bildung einer großen Kette mit allen Ländern der Welt bereits beginnen müsst, euer Land zu lieben und es bezüglich dem, was es repräsentiert, zu respektieren. *Frankreich darf nicht mehr handeln wie eine abtrünnige Nation*.

Es ist christlich und die älteste Tochter der Kirche.

Wenn es diesem Weg folgt, werde ich es nie untergehen lassen. *Frankreich: erhebe deine Stirn und betrachte deinen rettenden Gott. Liebe und du wirst geliebt werden. Verzeihe und es wird dir verziehen werden. Deine Kinder sind zuerst meine Kinder; komme ihnen zu Hilfe, beschütze sie vor jeder Gefahr. Und sie werden dich lieben wie dich Jeanne d'Arc geliebt hat.*

Aber erinnere dich, erinnert euch ALLE, dass Ich es bin, der die Einheit meiner heiligen

Kirche wie jene der Nationen herstellen wird. Nur die Liebe Gottes kann alles auf der Neuen Erde und im Neuen Himmel vereinigen. Amen. †

Seid geduldig. Ich gebe euch meinen Frieden.

Gott ist Liebe.

†
† †

Der Wille des Heiligsten Vaters

Karfreitag, 25. März 2005 Seiten 125-127

JESUS:

Vernehmt alle die Botschaft des 25. März: „*Der Engel Gabriel verkündigt der Heiligsten Jungfrau MARIA, dass sie die Mutter des so sehr ersehnten Messias sein wird*“. Es ist die Verkündigung.

Die Kirche feiert heute dieses Geheimnis. Und sie feiert an diesem Karfreitag ebenfalls *den Tod ihres Gottes auf seinem Liebeskreuz. Dies ist der Wille von Gottvater.*

- *[Anmerkung des Übersetzers: Die Kirche feiert ja wegen des Karfreitags die Verkündigung erst am Montag nach dem Barmherzigkeitssonntag; deshalb ging meine Frage an F. Aleman zurück und dieser stellte sie JNSR: Ihre Antwort war unmissverständlich: Jesus sagt in seiner Botschaft, man dürfe seine Inkarnation niemals von seinem Tod auf dem Kreuz trennen...]*

Eure Geburt und euer Tod auf Erden führen euch durch euren Glauben an Gott und mit eurem vielgeliebten Herrn JESUS zu eurer eigenen Auferstehung. Gebt mir eure Hand und folgt mir. Ich bin der Lebendige. Ich bin der Auferstandene. Ich bin das Ewige Leben.

MARIA ist der Kanal der zärtlichsten Barmherzigkeit Gottes gegenüber *der ganzen* Menschheit. Sie war dem Willen Gottes immer gehorsam.

Es ist in diesem Jahr 2005 **kein Zufall**, dass die beiden Ereignisse zusammenfallen: Die Verkündigung und der Tod eures Herrn JESUS Christus. *Es ist dies eine ankündigende Botschaft, die sich im Jahr 2016 erneuern wird.*

- *[Anmerkung des Übersetzers: Die Erwähnung des Jahres 2016 deshalb, weil es im 21. Jahrhundert nicht mehr vorkommt, dass der 25.3. auf einen Karfreitag fällt!]*

Bleibt gläubig in der Liebe des Allerhöchsten.

Erlöse uns, Herr,

durch das Geheimnis seiner heiligen Inkarnation von allem Bösen.

Erlöse uns, Herr, ,

durch das Geheimnis Deines Todes und Deiner Grablegung von allem Bösen.

Ich bin die Zweite Person der heiligsten Dreifaltigkeit. Im Schoss der Jungfrau MARIA habe ich Fleisch angenommen. Ich bin JESUS-Christus. Und hier ist das Gebet an unseren Vater: die Litaneien des Willens Gottes:

„Herr, Allmächtiger Gott, erhaben und gut und unendlich weise: Erweise uns die Gnade durch das Verdienst der vollkommenen Unterwerfung, mit der unser Retter JESUS-Christus seiner heilige Inkarnation als Menschensohn zustimmte und wie er auch den Kelch seiner Passion annahm;

*durch die Übereinstimmung seiner göttlichen Mutter mit
Deinem göttlichen Willen
und durch den vollkommenen Gehorsam des hl. Josefs
gegenüber allen Deinen Anordnungen*

*erweise uns die Gnade, in allen Dingen und bis zum letzten Moment unseres Lebens
Deinen heiligsten, gerechtesten und anbetungswürdigen Willen zu erfüllen, wie er sich im
Himmel erfüllt. So sei es. Wille Gottes, dessen Reich unser einziges Ziel, unser Heil und
unsere Treue ist: Regiere souverän über uns."*

Mein Kind, lasse dich darauf ein. Ich habe Johannes gesagt, dass ich die *Lauen* aus meinem Mund ausspeien werde.

Da du mir sagst, dass du in deinem Leib und in deinem Geist wie eine Gekreuzigte leidest, antworte ich dir: „*du bist es*“ denn du trägst auch ein wenig mein Kreuz wegen jenen, die es zurückgewiesen haben, indem sie ihr eigenes zurückweisen.

Fürchte dich nicht, erachte dich nicht als unwürdig, in meinem Namen zu sprechen und zu handeln. Der Vater erwartet euer aufrichtiges Gebet, jenes, das voller Liebe ist. Ja, sag der Heiligsten Dreifaltigkeit:

*„Mein Gott, hilf mir, meine Ängste zu entfernen und den Versuchungen zu widerstehen.
Es gibt nur die Hand Gottes, um mich von allem Bösen zu erlösen.“*

So wird alles, was du tun und sagen wirst, gut getan und gesagt, und Gott wird dich immer begleiten.

Ich bin traurig zu sehen, wie der Mensch alles umformen kann, was euch mir, eurem Gott, annähern kann. Diese zwei Daten meines Lebens auf der Erde, meine Inkarnation und mein heiliger Tod, sind sich heute nahe gekommen. Sie geschehen vor euren Augen und Ohren gleichzeitig und ein zweites Mal werden sie sich im Jahr 2016 wiederholen (stets nach eurem Kalender).

- [siehe Anmerkung des Übersetzers bei der ersten Erwähnung von 2016]

Ihr habt Angst vor dem Absoluten und ich sage euch: *Sucht euch keine Ausreden*. Eure Seele leidet darüber und euer Geist kann sich nicht zu mir erheben. Mein Heiliger Geist ruft euch auf, mir zu folgen. Ihr sollt zu meinem heiligen Tisch kommen, indem ihr nur an meinen Ruf denkt; er ist innerlich; er erfasst euer Herz. Ich erwarte euch; mein heiliges, göttliches Herz ist voller Freude. Ich gebe mich euch *und kuschele mich in eurem Herzen an*, das mich in dieser durch den Priester konsekrierten Hostie annimmt.

Was mit euch in diesem Moment geschieht *ist die größte aller Umwälzungen*. Es ist dies die Antwort, *die ihr erwartet*. Ihr spürt den Glauben, den ich aufgeweckt, aufgerüttelt habe, um euch zu sagen:

„Ich bin da, ich höre dich, mache keine rituelle Geste. Dein Glauben ist noch immer wie dieser Schmetterling, der soeben sein Kokon durchstoßen hat. Komm und geselle dich zu mir. Ich werde dich mit meiner Liebe ernähren. Vernimm das Wort Gottes; Er spricht zu dir ganz leise, du weinst vor Freude, du kommst, um mich zu entdecken.

Ja, jedes Mal komme ich, um dich in meiner göttlichen Eucharistie zu wecken, um dich aus deinem Grab herauszuholen. Für dich bin ich geboren. Für dich bin ich gestorben. Für dich erstehe ich heute und werde noch und noch erstehen, oh mein so geliebtes Kind!

Durch Jenen, der dir seine Inkarnation und seinen Tod in dir ankündigt und der dir sagt,

dass ich mit dieser Eucharistie geboren werde, lebe, sterbe und auferstehe, oh mein Kind, für dich und für alle von euch, trennt meine heilige Inkarnation niemals von meinem heiligen Tod, die euch zu meiner heiligen Auferstehung führen.

Ja, bei jeder Eucharistie ersteht ihr mit mir
zum wahren Leben in Gott.
Euer Gott der Liebe.

†
† †

33 Jahre nachher - die Botschaft von Dozulé wiederholt sich

28. März 2005 Seiten 128-129

JESUS:

Selig sind die Gerufenen, die mir gefolgt sind.

***Selig*, wenn ihr glaubt, dass mein glorreiches Kreuz oder das Zeichen des Menschensohnes die Ankündigung der nahen Wiederkunft des auferstandenen JESUS in Herrlichkeit ist.**

***Selig*, wenn ihr glaubt, dass nach diesen Tagen der Trübsal am Himmel der Menschensohn mit einer großen Macht erscheinen wird, um die Erwählten aus allen vier Himmelsrichtungen zu versammeln.**

***Freut euch*, denn die Zeit ist nahe, wo der Menschensohn in Herrlichkeit wiederkehren wird.**

Durch dieses über der Welt errichtete Kreuz werden die Nationen gerettet werden.

All jene, die voller Vertrauen gekommen sein werden, um dort zu bereuen, werden in diesem Leben und für die Ewigkeit gerettet.

Um dieses Zeichen des Menschensohnes bekannt zu machen und meiner Bitte gegenüber treu zu sein, habe ich Tausende von Kreuzen in der ganzen Welt im Hundertstel meines großen, glorreichen Kreuzes verlangt. Sie tragen meine Herrlichkeit.

Wenn ich in Dozulé gesagt habe, dass die an Madeleine gegebene Botschaft keine Privatoffenbarung sei, sondern *eine Warnung* für die ganze Welt, für die Nationen, für das Oberhaupt der Kirchen, für die Kirche, dann handelt es sich nicht um die Angelegenheit einer einzigen Diözese, nicht um die alleinige Kirche Frankreichs und nicht um die alleinige römische Kirche.

Das Ereignis hat eine dreifache, außerordentliche Dimension *durch ihren Ernst, durch ihre Universalität und durch die Dringlichkeit, die ihr euer Herr JESUS-Christus selber beimisst.*

Wahrlich, ich sage euch: Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nie vergehen. Wenn der Mensch das in Dozulé verlangte Kreuz nicht errichtet, *wird er keine Zeit mehr haben.*

An diesem 28. März 2005 kündigt euch die Botschaft von Dozulé an, dass seit der ersten Erscheinung des Kreuzes am Himmel von Dozulé 33 Jahre vergangen sind. Als mich auf meinem Heiligen Kreuz der Tod heimsuchte, war ich 33 Jahre alt. Die

Apokalypse wird durch den hl. Johannes angekündigt, der in seinen prophetischen Worten ausführt, dass niemand etwas hinzufüge, denn Gott werde ihm alle Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stünden. Und wer etwas wegnehme von den prophetischen Worten dieses Buches, dem werde Gott seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von dem in diesem Buch geschrieben steht.

Ja, meine Wiederkunft ist nahe! Amen, komm Herr JESUS.

Diese ankündigende Botschaft vereinige ich mit meinem heiligen Tod auf dem Kreuz und mit der Verkündigung durch den Engel Gabriel an meine Mutter. Es ist die Verkündigung.

Von der Empfängnis eines Kindes bis zu seinem Tod auf der Erde der Menschen *lebt Gott in ihm*, und die Auferstehung dieses Kindes ist die Fortsetzung seines Lebens mit seinem Gott in meinem ewigen Leben.

*Die Botschaft von Dozulé betrifft euch alle.
Es ist der Lebendige, der zu euch spricht:
„Und hier komme ich.“
Amen, komm Herr JESUS“!*

*Berührt kein einziges Wort der Bibel.
Euer Retter-Gott,
JESUS-Christus.*

†
† †

April - Juni

Euer geliebter Papst

2. April 2005 Seite 130

Gläubige: - Sucht auf den Wegen der Erde nicht mehr nach jenem, der nicht mehr ist.

Auf die Stimme des Meisters: „*Komm und folge mir*“ hat er sich erhoben „*ich erwartete Dich, vielgeliebter Herr*“; er ist gegangen, ohne umzukehren. „*Wenn man Sein Licht sieht, kann man sich nicht täuschen. Er ist da, vor mir, mein Herr und mein Gott!*“

Plötzlich beginnt dieser Papst zu weinen, ja, aber vor Freude. Er nimmt ein anderes Licht wahr, das so viel Sanftmut verbreitet, dass er da ist wie ein Engel an Weihnachten: „*Oh zärtlichste Mutter, Du bist da!*“

Sie öffnet ihm ihre Arme. Er hat seinen Kopf auf ihr mütterliches Herz gelegt. Er wagt seine Augen nicht auf dieses sanfte Gesicht zu erheben, das sich so oft über ihn gebeugt hat, als die Müdigkeit der Reisen und die Krankheit seine kurzen Nächte heimsuchten.

„*Oh Mutter der göttlichen Liebe, ich hoffte auf Dich, ich erwartete Dich. Zu Deinen Füßen lege ich meine armen Gebete, die Deine Gnade anflehen für die Kinder der Erde, für jene, die gegen dieses große Elend kämpfen. Sie leiden an Hunger, an Durst und*

Krankheiten aller Arten. Komm ihnen zu Hilfe, liebste Mutter."

„Mein vielgeliebtes Kind“, sagt JESUS, „hier in der Wohnung deines Vaters kannst du Ihn bitten, da du Ihn vor dir siehst.“

†
† †

JNSR: Um 19 Uhr ist es mein Schutzengel, der zu mir gesprochen hat und mir die Worte (oben in kursiver Schrift) gesagt hat von JESUS und vom heiligen Vater. Dann, um 22 Uhr 20, verkündigt das Fernsehen den Tod unseres vielgeliebten Papstes.

Bemerkung: *Eine Information wurde durch die Zeitung „il Giornale“ vom 6. April veröffentlicht, wonach Ivan Dragojevic, einer der sechs Seher von Medjugorje, am 2. April um 18.40 Uhr (die übliche tägliche Erscheinungszeit in Medj.) die Erscheinung der Heiligen Jungfrau mit dem Papst gesehen hat: „Er lächelte, war sehr jung und sehr glücklich“ (F. Aleman)*

Die Barmherzigkeit Gottes umgibt euren vielgeliebten Papst

3. April 2005 Seite 131

JESUS:

Wie für die Himmelfahrt von MARIA, haben sich die Engel aufgemacht, um die Seele des erhabenen Pontifex abzuholen, dem vielgeliebten Kind der heiligen Jungfrau MARIA. Auf die Erde gekommen, war er die Wahl der heiligen Muttergottes, um auf dieser Erde alle Nationen in den Frieden Gottes zu ziehen. Er hat gleichsam das Bild eures Gottes der Güte abgegeben. Die Liebe und die Verzeihung haben sein über die ganze Menschheit strahlendes Leben erleuchtet.

Wenn der Vater MARIA mit Leib und Seele aufgenommen hat, so hat er an diesem Tag der göttlichen Barmherzigkeit die Seele und den Geist seines ganz Gott übergebenen vielgeliebten Kindes aufgenommen.

Dieser Schmerz, diese Ergriffenheit durchqueren eure Herzen. Er ist von dieser Erde geschieden. Es war nötig, dass er sich zum Himmel der Herrlichkeit aufschwang, denn so verwandelt sich alles: Er wird Licht und Aktion.

Alles, was die Völker erwarten, wird mit dem Kommen von Christus, dem Meister der Geschichte, eintreffen. Euer vielgeliebter Papst hat die Ketten, die die Länder der Erde trennten, zerschlagen, sie fallen nach und nach. Denn im Himmel wird er nicht aufhören, zugunsten seines Volkes der Erde zu intervenieren.

Diese Einheit kommt! Geduld, Kinder Gottes, alles wird sich im Willen des Vaters erfüllen, im Himmel wie auf der Erde. Das erste und das letzte Kettenglied, das alle Menschen auf dieser Erde verband, ist bereits da, um auf den Knien für eure verzweifelte Sache zusammen mit der Mutter der Zärtlichkeit vor dem Vater einzutreten. Sie sind da, um den Ewigen zu bitten.

Die Zeit Gottes besitzt weder Zwang noch Strenge. Das Kind bittet und betet. Der

barmherzige Gott erwartete ihn. Im Namen aller seiner Brüder wird er der Gesandte. Ihr wolltet ihn zurückhalten und er wollte gehen, ungeduldig, zusammen mit Jener, die Tochter, Braut und Mutter eures dreifach heiligen Gottes ist, in das Haus des Vaters zu dringen, der ihn auf der Schwelle Seiner Wohnung erwartete.

*„Weint nicht, ich bin in der Freude
meiner heiligen Auferstehung mit dem Auferstandenen
und unserer Mutter der Heiligsten Barmherzigkeit Gottes.“*

Gestern hat Gott durch deinen Engel gesprochen. Das Weizenkorn stirbt in der Erde, um viele Früchte zu geben.

JESUS, euer Retter.

†
† †

Jesus-Christus, Frankreich und der Papst

7. April 2005 Seiten 132-133 (-----> siehe auch **Seite 132B** nach diesem Text)

JESUS:

Das freche Kind, das gegen seinen Vater rebelliert und Seine heilige Wahrheit zerstört, setzt sich neben die Lästerer. Es anerkennt Jenen nicht mehr, der ihm sein Leben gegeben hat. Dieses von Gott auserwählte Land *ist Frankreich*, das das weiße Kleid seiner Taufe zerreißt und den scheußlichsten Meineid begeht, den es gibt, indem es sein bei der Taufe gemachtes Versprechen verleugnet.

Die älteste Tochter der Kirche will diese Unterscheidung nicht mehr. Sie proklamiert laut und stark, dass sie laizistisch ist und es vorzieht, unabhängig von religiösen Anschauungen zu sein. Aus freiem Willen hat sie die Kirche von allen ihren Funktionen ausgeschlossen und *platziert sich neben die Gottlosen, um sie nicht zu verletzen*. JESUS-Christus fragt dich, Frankreich:

Wozu dient deine Eitelkeit? Deine Wahl entfernt deine Kinder weit weg von den christlichen Werten. Niemand kann vor meiner Frage neutral bleiben. Ich werde sie jedem Volk stellen: *Frankreich, liebst du mich? Liebst du deinen Herrn und deinen Gott? Weißt du nicht, dass jener, der nicht mit mir ist, gegen mich ist?* Was willst du von meinen Feinden erhalten? Ovationen, diese Bücklinge, Versprechungen? Weißt du nicht, *dass jeder Schmeichler auf Kosten jenes lebt, der ihm zuhört?* Wie ein Zaghafter wirft dich deine falsche Bedachtsamkeit in die Ränge des Feindes Gottes und der Menschen bis hin zu deiner vollständigen Zerstörung. Dein institutionelles Gesetz allein veranlasst dich dazu, die Fundamente meiner Kirche zu zerstören. Meine Werke werden kritisiert und mein Gesetz der Liebe wird verworfen. Aber ich verkündige dir eine große Neuigkeit: Das Vorhaben aller meiner gläubigen (treuen) Kinder.

Von allen Himmelsrichtungen kommen sie, *um die Kirche, geboren aus den heiligen Herzen von JESUS und MARIA neu zu erbauen, was durch euren vielgeliebten Papst bereits angekündigt wurde. Ja, die Kirche wird siegen!* In ihr ist dein Glauben entstanden. *Vernimm deinen Meister, Frankreich! Ich werde dich gegen deinen Willen retten, aber du wirst bereits deine eigene Tränenernte verkostet haben.*

Indem du mich zurückweist, hast du *die Revolte* gesät, und du wirst *den Hass der Deinen*

überall ernten. Du wirst die bitteren und raren Früchte deiner Obstgärten verkosten. Du wirst deine trockenen Erden unter dem heißen oder kalten Wind zertreten (keltern). Die Ufer deiner Flüsse und deiner Meere werden mit *toten* Fischen bedeckt sein. Wenn du sehen wirst, wie sich die Grundwasserspiegel verringern und die Unmöglichkeit sie wieder herzustellen, wirst du dich an die in Dozulé angekündigte *große Trockenheit* erinnern. Bevor diese Prüfung endet und während du von deinen ausgemergelten Früchten deines unfruchtbaren Bodens gekostet haben wirst, wirst du kommen und mich bitten, das Unglück, das alle Regionen und die in ihnen Wohnenden betroffen hat, zu entfernen.

Mit deiner aufrichtigen Reue werde ich dir meine Verzeihung zeigen. Du wirst dann sehen, wie viele Nationen du auf deine Spur geführt hast und dass sie *durch deine Reue* mit dir aufgerichtet werden...

Die Vollkommenheit ist im Gesetz des Herrn. Euer Papst hat euch stets unverdorben und heilig geführt. Und ohne dass ihr daran zweifelt, wird sich eine große Zahl von Kindern Gottes, junge und weniger junge, auf dem anderen Ufer befinden, jenes, das durch die Sonne Gottes erleuchtet ist und wo man die Schritte eures Herrn JESUS Christus sieht, die bis zum Haus des allgütigsten Vaters führen.

Jene, die entschieden haben, meinem auserwählten Kind, eurem Papst, zu folgen, sind keine Waisenkinder geblieben. Bei seinem Hinschied von der Erde hat er aus euch *Streiter* gemacht, die für die nobelste der Zwecke kämpfen werden: *Die Kirche von JESUS-Christus* wieder aufzubauen, bevor sie ganz und gar zusammenstürzt, erstickt durch den *Modernismus*, der das Gesetz der Liebe Gottes nach und nach abschafft, das das Fundament der Kirche ist:

„Du sollst deinen Gott lieben aus deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deinen Kräften und deinen Nächsten wie dich selbst. „Ich füge bei: „Du sollst mit mir dein Kreuz tragen, das auch mein Kreuz ist. Durch das Kreuz wirst du gerettet werden. Mit ihm wirst du über alle deine Feinde triumphieren, die auch meine Feinde sind. Und wenn du mein am Himmel hell erleuchtetes Liebes-Kreuz sehen wirst „Ich bin da“ wirst du mit mir, deinem Gott singen, der sein glorreiches Kreuz tragen wird.“

Ihr werdet euren Retter sehen, der kommt, um das Werk zu beenden, das ihr zur Hälfte mit der Hilfe von Johannes Paul II., der im Himmel Gottes ist, errichtet habt.

Diese Zusammenkunft mit dem ganzen Himmel war so schnell wie der Blitz. Ich bin gekommen, um seine Seele aufzuwecken, die bei meinem Kontakt zu leuchten begonnen hat. Ich habe ihn erhoben, umgeben mit meinen strahlenden Engeln. Vor meine heilige Mutter hingestellt, hat sich dieser Papst, der der größte aller Päpste war, der der Erde gegeben wurde, in die Arme seiner heiligen Mutter, seiner himmlischen Mama, geflüchtet, die auf ihrem mütterlichen Herzen diesen großen Heiligen in Empfang nahm, der durch jenen, der Vater, Sohn und Heiliger Geist ist, bereits heiliggesprochen ist.

Die ewige Jugend erstrahlt auf diesem Gesicht, das nicht aufhört, die heilige Mutter der Zärtlichkeit zu betrachten. Schau, mein Kind, diese Masse von Gläubigen aller Rassen, die noch immer das Bild ihres geliebten Papstes suchen...

Sucht jenen nicht mehr hier unten, der mehr als je zuvor, der Widerschein der göttlichen Barmherzigkeit ist und euch sagt: „Der Weg, der zu Gott führt, ist ein schwieriger Weg, verpflichtend, mühsam aber einzig. Folgt ihm wie ich. Welche Freude, wenn ihr ihn hinter euch gebracht haben werdet. Am Ende des Weges finden sich der Friede und die Freude unseres Gottes der Barmherzigkeit, der ganz Liebe IST.“

JESUS-Christus.

†

† †

Wählt schnell und bittet Gott, die Welt zu retten (Botschaft vom 18. April 2005)

†

† †

Die Evangelisierung durch den Äther

30. April 2005 Seiten 134-136

JNSR: Vielgeliebter Herr. Du hast mir, wenn Du zu mir gesprochen hast, stets gesagt, es sei wie wenn ich Dich durch den Äther (durch die Übertragungswellen) hören würde. Ich habe begriffen, dass ich, um Dein Wort zu empfangen, zu einem Empfänger werde, zu einem Instrument, das deine Worte empfangen kann. Und als Du wolltest, dass es überall hin verbreitet würde, hast Du einen jungen Mann mit großer Kompetenz in Informatik ausgewählt. Er ist es, Alain, der mir vorgeschlagen hat, die empfangenen Botschaften ins Internet zu stellen. Aufgrund des Interesses und des Enthusiasmus, die er für eine Verbreitung eines solchen Ausmaßes empfand, habe ich Angst gehabt, denn ich habe die Katastrophe gesehen, welche durch die Verbreitung von schlechten Wellen für die Kinder der Welt bewirkt.

JESUS, Du hast mir gesagt: „Ich bin es, der euch erwählt hat, erfüllt die Wellen (des Äthers) mit meiner Liebe.“ Du bist es, Herr, der mobilisiert und Deine Arbeiter im Dienst Deines heiligen Weinbergs verwendet.

Alain hat mir dieses Mittel, das Internet, beschrieben; es sei das beste, um die Botschaft von Christi Liebe in alle Sprachen und bis ans Ende der Welt der Erde zu tragen. Die Freiwilligen haben sich eingestellt, um Gott zu dienen. Sie haben die Botschaften auf italienisch, spanisch, portugiesisch, deutsch, holländisch, rumänisch übersetzt; bald auch auf polnisch, und auf chinesisches sind sie im Studium.

Gott allein konnte alle Kinder, die Ihm für diese Kette der Liebe ihre Dienste und ihre Intelligenz offerierten, vereinen. Herr Jesus-Christus, wenn man sein ganzes Vertrauen in Dich setzt, wird man nie enttäuscht. Es ist Deine Größe, die in unseren Herzen Platz nimmt. Du vergrößerst sie nach dem Maß Deiner heiligen Gnade, die wir in Fülle erhalten. Um diese wunderbare Aufgabe zu erfüllen, wird Dein heiliger Segen in uns zu Deiner Billigung, und wir erhalten Deine Kraft, um Deinen heiligen Willen bis ans Ende zu erfüllen. Danke, mein Gott der Liebe!

JESUS:

Ich zeige euch meinen Weg. Er ist in meinem Wort, das durch die Wellen der Liebe gegeben und hinausgetragen wird. Diejenigen, die es hören und lesen und überall hin tragen werden, werden alle begriffen haben, dass Gott heute alle Mittel der Kommunikation einsetzt, damit sich *die Evangelisation der Welt* erfüllt. Es gibt keine Waisen mehr, keine Unwissenden. Vom Jüngsten bis zum Ältesten müssen alle Kinder der Welt wissen, dass sie im Himmel einen wunderbaren Vater haben, der sie liebt und über jedes von ihnen wacht. Er öffnet euch seine Arme; er erwartet euch, um euch schon hier unten, das Beste von sich selber zu geben: Seine unerschöpfliche Liebe, die sich in seinem Sohn JESUS-Christus befindet, der euch auf seinem Liebeskreuz sein Leben schenkte, damit jeder, der an ihn glaubt, Sein Leben in Fülle habe.

Beeilt euch, verzögert das Wachstum meiner Information nicht: *es ist das kleine Korn der Liebesfreude, das ich in jedes Herz gelegt habe*. Werdet zu einer fruchtbaren Erde damit dieses kleine Korn senkrecht nach oben wachse, um dann viele Früchte zu geben.

Ich werde entlang dieser Evangelisation stets mit euch sein, die sich wie keine andere zuvor einstellen wird. Wie ein mächtiger Geysir wird sie überall hervorquellen. *Ich liebe meine Kinder aller Rassen und aller Länder*.

Niemand wird sich der Liebe Jenes, der Vater ist, Sohn und Heiliger Geist widersetzen. Ihr werdet alle berufen sein, mir zu folgen, denn ich bin euer einziger und wahrer Gott. *Es wird euch leichter fallen, euer Herz der Liebe zu öffnen, als dem Buchstaben einer Religion ohne Liebe zu folgen*.

Ich habe zuerst jene gewählt, die mich durch die Wellen hören. Ich leite sie Tag und Nacht. Sie sind mit meinem Heiligen Kreuz vereint. Mein Heiliger Geist wacht über sie, denn sie haben die erhabene Gabe meiner Liebe erhalten: *Mein Heiliges Kreuz und meine Dornenkrone*. Sie sprechen ohne Zwang, wo sie sich auch befinden. Es ist nicht der Mut, den ihr in ihnen schätzen sollt, sondern ganz einfach den Glauben, der Berge versetzt und den Stolz umkehrt, bis hin, ihn auf den Boden zu werfen, denn die heilige Demut meiner süßen Mutter ist in ihnen; es ist das große Geschenk der heiligsten Maria, Tochter, Mutter und Braut des dreifach heiligen Gottes.

Euch allen, den Gesegneten meines Vaters, wenn ihr bereit seid, eurem Gott in dieser großen und letzten Phase meiner weltweiten Evangelisation zu helfen: durchströmt also die Wellen, lasst sie mein erlösendes Wort tragen. *Gott darf nicht mehr länger unbekannt bleiben*.

Ich bin es, der euch die Möglichkeit aller diese Instrumente, die die Wellen tragen, die Bilder, die Bildschirme der Television, des Kinos, Videos, Radios geschenkt hat; alle Information *für die gute Sache*. Wenn es euch gelingt, diese Festung einzunehmen, dann sagt euch, dass ihr die schlechten Wellen geschlagen habt, die bis anhin die Hirne der Jungen und weniger Jungen gesättigt und sie mit diesen schlechten und teuflischen Wellen überfüttert haben, die nichts anderes bewirken als durch die Gewalt und die Pornographie zu pervertieren, diese Welt des Müßiggangs.

Seid stolz und glücklich für die Erwählung, den Bösen zu bekämpfen. Der Heilige Erzengel Michael und sein siegreiches Heer begleiten euch in dieser Aufgabe. Der Perfide kannte die Möglichkeit vor euch, die Wellen zu seinem Vorteil einzusetzen.

Durch die gewinnbringende Einsetzung der Wellen für den Dienst an Gott, arbeitet ihr zur Ehre Gottes und zum Heil der Welt.

Also werdet ihr die Hölle bis zu ihrem Abgrund zurückweichen lassen, die sich über eure

Erde ausbreiten will. Und die Hölle wird auf eurer Erde zurückweichen, wie ein Feigling vor der unbesiegbaren Armee von JESUS Christus, der heiligsten Marie und dem heiligen Erzengel Michael.

Schwenkt die Fahne der beiden vereinten heiligen Herzen, die das heilige Kreuz tragen und sagt diese Worte sehr laut: „*Durch das Zeichen des Kreuzes werden wir siegen*“, denn dieser Kampf ist der Kampf Gottes und der seligen Jungfrau MARIA. Dieser Kampf ist auch jener der Kinder Gottes gegen den Bösen.

Ganz vereint hinter dem Heiligen Kreuz eures Retters.

Euer Herr JESUS-Christus.

†

† †

Euer Papst Benedikt XVI /

ER HAT NICHT NUR FREUNDE UM SICH HERUM....

1. Mai 2005 Seite 137

JESUS:

Lobpreist Gott, der euch einen großen Beschützer seiner Kirche geschenkt hat; betet für ihn. Noch nie wurde ein Papst so *in den Schraubstock des Bösen* gespannt, wie dieser. Er ist stark, aber jene, die ihn destabilisieren wollen, sind ebenfalls stark.

Er ist von Gott.

Sie sind von der Gegenseite; es sind die Wölfe.

Seine Herrschaft wird heimtückisch bedroht sein. Gott wacht über seine Kirche, denn sie ist es, die zuerst bedroht ist. Wenn mein Papst wankt, schwankt sie mit ihm.

Volk Gottes, betet für euren Papst, unterstützt ihn durch eure Gebete. Wenn die Kinder Gottes mit dem Doyen meiner Kirche voranschreiten, sind sie *die Festung*, die meine Kirche und ihren Chef auf der Erde umgeben.

Ihr alle sollt wissen, dass *Gott am Ende siegreich sein wird*. Seid wachsam. Unterstützt euren Papst Benedikt XVI. Betet für die Kirche von JESUS Christus.

JNSR: „Was wollen sie ihm antun, Herr?“

JESUS: Sie wollen seinen Geist als Geisel nehmen.

Der barmherzige Gott,
der über seine heilige Kirche wacht.
Amen.

†
† †

Die Schiffbrüchigen (Gescheiterten) dieser Zeit. (Botschaft vom 5.5.2005)

†
† †

Mein Vater, erweise ihnen Barmherzigkeit

11. Mai 2005 Seiten 138-139

JESUS:

Ihr könnt die letzte Phase meiner Geschichte nicht schreiben und sie auf eure gegenwärtige Zeit projizieren ohne die Schmerzen zu spüren, die ich noch immer empfinde, wenn ich mir die Szene meiner Kreuztragung in Erinnerung rufe. Mein von Wunden bedeckter Leib schwitzte überall und wurde zu einer einzigen Wunde, von der mein kostbares Blut, *das euch rettete*, bis zum Boden rann.

Der blutige Abdruck meiner Füße auf der Erde Israels ist für meinen Vater stets sichtbar, der fortfährt, eure Schmerzen mit den meinigen zu verbinden, um auch das letzte Schaf retten zu können. Ich bin aber für euch auch heute noch *euer erbärmlicher Herr*, und trotzdem bin ich König des ganzen Universums.

Meine Liebe ist so groß, dass ich fortfahre, den Vater anzuflehen, die Vereinigung meines Leidens mit dem eurigen anzunehmen, um euch von der Versuchung zu befreien und euch auf den Weg der Reue zu führen und euer Herz mit Mitleid zu erfüllen, damit euch Gott seine Verzeihung auf immer gewähre.

Die Verbundenheit mit Gott ist keine einfache Formalität. Ihr müsst Gott aus eurem ganzen Herzen, mit eurer ganzen Seele und all eurer Kraft lieben, und das muss sich *in jedem Aspekt eures Lebens* zeigen.

So ist mein Bund,

jener der Heiligsten Dreifaltigkeit mit seinem vereinten Volk.

Nehmt die Güte Gottes nicht als eine Schuld an: Bringt eure Dankbarkeit, eure Anerkennung zum Ausdruck. Versucht ihr, euch wie HIOB wiederzufinden, der in ein schreckliches Elend fällt, das ihn einlädt, sich vor dem Willen Gottes zu verneigen?

Irrtum auf Irrtum schafft ihr euch selber euren Kreuzweg, wie ihn mir meine Zeitgenossen vorbereitet haben. Diese verwirrte, dermaßen erbarmungslose und unentschiedene Menschenmenge betrachtete mich beim Aufstieg mit meinem schweren Kreuz; es war so schwer, dass es die einen weinen und die andern vor Freude schreien ließ: „*Kreuzigt ihn, kreuzigt ihn!*“

Heute werdet ihr die Akteure dieser neuen, monumentalen Verachtung. *Ihr habt nicht geglaubt, dass euch Gott nach seinem Ebenbild erschaffen hat.* In Kenntnis meines Prozesses in dieser falschen, lügnerischen und provokativen Zeit, in der ich verurteilt wurde, seid ihr heute im Begriff zu akzeptieren, was euch eure Zeit vorschlägt (anbietet): ein Urteil ohne Wert, verhängnisvolle Vorschläge und ein Abenteuer, bei dem ihr niemals mehr zurückkehren werden könnt. Denn durch die Verleugnung von Gott und seinem Gesetz der Liebe treibt euch die Strömung auf Golgotha...das immer noch mir gehört. Also werdet ihr genau wie ich hören: „*Rettet die Barrabas*“ und ihr werdet nicht hören: „*Rettet die Christen*“.

Und anstatt euch zu sagen: „*Heute kenne ich euch nicht*“, kann ich die Kinder des Vaters nicht auf einen ausweglosen Weg gehen lassen; meine unendliche Liebe tut mir Gewalt an und ich rufe zum Vater:

„Mein Gott, mein Vater: Erweise ihnen Barmherzigkeit!“

Und die Stimme des Vaters wird mir für euch alle – wie das Echo – antworten:

„Dies ist mein geliebter Sohn, hört auf Ihn.“†

Amen.

†

† †

Antoine spricht zu mir (verstorbener Ehemann von JNSR)

12. Mai 2005 Seiten 140-141

JNSR: Antoine, du fehlst mir sehr. Ich will dich nicht traurig machen oder unglücklich wegen meines Kummers, denn ich liebe dich und möchte dich mit den Deinen glücklich wissen, die bereits verschieden sind und auch mit meiner Familie: Mit Mama, Papa und allen. Willst du, mein Antoine, zu mir sprechen, bitte?

Bitte, mein Herr, sag mir, ob mich Antoine hört und ob er zu mir sprechen kann. Ich bitte Dich darum, Herr JESUS und unsere geliebte Mutter. Danke!

Antoine:

Ich höre dich, JESUS hört dich zuerst, wir alle hören dich. Du musst nicht weinen, wir sind da. Vernimm diesen Wohlgeruch des Himmels. Du kannst mit dem ganzen Himmel sprechen. Du bist dazu privilegiert und hier betet man für dich und für alle, besonders für deine Kinder (und die meinen); sie haben es wirklich nötig, sei keinem böse. Vergib ihnen ihre Schwäche, du kennst den Grund.

Und wenn dich Gott so allein lässt und ohne Trost, dann um dich noch mehr nach seinem Bild zu gestalten. Ohne Sein Siegel würdest du auf der Erde nicht zum Dienst der Seelen wirken können. Du hast bereits so viele Dinge, die Dir durch Gott beigebracht worden sind; damit sie unerschöpflich sind, musst du dich *dem Gesetz der Liebe* unterstellen: *Leiden, Teilhabe und Hinnahme, was Gott von dir will.*

Wenn ich dich so lasse, ohne für dich etwas anderes zu erbitten als die Liebe Gottes und seine Gabe des Glaubens, dann weil ich den Wert deiner Prüfung (Bewährung) kenne. Und du wirst hier schneller sein und kannst Gott besser dienen. Ja, ich kann, weil ich dich so sehr liebe, Gott dich auch meine Aufgabe der Liebe tragen lassen. Ich kann nicht allein, und wir haben die Chance, wir hier, uns noch immer auf dich abstützen zu können, denn *du bist in deinem akzeptierten Leiden ein Fels des Himmels.*

Im Himmel wirst du dich von allen deinen Anstrengungen erholen können. Die Erde ist nicht diese Erde des Empfangs, den du erhoffst und den wir eines Tages alle erhofft haben. Du bleibst noch, um den andern zu helfen. Selbst jene, die den Weg nicht sehen, um hierhin zu gelangen, werden durch den Glauben der Wesen erleuchtet, die durch Gott auf der Erde erwählt worden sind. *Denn das Licht, das in euch ist, wenn es vom Bösen befreit ist, diesem Licht gibt Gott eine Helligkeit, die sich stets vor den Schritten der Schiffbrüchigen und den Umherirrenden zwischen Erde und Himmel befindet.*

Ihr seid dazu erwählt bis zum Ende eurer Tage auf Erden. Ihr seid nur eine Handvoll.

Ich will dich nicht unglücklich sehen. Denke daran, dass wir hier, wenn wir die Unsrigen so leiden sehen, das Leiden der heiligsten Muttergottes vor uns haben, und man weiß, dass wenn Sie so gelitten hat, im Himmel ohne das Leid von JESUS und MARIA, den Vorbildern der Seelen des Himmels und der Erde, nichts erworben werden kann. Aber ich bete, um dir in deiner Akzeptierung zu helfen und dass die Liebe und die Kraft Gottes dich begleiten.

Unsere Liebe für euch gleicht der Liebe des Vaters für seinen Sohn am Kreuz, und du wirst wie ich und die Anderen, die nahe bei mir und meinen Familien sind, stets sagen: „*Vater, Dein Wille geschehe und nicht meiner*“..

Dies ist meine Art, dich zu unterstützen, denn ich liebe dich immer und in Ewigkeit. Gott straft nicht, Er stärkt dich, um hier, alle vereint, besser leben zu können.

Du bist ein Kind des heiligen Kreuzes.

Gott liebt dich †

Amen.

†

† †

Macht keine Vorhersagen

14. Mai 2005 Seite 142

JNSR: Mein süßer JESUS, willst Du Dein Wort an Deine Kinder verkünden? Ich danke Dir, wenn Du zu mir kommst. Gepriesen seist Du, Herr.

JESUS:

Ich habe euch noch viel zu sagen. Danke zuerst in meinem Namen all jenen, die berufen wurden mir zu folgen und nicht gezögert haben, den Weg einzuschlagen. Sie wissen alle, dass zu mir zu kommen keine zusätzliche Anstrengung erfordert, denn ich bin diese Kraft; aber sie dürfen ihren persönlichen Willen nicht aufgeben, sondern ihn vielmehr freiwillig in meinen heiligen Willen versenken lassen. So wird sich der Heilige Geist allem annehmen, was für sie nötig ist, um meinem Weg zu folgen.

Du weißt, dass es Stillstände gibt, Tage, an denen du mein Wort nicht hören wirst, aber der Gang geht weiter: Mein Geist führt euch und alles fährt fort, sich zu erfüllen, wie ich es wünsche, denn der Geist spricht zu euch. Er spricht in euch. Nichts was Gott macht ist autoritär und schwer. Alles verwirklicht sich in euch und außerhalb von euch mit der Sanftmut und Demut eures Herrn.

Ich leite den Plan Gottes ohne Spuren zu hinterlassen, was sich Tag für Tag tut. Der Feind sieht Gott nicht vorankommen, und er wird Ihn nur sehen, wenn mein Plan ganz entwickelt sein und wenn die Stunde kommen wird. *Dieser Augenblick nähert sich unauffällig (nach und nach); er findet statt.* Die Strategie ist so, dass, wenn alles beginnen wird, dies auch das Ende sein wird. Gott kann alles. Dies ist der Grund, dass ihr weder den Tag noch die Stunde kennen werdet. *Es ist unnütz, dass ihr Vorhersagen anstellt.*

Ihr könnt weder die Zeit noch den Raum messen: diese Limiten kennt allein Gott. *Die Zeit des Heiligen Geistes kommt zurück.* Wie für die Apostel und für MARIA, ist es Pfingsten, dieser denkwürdige Tag für die Kirche wie für die Christen. Die Gläubigen sind in Erwartung. Viele werden diese Gnade ergreifen, um sie in ihren Herzen zu bewahren und von ihr in der Hoffnung und Erwartung des Tages eurer Erlösung zu leben.

JESUS-Christus.

†

† †

Pfingsten der Liebe

15. Mai 2005 Pfingstsonntag Seite 143-144

JESUS:

Ihr fragt euch, wann die Stunde eurer Erlösung kommen wird, denn ihr seht, dass sich

der Zustand aller Dinge ohne Gottes Hilfe verschlimmert. Aber ihr seht nicht, dass der Plan Gottes in dieser gleichen Zeit unterwegs ist, dass er sich aufbaut. Zwischen den *Maschen des Bösen* nimmt er Gestalt an und erfüllt sich zur gleichen Zeit ähnlich einem großen Konstruktionspiel. Es ist euren Augen noch nicht ersichtlich.

Die ablaufende Zeit ist die Zeit der Reinigung
und auch die Zeit der Bekehrungen.

Einige meiner Kinder sind noch rebellisch und unentschieden. So verlängert sich dieser Zeitraum... Aber es wird gar keine Verzögerung geben. Der Tag eurer Erlösung wird zur Stunde kommen, die sich Gott ausgewählt hat – ohne eine Sekunde Verspätung.

Gott ist geduldig.
Alles wird in der Achtung und in der Freiheit eines jeden geschehen,
und ihr werdet verstehen, dass der Heilige Geist am Werk ist.
Er ist der Ratgeber des großen Unterscheidungsvermögens.

Wie die Ströme in das Meer münden, werden sich beim Hauch des Heiligen Geistes alle Willen der Menschen der Erde kehren und *in einem Augenblick* akzeptieren, dass sie mit dem heiligen Willen des allmächtigen Vaters EINS werden.

Das Gebet eures JESUS der Liebe zu seinem Vater wird sich dort vollenden:

„Auf dass alle EINS seien, wie Du, Vater, in mir bist, und ich in Dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass Du mich gesandt hast. Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die Du mir gegeben hast, denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und Du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit. (Joh, 17. Kapitel)

Hört deshalb, was JESUS zu Nikodemus spricht:

„Man muss von oben geboren sein. Was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Der Wind weht, wo er will und du hörst seine Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.“ (Joh, 3. Kapitel)

Israel, das Volk, das ich geliebt und auserwählt habe, wird das erste sein, das mich hören und mir folgen wird. Von ihm aus wird mein Frieden kommen. In meinem Frieden wird der Heilige Geist vom Himmel herabsteigen, der die Einheit unter allen Nationen – und zuerst die Einheit meiner Kirche – bewirken wird.

Denn ich bin der einzige und wahre Gott, ein einziger Gott in drei Personen.

Wer mich sieht, sieht den Vater.

Wer sieht, dass ihn der Heilige Geist umwandelt,

sieht den Vater und den Sohn.†

Amen.

JESUS in der Heiligen Dreifaltigkeit.

†

† †

Durchquert mit Gott den Sturm

17. Mai 2005 Seite 145

JESUS:

Ich spreche von euren Kindern, denen ihr dunkle Tage vorbereitet, weil ihr unfähig seid, mit ihnen über mich, euren wahren und einzigen Gott zu sprechen.

Lasst mich von den Kindern lieben!

Wollt ihr sie wie ihr selber: verirrt, verzweifelt, ohne zu wissen, wohin sich zu wenden, um den wahren Weg der wahren Freiheit zu finden? Ihr seid Gefangene des Verstandes (der Vernunft). Wo ist euer Geist? In den tiefen Abgründen. Wo ist euer Herz? Bei den Widerspruchsgeistern eurer Zeit, bei all denen, die euch sagen: „Gewinnt mit uns“. Was? Es ist nicht eine neue Erde und ein neuer Himmel, den sie euch anbieten, denn diese sind in Gott. Sie sagen euch: „Wir sind die Macht, die Kraft und der Verstand. Wir sind die Hoffnung einer Zeit des Aufbruchs (des Frühlings).“

Dies ist eine derart komplexe Zeit, dass auch bereits die Engagiertesten darüber erzittern und es weder erklären, noch sich von ihrer Verheißung lösen können.

Wer den Wind sät, erntet den Sturm.

Erschafft viel eher solide Fundamente, die euch vor diesem kommenden Sturm, den ihr mit mir durchqueren werdet, beschützen. Denn ich bin der Eckstein jeder soliden Konstruktion, dauerhaft und notwendig für das Leben, denn das Leben setzt sich in der Ewigkeit Jenes fort, der euch sagt: *Ich bin das Leben. Ja, das ewige Leben.* Denn es kommt Jener, der zu euch sagt: *„Ich bin der Ewig Gegenwärtige. Verurteilt den Sohn nicht, den Gott an die Stelle des Petrus gesetzt hat. Seine Autorität entstammt der Wahl des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wenn meine Kirche eine Krise erleiden muss, wird sie euer Papst Benedikt XVI. mit ihr zusammen erleiden. Es ist noch zu früh, um euch über den Grund (die Ursache) zu informieren.*

Was ich euch sagen kann ist, stets mit meiner Kirche eins zu sein. Das Haupt meiner Kirche bin ich, ihr spiritueller und ewiger Chef, JESUS Christus. Und was meinen auf eurer Erde gewählten Vikar, euren Papst Benedikt XVI betrifft, verlange ich von euch, ihm euer ganzes Vertrauen zu schenken. Er ist sehr wohl der Papst eurer Zeit, der mit euch allen den Weg zum Ende der Zeiten einschlägt. Unterstützt ihn mit euren Gebeten. Ein strahlender Stern wird euch stets den Weg zeigen, der zu Gott führt: Es ist euer Papst Johannes Paul II.

Kinder der Erde, mit meiner Liebe, vereint mit derjenigen meiner heiligen Mutter, segnet euch Gott, der allmächtige Vater. Der Geist Gottes schwebt über eurer Erde und kommt, um die Einheit der Kirchen durch das Kreuz des Vielgeliebten zu bewirken. Amen.

JESUS Christus.

†

† †

Wählt schnell und bittet Gott, die Welt zu retten

18. April 2005 (Erster Tag des Konklave) Seiten 132 B

JESUS:

Mein Kind, verbreite mein Wort. Ihr müsst es auf dieser Erde weiterleiten, sobald ich es euch in euer Herz eingebe. Ärgere dich nicht, wenn man auf dich nicht hören will: es kehrt zu dir mit mehr Kraft zurück, um es (danach) anderweitig zu geben.

Wenn meine Quelle von lebendigem Wasser durch grobe Steine verstopft wird, wird sie nebenan entspringen und häufig auch stärker, denn sie ist dazu bestimmt, große Ströme zu bilden, um zahlreiche Länder zu tränken, die Durst nach meinem Wort des Lebens haben.

Fürchte nichts. Fahre fort, mein Wort weiterzuleiten. Es ist eine Gabe Gottes, so wie alles, was ich euch jeden Tag für euer Wohlergehen gebe. Wer mehr für sich selbst sucht – manchmal bis hin zur Vergeudung – wird im Himmel Gottes nicht belohnt: Er hat seinen Lohn bereits auf Erden bezogen. Jenen, der seinem Bruder, der Hunger und Durst hat, von seinem Lebensnotwendigen gibt, wird Gott, der alles sieht, mit allem ausstatten, und ich bereite ihm einen Platz in meinem Reich vor. Es ist jedoch die Summe aller eurer guten Werke und Handlungen, die in der Liebe Gottes und des Nächsten während eures ganzen irdischen Lebens ausgeführt werden, die euch euren Platz im Himmel des Allerhöchsten sichern.

Wahrlich, ich sage euch: Wer alles gegeben hat,

ohne sich selbst zu geben, hat mir nichts gegeben.

Die Macht meiner Kirche muss im Spirituellen liegen. Heute, am Scheideweg, stagniert sie noch im Zeitlichen (Vergänglichen), indem sie sich mit dem Menschengesetz und den materiellen Dingen vergleicht. Sie sucht in ihrem religiösen Glauben nicht die wahren Werte, welche die wichtigsten Wahrheiten sind, denn NICHTS kann wunderbarer sein als Gott und die Gaben Gottes. Sie muss die Gnaden der Bekehrung und der Heilung vereinen und sie jenen zuteilwerden lassen, die ich an meiner heiligen Herrlichkeit teilhaben lasse.

Die heutigen Heiligen bleiben noch (immer) unbekannt oder werden vielmehr durch die Kirche der Erde nicht anerkannt; und dennoch sind sie Wirklichkeit mit einem echten Wert. Auch wenn ich ihre Heiligkeit anerkenne, ist es immer aus Gehorsam gegenüber der Kirche, dass sie im Himmel, vor dem Ewigen, ihre (=Kirche) Entscheidung erwarten. Es reicht ein „Dienststempel“, der bezeugt, was Gott schon weiß, „dass sie die Kirche aufgrund ihres beispielhaften, ganz Gott und ihren Brüdern geschenkten Lebens – in Nachahmung von JESUS Christus - vor dem Volk Gottes heiligspricht.“ Gott hat seine Kirche immer respektiert und lässt ihr vor Ihm den Vortritt.

Gottes Geduld ist grenzenlos. Gott WARTET... Die heutigen Heiligen vermischen sich in der Menge.

Es sind die großen Missionare, die bis zu den Grenzen der Erde gehen. Ihr Gepäck ist nicht ersichtlich: in ihrem Geist befinden sich alle Lehren der Heiligen Bibel. Ihr Herz ist ein heiliges Buch, das die erhabensten Werte enthält: *Die Liebe Gottes ist die Verleugnung von sich selbst zum Vorteil des Nächsten.*

Das Bild ihrer von Liebe strahlenden Person genügt bereits, um die Völker zu evangelisieren. *Alles Göttliche ist in ihnen.* Sie sind die lebendigen, ambulanten Tabernakel, auf die Welt strahlend und JESUS Christus und seine heiligste Mutter bis ans Ende der Welt mit dem Mut ihres Glaubens tragend. Jeder von ihnen hat diese unermessliche Gabe, die sie von ihrem barmherzigen Gott empfangen haben: *die sich teilende Liebe.*

In meiner Liebe werdet ihr alle Reichtümer Gottes erkennen. Mit seinem Wort hat Gott die Welt erschaffen. Wenn sie Gott so schön gemacht hat, mit ihren beträchtlichen Ressourcen und ihren unerschöpflichen Reichtümern, dann damit sie für euch auf der Höhe meiner Liebe sei.

Aus Liebe zu MARIA, meiner heiligsten Mutter, habe ich euch euren vielgeliebten Papst *Johannes Paul II.* gegeben. Es war dies das für diese Zeit erwählte Kind, um euch die Liebe der Heiligsten Dreifaltigkeit und der Liebe der von eurem Herrn JESUS sehr geliebten Mutter entdecken zu lassen: Eure Mutter des Himmels, die heilige, ganze reine MARIA. *Das Lächeln Gottes ist in ihr.*

Euer Papst Johannes Paul ist gekommen, um euch meine heilige Wahrheit zu überbringen in der Stunde, in der die Welt nicht mehr zwischen Gott oder Satan zu wählen weiß, um dieser Dunkelheit zu entrinnen, diesem Schmutz, den die Sünde verursacht und über alle Dinge und in allen Orten deponiert hat. Dieser Schmutz, der die ganze Menschheit erstickt und alle Länder lähmt, im Handel, in der Industrie, in der Kultur und im Gesundheitswesen.

In einem Wort: Ihr habt das Leben, das ich euch gegeben habe, gestoppt.

Alles wird gelähmt; ihr habt alles angehalten durch die Einführung eurer Gesetze des Todes, das die bereits in Not befindlichen Länder (weiter) verarmt durch den Entzug ihrer Würde, dem Recht zu leben und genügend zu essen und sich frei zu äußern. Ihr beharrt darauf, euren Vorhaben des Todes Leben zu verleihen: ***Der Euthanasie, der Abtreibung, der Verurteilung der eingesperrten Unschuldigen und einige bis zu ihrem Tod.***

In zunehmendem Masse trifft ihr das Gleichgewicht der Erde.

Während euer vielgeliebter Papst zum *Gefäß* wurde, *das meine Liebe und meinen Frieden* bis an die Enden der Erde trug und die Undankbaren fortführen, gegen Gott und seine Werke zu kämpfen,

hat meine, euch ernährende Erde

entschieden, anzuhalten, um zu sterben.

Sie will sich mit ihrem Schöpfer vereinen, um euch zu zeigen, was

der Stopp des Lebens bedeutet.

Das Geschenk Gottes ist das Leben in Gott und die Erde lehnt sich auf.

In dieser Zeit der weltweiten Verwirrung, bot mir euer Papst Johannes Paul II. – ganz wie sein Vorbild und Meister, JESUS Christus, sein Leben mit seinem Liebesleiden an, um die Schöpfung Gottes zu retten.

„Es gibt keine größere Liebe

als sein Leben für jene hinzugeben, die man liebt.“

Euer Herr JESUS Christus hat sein Leben nach seiner erlittenen Passion auf seinem Kreuz der Liebe hingegeben zur Ehre des Vaters und zum Heil der Welt. Mein vielgeliebtes Kind, euer unvergesslicher Papst, hat mir sein Leben in seinem Leiden der Liebe gegeben als Verherrlichung der Liebe des Sohnes zu seinem Vater, zu unserem Vater des Himmels und damit der allmächtige Vater seine Schöpfung mit allen seinen Geschöpfen rette.

Es gibt nur einen großen Heiligen wie euren Papst, der die Kühnheit hatte, von Gott diese Gnade zu erbitten wie Abraham es eines Tages tat, um Sodom und Gomorra zu retten und trotz allen seinen Anstrengungen musste er sich dem Willen Gottes unterstellen, denn an diesen Orten gab es nichts Gutes; alles ging unter.

Und ich **euer Vater und Gott** frage euch:

Wie werdet ihr aus meinem Herzen diese durch mein sehr frommes Kind, das mich auch heute noch im Himmel inständig anfleht, erbetene Gnade entreißen:

- das Leben im Gehorsam zu Gott

oder den ewigen Tod mit dem Feind Gottes und der
Menschen!

Entscheidet euch schnell und bittet Gott, die Welt aus dem Mangel der Liebe zu Gott und zu seiner ganzen Schöpfung zu erretten. Bittet eure heiligste Mutter. Ruft auf euch den Heiligen Geist herab.

Euer ewiger Gott. †

Amen.

†

† †

Die Schiffbrüchigen (Gescheiterten) dieser Zeit.

Und ich sage euch: „Komm und folge mir nach“

5. Mai 2005, Auffahrt Seiten 137B-139B

JESUS:

Für den Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre sind wie ein Tag.

Als das Konklave Papst Johannes Paul II. gewählt hat, führte uns die Zeit bereits zum Ende der Zeiten. Mit ihm wollte ich mein Volk mit einer Freude tränken, die einem Souvenir gleichen sollte. Man durchquert einen wolkenbruchartigen Regen besser mit warmen und undurchlässigen Kleidern als bar von allem Notwendigen. *Dieser Souvenir-Schutz* ist der Papst, der 264., seine Heiligkeit Johannes Paul II.

Für euch ist er der messianische Einzug nach Jerusalem, die Freude der Versammlung:

*„Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf ihn, und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Und die Leute, die vor ihm hergingen und die folgten, riefen: „Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe. Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel; **nachdem er sich alles um sich herum angesehen hatte, ging er, da es schon spät war, mit den Zwölf nach Betanien.**“*

(Markus 11, 7-11)

Dieser große heilige Papst ließ - wie euer Herr am Wendepunkt seines irdischen Lebens - diese sich im Delirium befindliche Menge, die ihm folgte, mit Freudenrufen und massiven Beifallskundgebungen in den Tempel (*in meine Kirche*) zurückkehren.

Die zweite Vision, die ihr in eurem Gedächtnis behalten müsst, ist jene:

„und nachdem er sich alles um sich herum angesehen hatte...“

Papst Johannes Paul II. hat vor dem Erreichen der Wohnung Gottes - wie sein Herr - alles um sich herum angesehen. Er hat viele Dinge für seinen Nachfolger vorausgesehen und hat um sich herum diese Kirche angeschaut, die ihr Gleichgewicht noch nicht wieder gefunden hat; aber er muss diese Aufgabe seinem Nachfolger überlassen, denn

„es war schon spät, und er ging mit den Zwölf nach Betanien.“

Seine Heiligkeit, Johannes Paul II., musste weggehen, um mit den Aposteln des Herrn im Haus des Friedens, im himmlischen Jerusalem zusammenzutreffen und mit allen, die ihn liebten und ihn erwarteten, hauptsächlich von seiner heiligen Mutter, MARIA und seinem Gott der Liebe, die ihm geholfen haben, in der Freude der Versammlung die Türen der Kirche zu öffnen.

„Öffnet dem Herrn die Türen, lasst den Erlöser passieren.“

Die Freude der Versammlung dieser ganzen sich im Delirium befindlichen Menge vor jenem, der auf der Erde JESUS vertritt.

Der Tag der Palmen geht mit dem Tod von Johannes Paul II. zu Ende und dann ist hier die Zeit des Kreuzweges. Der Herr, der diese schreiende Menge noch tröstet, die sich nicht mehr in der Freude befindet. Unter ihr findet man den kleinen, noch unvollkommenen Rest in der Angst, im Schmerz und in der Enttäuschung wieder.

„Töchter Jerusalems, weint nicht über mich.“

„Weint viel eher über euch und eure Kinder!... Denn es werden Tage kommen, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind und nicht gestillt haben! Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt über uns! und den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?“ (Lk 23, 29-31)

Beim Tod von Johannes Paul II. ist das Volk Gottes im Kummer, im Schmerz und in der Unsicherheit dieses neuen Konklaves. Und dann erfolgt die Wahl des neuen Papstes, Benedikt XVI.

Ja, warum weint ihr? Habt Glauben, ihr ungläubiges Volk. Dieser Papst, den ich euch gebe, ist der Papst dieser mehr als unsicheren Zeit, die sich in der Veränderung der Jahreszeiten äußert und in den Elementen und der Struktur der Erde, die aus dem Gleichgewicht geraten. An manchen Stellen seht ihr die Hungersnot, die wie eine Frau in Trauer voranschreitet und auf dem Boden die Leichen ihrer Kinder und ihres Gatten zurücklässt; und andernorts das unscharfe Bild einer ernüchterten Menge, die von den Gütern hin zur bis Vergeudung profitiert, die die Nährmutter Erde noch produzieren kann.

Aber nun kommt hier die Herde der mageren Kühe. Welches ist dieses Volk, das für seine Rechte rebelliert, derer man sich bemächtigt hat? Wo befinden sich die Chefs, die nur Versprechungen machen konnten, denn jede Hoffnung wurde ihnen entzogen. Sie haben nur Worte und leere Hände anzubieten, denn sie haben den großen Schätzen der Länder, die nicht aufhören, sich *vor dem Goldenen Kalb* niederzuknien ohne überhaupt an den Schöpfer des ganzen Universums zu denken, nur Wind entnommen. Dem Schöpfer eurer Erde, die ihr ausgebeutet und ausgetrocknet habt wie die Euter *dieser mageren Kühe*, die nicht mehr wissen, wo das Gras und das nötige Wasser zu finden und sich zu euch aufmachen und euch euer eigenes Abbild entdecken lassen: *Ihr wisst nicht mehr, wohin euch zu begeben, wo das zu finden ist, was war und nicht mehr ist*, dieses tägliche Brot, das euch Gott allein geben kann.

Ihr habt dieses Wort meines Gebetes nicht mehr ausgesprochen: „Vater! Gib uns heute unser tägliches Brot“. Welche Hoffnung könnt ihr ohne Gott, euren Schöpfer, haben, der euch nach seinem Ebenbild erschaffen und in eure Erde für die Bedürfnisse aller das Notwendige eingegeben hat. Und ihr habt mir nie gedankt, wie man diesen Dank seinem Schöpfer gegenüber schuldet. Und ihr habt mit euren Brüdern nicht gerecht geteilt.

Die Erde stürzt ein (fällt auseinander). Also werdet ihr anstelle der Güter, die ich in eure Erden eingegeben habe, Schlammlawinen sehen, die die Vegetation wegreißen zusammen mit den Bewohnungen und den Bewohnern, verheerende Erdbeben, die die Reichtümer, die ihr in Reichweite eurer Hände hattet, zutiefst im Boden vergraben werden. Ihr werdet **das Wasser knapper** sehen als den Treibstoff, den ihr benötigt, um die Kälte der Winter zu mildern und eure Speisen zu kochen. Und hier erschöpft sich alles...

Wenn ihr Bedarf an Sonne haben werdet, wird sie sich verbergen, und wenn ihr Kühle braucht, wird sich die Sonne am stärksten zeigen. Dann werdet ihr sagen: *Wir befanden uns in der Unbekümmertheit und jetzt in der Verzweiflung*, ohne dessen Grund zu entdecken. Denn ich lasse euch *blind*: Es gibt keinen größeren Blinden als jenen, der nicht sehen will. *Denn ihr werdet in eurer Verachtung Gottes verharren, der euch mehr gegeben hat als den in der Wüste Darbenden, die das Manna aßen, das vom Himmel nieder fiel und vom Wasser des Felsens.*

Moses konnte das verheißene Land nur von weitem sehen. **Begeht nicht den Fehler, in**

Zweifel zu ziehen, was ich euch hier, in diesen Zeilen, sage. Denn ich kann euch nur befreien, wenn ihr an mich glaubt, an meine Allmacht und an meine unendliche Barmherzigkeit.

Ich bin euer lebendiger Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Die Mächte des Himmels und der Erde halte ich mit meiner Hand fest. Seid nicht mehr ungläubig; lasst die Mächte des Himmels sich nicht erschüttern, so wie ihr die Erschütterung der Erde bereits sehen könnt. *Was wartet ihr ab, um zu mir zurückzukommen?* Es bleibt euch WENIG Zeit, und ich sage euch: *Komm und folge mir.*

So verlange ich von euch, euch MEINEM Papst Benedikt XVI. anzuschließen und ihm zu vertrauen. BETET für ihn; ich werde für euch alle beten. Denn ich informiere ihn über den Ernst dieser Zeit, und er kennt das Mittel, das einzige, das fähig ist, euch vom gegenwärtigen Bösen, das die Welt bedeckt, zu retten.

Hört auf ihn. Schließt euch ihm im Gebet zu Gott an, in der heiligen Eucharistie und in der weltweiten Reue, die sich in der Liebe meines Kreuzes befindet. †

Amen.

†

† †

Für meine Kirche und für Frankreich

Samstag, 4. Juni 2005 Seiten 146-148

JESUS:

Gott liebt Frankreich und die Franzosen. Dies ist auch die Wahl meiner heiligen Mutter, der ich nichts abweise. Deshalb wird diese Wahl *bis zum Ende der Welt dauern.*

Ein von Gott erwähltes Kind ist ein privilegiertes Kind. Trotz seiner Turbulenzen verzeiht ihm der Vater jedes Mal, denn dieses Kind ist wie der verlorene Sohn, der eines Tages reuig und von allen seinen Missgeschicken geheilt zu ihm zurückkehrt, schön wie eine Sonne und dankbar bis dahin, seinem Vater ein Glück zu geben, das der Liebe würdig ist, die er bis heute von Jenem empfangen hat, der *Vater und König jeder Nation und von jedem Kind ist: von Gott, dem Ewigen.*

Frankreich ist durch die heilige Gnade des Allerhöchsten und durch das göttliche Kreuz zum Modell aller Nationen geworden gemäß der königlichen Wahl Gottes. Und die heilige Patronin ist die selige Jungfrau MARIA, die Mutter Gottes.

Die Geschichte Frankreichs ist in goldenen Buchstaben in die Geschichte des Meisters der Geschichte eingeschrieben.

Frankreich wurde durch JESUS Christus erwählt, um jeder Nation zu zeigen, was JESUS von ihr erwartet.

Ich bin der Meister des Universums. Das Universum ruht auf mir.

Alle Werte der Erde gehören Gott, so wie Gott euch alle Güter, die ihr besitzt gibt, und sie eines Tages zu Gott zurückkehren. Ihr könnt mir die Zugehörigkeit von euren Nationen, euren Familien und euren Gütern nicht für lange Zeit entziehen, denn nichts gehört euch. In Wahrheit gehört alles Gott.

In diesen Zeiten kämpft ihr verzweifelt, um das Gleichgewicht eurer Welt, die stets unsicherer wird, aufrecht zu erhalten. Alle Länder vom Norden zum Süden, vom Osten zum Westen wollen sich zusammenschließen (umgruppieren), um ihre Kräfte zu vereinen. Sie sind bereits vor der Drohung eines neuen Krieges besorgt. Es ist wahr, dass ihr noch ziemlich urzeitlich seid, dass die Einen gegen die Andern kämpfen wollen. Und um was zu verteidigen? Um was zu erobern? Welches wäre dieser neue Sieg? Durch die Waffen kann nichts geregelt werden. Und welches ist dieser Sieg, der nur zum Preis des Todes erfolgt?

Auserwählte Nation unter allen Nationen ist Frankreich christlich so wie sein Gott, JESUS Christus. Es wurde mit seinem Frankenkönig Chlodwig I. getauft. Seine Taufe empfing Frankreich im Jahr 496 mit seinem König und seinem Heer aus den Händen des Hl. Rémi in Reims.

Dieses göttliche Geschehen wurde durch ein großes Wunder gekennzeichnet: Es fehlte am gesegneten Salböl, das durch den Bischof bei dieser Gelegenheit gebraucht wurde. Da wurde dieses heilige Salböl von einer weißen Taube durch die Lüfte herbeigebracht; sie hatte das Fläschchen in ihrem Schnabel und legte es in die Hände des Hl. Bischofs Rémi, der diese Weihe ganz entzückt vollzog und verkündete, dass der Heilige Geist für die Taufe Frankreichs, seines Königs und seines Heeres sehr wohl dabei war.

Frankreich ist das Land, das seinen Titel *ÄLTESTE TOCHTER DER KIRCHE UND ERZIEHERIN ALLER NATIONEN* mit den im Jahr 496 erhaltenen christlichen Werten bewahren muss.

Ich habe ihm meine heilige Mutter, die selige Jungfrau MARIA als Patronin gegeben. *Alle Könige sind christlich*, geboren aus der Nachkommenschaft Davids wie ich selber durch meinen Nährvater, dem hl. Josef. Erkennt die Hand Gottes:

Ich machte aus einer demütigen Bauerntochter, der hl. Jeanne d'Arc, eine Soldatin, um Frankreich von Feind seiner Kirche zu verteidigen. Das französische Heer ist seit Chlodwig christlich. Die Sakramente verleihen die Heiligung und die Kirche erkennt sieben Sakramente: Die Taufe, die Firmung, die Eucharistie, die Beichte, die Krankensalbung, die Priesterweihe und die Ehe.

Die hl. Jeanne d'Arc gab ihr Leben, damit ihr Land seine Identität bewahre. Dermaßen bleibt Frankreich auf immer die älteste Tochter der Kirche und sein König, Karl VII., ist christlich. Meine heilige Mutter, die selige Jungfrau MARIA, hat die hl. Jeanne d'Arc gesegnet und sie mit ihrem Patronat im Herzen von Frankreich vereint.

Ich bin die Kirche.

Sie ist auf immer in meinem heiligen Herzen behütet. Mein Wort bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Es ist ewig. Meine Barmherzigkeit ist unendlich, so wie mein Verzeihen. Gott betrachtet die Welt und segnet sie. Ich lasse das Angesicht der Dinge wenden, wenn sie sich von der schlechten Seite zeigen. Meine Politik ist jene der Liebe und der Teilhabe, und ich werde für ein Kind weder mehr oder weniger als für ein anderes handeln. In meinem heiligen Herzen seid ihr alle gleich.

Ich bitte euch erneut, euer Geburtsland zu lieben und es zu achten, so wie ihr auch das Land achten und lieben sollt, das euch aufnimmt. Moralisch ist jedes von ihnen gehalten,

euch zu Hilfe zu kommen, so wie eine Mutter, und jedes von euch soll es wie ein Kind lieben und preisen. Diese Vorsehung, die der Teil Gottes ist, nennt sich *die Aufnahme und die Gastfreundschaft*. Ich nenne es *die Liebe des Nächsten*.

Ich habe Frankreich erwählt als Vorbild (Modell) für jedes Land: großzügig für seine Kinder und gastfreundlich für seine Nachbarn.

Ein Land, das den Frieden sucht, das die Interessen seiner Kinder verteidigt und dennoch das Gut des Andern achtet, ein Land, das fortfährt als Beispiel zu dienen, wird durch die Hand Gottes unterstützt, aber bestraft, wenn es sich von ihm entfernen wird.

Heute habe ich entschieden, aus Frankreich *meine gehorsame Magd* zu machen. Frankreich wird sich nicht mehr auf schlechten Wegen verirren; es wird keinem autoritären Wolf mehr folgen und sich nicht mehr in unsicheren Entscheidungen verlieren, die es in diese grausamen Pleiten führen könnte, die die dunklen Gassen sind, in denen die Länder ersticken (vergiftet werden).

Ich komme, um es zu erleuchten: Ich werde vor es hin mein Licht stellen und alle Schattenlöcher werden verschwinden. Alle seine großen Heiligen wachen über es und alle seine christlichen Könige beschützen es. Es ist immer die Pflanzstätte der schönsten Blumen der christlichen Religion. In seinem Schatten haben sich die Frauenklöster, Klöster, die Abteien, die Kathedralen und die Kirchen mit Kindern gefüllt, die mir nachfolgen.

Wenn ich, sein (Frankreichs) Gott, ihm ein großzügiges Herz gegeben habe und einen enthaltsamen Charakter, so verlange ich von ihm nicht weniger: sich stets mit seiner erhobenen und stolzen Stirn zu zeigen, **Christ zu sein** und überall den Titel zu vertreten, den Gott ihm verliehen hat: Frankreich, älteste Tochter der Kirche.

Was meine Kirche der Erde von heute betrifft, verlange ich von ihr, den Glauben seiner Taufe zu erneuern. Ich richte mich an alle Bischöfe von Frankreich:

„Frankreich, älteste Tochter der Kirche, Gott möge deine Taufe erneuern und es durch die heilige Bestätigung bestätigen, die dich in der Gnade deiner königlichen Taufe stärkt.
†Amen“

Diese Bestätigung muss durch den französischen Staatschef erfolgen, der ebenfalls die Gnade seiner eigenen Taufe erhalten hat.

JESUS Christus und seine Kirche werden ihm dankbar sein. †Amen

JESUS Christus.

†

† †

Ich bin nicht von dieser Welt

JESUS :

Der Gott des Himmels und der Erde, der tausendjährige Gott teilt sich heute allen Völkern, Nationen und den unter der gleichen Sonne geborenen Kindern mit. **Und du kannst meine Hand nicht zurückweisen, denn Gott legt heute Brücken über die ganze Erde, damit ihr ohne Schwierigkeiten von einer Seite zur andern passiert.**

Ihr seid alle gleich, da ihr ja alle in der gleichen Liebe vereint seid, in meiner Liebe.

Verursacht keine Schwierigkeiten. Ich lasse euch weiter gehen, um rasch möglichst zu meiner heiligen Wahrheit zu gelangen. Ich bin jener, der ist, der war und der kommt.

Zuerst komme ich, um euren Geist zu erleuchten; das nennt sich: Empfang des Heiligen Geistes. Es gibt für jenen keine Grenze meiner Unterweisung, der mich hören und verstehen will. Ich errichte weder Grenzen noch Barrieren, denn ich trenne nicht, sondern ich vereine.

Die Kirche, jene der Christus-Liebe, muss sich allen öffnen. Sie ist eine Zuflucht, ein Spital der leidenden Seelen, ein Empfang und eine Schule. Nur mein Wort und die Eucharistie sind die in meiner Kirche gegebenen notwendigen Heilmittel.

Nur meine heilige Wahrheit zeigt euch den Weg.

Ich richte nicht. Ich verurteile euch nicht. **Wenn manchmal mein Wort nicht euren Gedanken entspricht, dann werft keinen Stein nach mir, denn meine heilige Wahrheit kann euch schockieren, weil ich nicht von dieser Welt bin.**

Eure Intelligenz muss die Meinige erreichen. Und ich erwarte euch in meiner heiligen Wahrheit. Amen.

JESUS-Christus.

†

† †

Der Friede und die Vergebung von Gott

22.6.2005
151

Seiten 150 -

JESUS : Wenn diese ganze dekadente Menschheit, jene, die seit dem Beginn der Völker existiert und jene, die (noch) zu kommen bleibt, all ihren Hass erbrochen haben wird, wird die Stunde der Zeitenuhr schlagen. Der Alarm wird ganz von alleine losgehen, und die letzte Posaune wird alle letzten Gerüchte bedecken.

Bereut und tut Buße!

In dieser weltweiten gegen Gott und seine Schöpfung geführten Angelegenheit **stehen die Protagonisten zu Diensten des Feindes Gottes. Der Böse freut sich: Es gibt mehr Anhänger Satans auf der Erde als in der Hölle.**

Der Mensch vergöttert seine Intelligenz; er findet sich seinem Schöpfer gegenüber überlegen und erlaubt sich, meine Autorität anzugreifen, meinen Willen zu verhöhnen und mein Wort durch seines zu ersetzen. Ja, er befindet sich in einer Epoche, in der er sich für den Meister einer neuen Schöpfung hält, jener des Klonens.

**Diese Epoche übertrifft alle vorhergehenden:
Welch eine Unordnung!**

Man erschafft und tötet zur gleichen Zeit: die legalisierte Abtreibung und die Euthanasie!

Der Allmächtige Vater war beim Ungehorsam von Eva, die Adam in die Erbsünde führte, zugegen. Seither hört die Mehrheit meiner Geschöpfe nicht auf, von dieser vergifteten Quelle zu trinken. Die Vertreibung des ersten Mannes und der ersten Frau aus dem Garten Edens fährt fort, alle Generationen aller Länder heimzusuchen.

Auf eurer Erde kann es kein Paradies geben.

Man erkennt nur ein weltweites Ungleichgewicht: Kriege, Hungersnöte, Betrügereien, den Menschen, der den Menschen tötet, der zu seinem Jagdobjekt geworden ist wie das Wild.

Dem Zerfall der Sitten stimmen selbst die Führer der Nationen zu: Entweder stimmt man diesen infamen Gesetzen zu oder ist mit ihnen einverstanden, denn wer nichts sagt, stimmt zu, und der Schmutz fährt fort sich überall hin zu ergießen.

Man fährt fort, das Heilige Grabtuch, die göttliche Empfängnis meiner heiligsten Mutter und die Unbefleckte Empfängnis der seligen Jungfrau MARIA in Zweifel zu ziehen.

Man erstickt das Kreuz von Dozulé, das euch mein heiliges Kommen in Herrlichkeit ankündigt und das euch gleich wie die heilige Bibel über alle Umwälzungen warnt, die ihr gleichzeitig mit dem Ungestüm der entfesselten Elemente der verletzten Schöpfung erleidet.

Was soll man angesichts der Tragweite dieser Misshandlung gegenüber den kleinen Kindern sagen, die mangels Pflege an Hunger sterben: vergessen wie die alten Leute, die Gebrechlichen, die Kranken, die Armen und Alleinstehenden!

Die Vergessenen der unterentwickelten und der reichen Länder, die Schwachen aller « Horizonte » haben in dieser modernen Gesellschaft keinen Platz ; aber ihr werdet

durch den eigenen Spiegel eurer Seelen gerichtet: Niemand wird dem entgehen.
Der Schuldige wird sein eigener Richter sein.

Die Natur spricht zu euch:

Wenn ihr sie herunterkommen lasst durch schlechten Gebrauch, indem ihr sie verunreinigt oder durch Umweltverschmutzung und durch die Pestizide schädigt, oder durch das Umhauen der großen Bäume entstellt, seine Pflanzen- und Tierarten und Flora und Fauna ausplündert, die oft durch das Feuer von Kriminellen misshandelt werden,

dann leidet die Natur wie eine Mutter,

der man ihre Kinder entrissen hat und die sie nicht verteidigen konnte. Diese Natur, die für die Menschengeschöpfe voller Güte ist wie Gott und sie ernährt und ihnen alle Güter gibt, die der Ewige in sie für jede Epoche des Lebens hineingelegt hat; sie stöhnt und weint wegen ihres Gottes. Und heute rebelliert die ganze Erde in ihren Eingeweiden. Ihre maritimen Grundfesten und das Zentrum der Erde sind daran, das Feuer der Zorns auszuspeien und ihre Berge erbrechen Schlamm und Feuer; die Grundfesten der Welt beginnen zu beben.

Der Friede Gottes kann seinen Zorn, der gerecht ist, nicht aufhalten.

Der Friede Gottes kann die Hitze der Sonne, den Gang der außer Kontrolle geratenen Jahreszeiten, den Wind, der sich in allen vier Himmelsrichtungen regt und die großen Bäume wie die Häuser entwurzelt, die Überschwemmungen des Wassers, das in Überfülle vom Himmel fällt, wie die schädliche und gefährliche Trockenheit, die noch andauern wird, nicht aufhalten.

Ihr werdet den Frieden Gottes noch nicht haben, weil der Mensch Gott in seiner Schöpfung und in seinem Gesetz der Liebe verraten hat.

Alle Elemente und die ganze Natur verlangen den Frieden der Menschen vor Gott, dem Meister der ganzen Schöpfung und die weltweite Reue vor dem glorreichen Kreuz des auferstandenen JESUS.

Dann werdet ihr mit dem Frieden Gottes die Verzeihung Gottes erhalten.

†
† †

Liebt einander wie ich euch liebe

28 Juni 2005

Seite 152-153

JNSR : Mein Gott, ich danke Dir für alles, was du für die Kleinen tust, die Dir folgen und die Du unterweist, um Dein Wort selbst jenen zu geben, die sich Dir überlegen fühlen. Du, Herr, der Gigant der Liebe, der sich dem Ohr des Herzens jener zuneigt, die sich wie der Hl. Johannes auf Dein heiliges, göttliches Herz legen, um diese Herzsschläge zu vernehmen, die die Liebe frei machen, um die ganze Welt mit dem Hinhören zu umhüllen.

JESUS : Ich sage euch : Wer nicht hören will, wird auf immer taub bleiben, denn heute kommt der Tag der Befreiung, der Tag, an dem ihr der weltweiten Erstickung entkommen

könnt, der Tag, an dem sich die Intelligenz des Menschen der Intelligenz Gottes öffnet, die die erhabene Wahrheit ist.

Der Herr hat dir gesagt: Ich werde dir nach und nach erklären, wo ihr euch in Bezug auf die sich unaufhaltsame ablaufende Zeit hinsichtlich dem befindet, was ihr wählen werdet.

Ihr seid noch daran, auf der Stelle zu treten ohne die gute Entscheidung zu treffen; ihr vermischt euch mit den diversen Umwälzungen dieser Zeit, die nicht aufhört, seinen Zorn zu manifestieren, während ihr es mit dem ganzen Planeten ablehnt einzugestehen, dass ihr daran schuld seid und diese Unausgewogenheit (nur) aufhören kann, wenn ihr euch zu Gott wendet, der den entfesselten Elementen wie den desorientierten Jahreszeiten befehlen kann.

Gott, der Ewige, kann jedes Element zu seinem Platz leiten, so wie Er sein Geschöpf auf den guten Weg führen kann: Gott, der die Ordnung ist, der über alle durch den Menschen verursachten Unordnungen gebietet, über diese Erbsünde, die die Menschheit bedeckt.

Lasst aus eurem Herzen diesen Schrei heraustreten, der euer christlicher Glaube kennzeichnet und dass alle Herzen zusammen sagen:

« Ja, ich glaube an Gott, den Allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde und an JESUS Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn. Ich glaube an den Heiligen, friedensstiftenden Geist.

Wenn ihr

- an die Allmacht des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

- an die Vergebung der Heiligsten Dreifaltigkeit glaubt,

dann befreit euch von allen euren Vorurteilen und glaubt an die barmherzige Macht Gottes, die rettet.

JNSR : Ja, Herr, wir sind klein, wir sind unnütze Diener. Wir haben alles versucht und alles führt uns zum Verderben unserer Erde und unserer Existenz. Einige leiden enorm. Verzeihe, Herr, komm uns zu Hilfe.

JESUS:

Der Mensch ist ein Wissenschaftler, der alles beweisen will und deshalb will er sich an die Stelle Gottes setzen, aber er hat nicht meine Weisheit; sie kommt ihm zu, wenn er sich als das kleine Kind des Vaters erkennen wird, das schreien wird :

„Abba! Vater ! Dir ist alles möglich.

Verzeihe mir. Mein Gott, Du allein bist groß!“

Lasst mich euch führen: Diese Welt ist voller Fallen des Feindes, und ihr befindet euch bereits in dieser Ebene der Zusammenkunft der Kreuzung der Wege. Gewisse Nationen sind bereits eingekellt und wissen nicht, welchen Weg sie nehmen sollen, um sich zur Befreiung zu begeben.

Ihr alle befindet euch in dieser Ungewissheit.

Und ihr seid an der Kreuzung der großen Entscheidung. Ihr müsst euch entscheiden. Ich bitte euch, euch einen Moment hinzusetzen, um zu überlegen:

- Werde ich einen Weg nehmen, der für mich und für all jene, die mir folgen, fatal sein kann?

- Wird es mir gelingen, den Weg der Befreiung zur Wahrheit zu nehmen?

Sucht zuerst das Licht und folgt ihm.

Ich bin das Licht der Welt. Lasst euch durch dieses Licht führen. Ohne Gott könnt ihr nicht mehr weiter in die gute Richtung gehen. Ihr müsst euch vom Kokon befreien, in das ihr euch seit eurer Geburt eingeschlossen habt. Ihr seid nicht allein. Ihr seid nicht mehr als eure Brüder, die euch sehr nahe sind.

Eure Länder sind von Meeren umgeben. Das Meer vereint die Völker, es kann sie nicht trennen. Bei meiner Taufe im Jordan habe ich alle Wasser gesegnet für die Einheit der Völker, aller Rassen und aller Konfessionen zwischen ihnen und Gott.

Der Krieg, der zur Zerstörung jedes Landes und jedes Kindes führt, ist nicht von Gott gewollt!

Versöhnt euch! Liebt und ihr werdet siegen.
Lieben heißt, an meine unendliche Liebe zu glauben.
Die Liebe Gottes ist grenzenlos.
Gott liebt jedes mit der gleichen Liebe.
Gott ist Liebe. Gott ist Vergebung.

Ihr seid alle Nachbarn, alle Brüder. Ihr gewinnt, wenn ihr euch vereint und nicht wenn ihr euch spaltet. Weshalb töten die Menschen, die sich Terroristen nennen, um sich auszudrücken? Sind sie nicht Brüder mit ihren Opfern?

Brüder des gleichen Vaters: Gott, euer universeller Schöpfer, der alleinige Gott, der Einzige, der Wahre. Wissen sie nicht, dass sie durch das Töten ihr eigenes Blut und jenes ihres Vaters vergießen?

Man kann Abel nicht töten, ohne sich verurteilt zu sehen.
Alle Kaine riskieren, den Himmel nie mehr zu sehen und die ewigen Freuden mit Gott nicht zu verkosten.

JESUS allein ist das Opfer und der Opferer.

Ich habe meinen heiligen Tod auf meinem Liebeskreuz gewählt und akzeptiert. Ich ließ mich wie die Traube in der Kelter zertreten und wie das Korn unter dem Mühlstein der Mühle mahlen, um euch mein Blut zu schenken, das euch von euren Sünden reinigt und meinen Leib, als einzige wahre Nahrung, das Brot des Lebens, das jeglichen Hunger stillt, selbst jenen des Geistes auf der Suche des Friedens.

Bis zum Ende der Zeiten werde ich mit euch, mit einem jeden von euch, meinen Leib und mein Blut in der heiligen Eucharistie teilen, so wie ich das Gewicht der Schmerzen eurer täglichen Kreuze teile.

Meine Liebe hat sich mit euch vereint, so wie ihr alle mit mir vereint seid aufgrund meines heiligen Kreuzes, aufgrund der Liebe, die ich zum Vater und für alle die Brüder habe: man ist nur noch eins in Gott.

„Ich und der Vater, wir sind eins . » (Joh. 10,30). Wenn ihr den Weg der Befreiung in der Wegkreuzung findet, indem ihr meinem Licht folgt, werdet ihr mit mir und ich im Vater EINS sein.

Das ist der Wille Gottes, der sich erfüllt.
Das ist das Alpha im Omega. Amen.

JESUS Christus.

†

Juli-September

Auf euren „Krankenstühlen“

16. Juli 2005 Karmeltag

161

MARIA

Die Boten Gottes sind die Tauben von JESUS und MARIA, die sich zu den entfernten Himmeln aufschwingen. Der Herr lässt sie jeden Tag entfernte Städte finden, wo sie die Kinder Mariens erwarten.

Meine Kinder, tragt den Frieden und die Freude dorthin, wo ich euch hinschicke. Ich bin die milde Jungfrau vom Berge Karmel, die selige Jungfrau Maria.

Die kleinen, das göttliche heilige Herz meines Sohnes liebenden Boten wollen die für sie unmöglichen Grenzen überwinden, denn sie können sich von ihren Krankenstühlen nicht erheben. Ihr Wille ist so schön, vereint mit dem heiligen Willen des Vaters, dass ich ihnen zu Hilfe komme. Es genügt, dass sie sich in Gedanken zu den Unglücklichen am Ende der Welt begeben, zu jenen, die an unheilbaren Krankheiten leiden. Diesen Kleinen fehlt es an Pflege, an Brot und Wasser. Sie haben weder Mutter noch Vater mehr, um sie zu wiegen und ihre Schmerzen zu mildern. Ob sie von Afrika, von Asien oder gar nicht einmal weit von euch entfernt sind: Diese Bedürftigen brauchen auch eure tröstenden Worte, vor allem jene, die ihnen von der Mutter MARIA sprechen.

Am Abend, bevor ihr einschläft, *werde ich kommen, um euch zu lehren*, wie ihr ihnen zu Hilfe kommen könnt, ohne euch von eurem Stuhl oder von eurem Bett zu bewegen, denn ihr könnt viele schöne Dinge auch für die Anderen tun. Ich werde von meinem heiligen Berg heruntersteigen, ich, Unsere Frau vom Berge Karmel. Ich werde bei euch sein. *Ich werde euch mein süßes Gebet lehren*, das die Ängste dieser kleinen schmerzvollen Herzen tröstet und beruhigt. Durch euch werde ich der Trost dieser verletzten Vögelchen sein wie auch der Trost von euch selber, kleine Tauben von JESUS und MARIA. Ihr werdet in dem Grade nützlich sein, wie ihr es wünscht. Euer „Krankenstuhl“ wird das Sprungbett Gottes sein, denn eure Seele wird sich zum Kind erheben, das ich am Ende der Welt oder in der Nähe von euch ausgewählt haben werde.

„Habt GLAUBEN, erbittet ihn von MIR. Ich werde euch damit überhäufen.“

Unsere Frau vom Berge Karmel.

Bemerkung: Es folgt das durch Unsere Frau vom Berg Karmel gelehrt Gebet:

Für meinen kleinen, kranken Bruder

Komm heute Abend, bevor ich einschlafe zu mir, Du
unsere Frau vom Berge Karmel.
Mache auf meine Stirn ein schönes Kreuzzeichen,
damit ich mich dank Deiner Gnade
mit meinem kleinen Bruder in der Ferne oder in der Nähe vereinen kann.

Gib ihm vom göttlichen, heiligen Herzen Jesu
die Hoffnung in Seine unendliche Liebe und
von Deinem mütterlichen Herzen
die Zärtlichkeit, die nur Du zu geben vermagst:
Meinem kleinen durch das Leben verletzten Bruder.
Er ist vom Ende der Welt oder nahe von hier;
für ihn vertraue ich mich Dir an,
Dir, oh meine geliebte Mutter.

†

† †

Hymne an die Liebe

17. Juli 2005

162-163

JESUS :

Mein Kind: Ruft mich. Ich befinde mich neben dem, der mich ruft und mich sehnlichst in seinem Leben wünscht.

Ich bin der Gott des Erbarmens und der Verzeihung.

Ich komme, um den Kindern zu helfen, die, um voranzukommen, es nötig haben, in meinem Licht zu sein. Ich verteile meine heiligen Gnaden der Liebe und der Verzeihung all jenen, die sie von mir gemäß ihren Bedürfnissen erbitten.

Ich kenne die Herzen: Was spielen die Unvollkommenheiten für eine Rolle, wenn man zugibt, dass sie in euch sind. Gott kommt jedem zu Hilfe. Er allein kann sie von euch entfernen und euch den Glanz einer Sonne verleihen, wenn ihr mich darum bittet.
Liebt mich, wie ich es von euch erbitte. Ich sage euch nicht, wie Ich euch liebe. Ihr könnt es noch nicht.

Bald wird es euch gelingen: Ich bereite euch vor, denn nur in dieser geteilten Liebe werde ich zu euch kommen. Die Freude dieses Augenblicks ist bereits in dir; in jenen, die mich erhoffen. Ich werde diese Freude mehr und mehr attraktiv entwickeln bis zu meiner Wiederkunft, die wie eine glühende Feuersglut der Liebe sein wird, die ich euch aushalten lasse – so sehr sie packend sein wird.

Dein Gott der Liebe
JESUS Christus

†

† †

Für den „Schriftsteller“
(gemeint ist wohl F. Aleman)

Sonntag, 17. Juli 2005

JESUS :

Mein Sohn ist weise. Aber er weiß mich nicht um seine Heilung zu bitten: Genau wie du (JNSR) zögert er aus Angst, zu viel zu tun. Für Gott ist nichts unmöglich, der für alle eure Bedürfnisse sorgt. Es ist nötig zu verstehen, dass das KREUZ, das der Weg der Liebe ist, nicht immer jenes ist, wie ihr es ersinnt.

Das Kreuz ist die einzige Pforte des Heils, die sich für jeden von euch öffnet, die mir folgen.

Wenn ich euch wähle, um mir zu gleichen, wird sogar eure Arbeit eine Konstruktion dieses Kreuzes sein, das ihr tragen werdet. Auch wenn das Licht am Ende ist, so werden viele Tücken im Verlauf der Strecke, das heißt während eurer Arbeit, auftreten.

Der Weg, der für euch noch lange ist, wird für euch sehr versperrt sein; es wird euch nichts erspart werden und verschiedene Leiden werden sich dazu gesellen, ohne dass es nötig wäre, eure Kräfte zu verlieren, um weiter zu gehen.

Erbittet von mir eure Heilung. Ich werde sie euch gewähren, um voll und ganz zu fördern, was ich euch enthüllen möchte. Ich habe euch erwählt. Vergesst es nie. Nichts kann von euch allein kommen. Das Kreuz bin ich. Ich bin Ich in euch, dass zu euch nicht das nutzlose Leiden komme, denn ich bin da.

Amen †

Euer Herr JESUS Christus.

Die einzige Art, eure Heilung zu erbitten, ist zu *glauben*, dass sie *bereits erfolgt ist und Gott zu danken*, dass er sie euch *geschenkt hat*.

Worte des Herrn.

Amen.

†

† †

Habt keine Angst : Redet von Gott

Sonntag, 17. Juli 2005

JESUS: Die Liebe zu Gott und zu eurem Nächsten muss alle eure Konferenzen öffnen. Gebt euren Brüdern den Geschmack des Gebetes, das Kommunikation mit eurem Vater ist, der euch über alle eure Hoffnungen hinaus liebt.

Das Reden über Jesus muss alle Augenblicke eures Lebens erfüllen. Es ist Jesus, der euch die wahrhaftige LIEBE schenkt, mit der Er alles überhäuft hat.

Ohne diese so reine Liebe ist das Menschenherz nur eine einfache Maschine, um euren Leib zu versorgen. Die Liebe von JESUS ist ein durch die heilige Gnade Gottes gesegneter Verteiler, der alle verschlossenen Türen öffnen kann; jene eurer Brüder und selbst jene, die nichts mehr hören wollen.

Bald werden alle sehen, dass sie ohne mich nicht mehr vorankommen; nicht in ihren

alltäglichen Arbeiten und nicht in irgendeiner anderen Tätigkeit, denn der heilige Name von JESUS gibt Leben in allem und lässt die Dämonen fliehen, die kommen, um eure Unternehmungen zu behindern.

Wenn ihr mich in eurem Herzen annehmt,
werde ich eure Häuser mit Freude erfüllen.
Ich werde heilsame Gnaden zur Deckung aller eurer Bedürfnisse gewähren.
Glaubt an meine unendliche Barmherzigkeit.
Glaubt an meine Allmacht.
Ich BIN die Liebe, die Vergebung und die Freude eurer Leben.
Ich will *mit* euch leben.
Ich will *bei* euch leben.
Liebt mich! Ruft mich.
Euer Jesus der Liebe.
†
† †

Etienne, eine kleine Seele Gottes im Himmel, spricht zu dir.

„Ruft die Liebe Gottes auf die Erde nieder“

Montag, 18. Juli 2005

164

Etienne : Die Liebe Gottes wird die ganze Erde benetzen. Gott ist in jedem von euch. Gott ist in allen, so wie ich, Etienne, in meiner Mutter bin. Diese Verschmelzung vereint bereits jene, die sich lieben, indem sie Gott lieben. Erinnerung dich seiner Worte (jener des Meisters): "*Wer mich sieht, sieht meinen Vater*", und begreife, dass wenn du mich heute hören kannst, dann weil du meine Mutter liebst und meinen Bruder, so wie ich sie liebe und wie ich dich liebe, so wie ich selber meine Mutter und meinen Bruder liebe. Erschrick nicht.

Das Reich Gottes ist bereits unter uns wie ein vom irdischen Reich getrenntes Königreich, indem alles in ihm ist. Es handelt sich nur um einen Teil der großen Erkenntnis, die mir gegeben ist, um sie dir weiterzugeben. Ich werde immer da sein, um zu dir zu sprechen, solange du in diesem gesegneten Haus sein wirst, bei Mama...

Ich kann dich nicht über das Bevorstehen der Dinge informieren, die für die Errichtung des Reiches Gottes mit seinem König JESUS Christus auf eurer Erde geschehen oder sich abspielen müssen. Aber gewiss wird JESUS als Meister der Herrlichkeit regieren. Und gewiss werde ich da sein mit dem Gefolge, das IHN begleiten wird. Dies ist nicht das Ende der Welt. Es ist eine Veränderung, die ihr aber verdienen müsst, indem ihr euch bessert.

Allein vermögt ihr nichts. *Akzeptiert, dass Gott euch verwandelt (verklärt)!* Dann werdet ihr auf der Erde ebenso strahlend sein wie jene im Himmel der Herrlichkeit Gottes. Es vollzieht sich nicht alles zugleich. Aber ihr werdet nur das Ganze sehen, wenn es fertig ist. Die Erde wird eine Insel der Gnade werden, ebenso lebenswürdig wie der Himmel.

Im Himmel sind wir alle in Gott vereint. Gott wartet, euch auf der Erde wie im Himmel zu vereinen, damit wir alle vereint sein können und in Gott nur noch eins sind.

Der Himmel und die Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe!

Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn. †Amen.

Etienne, der zu dir spricht, das Kind des Lichtes,
heiligen Herrlichkeit Gottes.

†
† †

Bemerkung : Etienne ist der verstorbene Sohn von Anne-Marie und der Bruder von Alain, der die Internet-Seite (www.jnsr.be) dieser Botschaften « Nach dem Geheimnis von Maria » erstellt hat.

Mein Liebesleiden

Dienstag, 19. Juli 2005

Seite 165

JESUS: Tretet ein in den Schmerz meiner heiligen Mutter am Fuß meines Liebeskreuzes.

Ihr Leiden strahlte aus auf ihre Glieder und überwältigte ihren ganzen Leib. Meine süße Taube war vor meinem Heiligen Kreuz vor unerträglichen Leiden zusammen gesunken. Es war für eine so gute und vollkommene Mutter schrecklich, ihr einziges Kind unter ihren Augen in qualvollem Leiden sterben zu sehen. Sie sagte nichts, aber ihre Tränen antworteten euch. Was dachte die heilige Mutter Gottes?

Auf den Knien vor meinem Heiligen Kreuz empfing mich meine süße Mutter in ihren Armen. Sie betet mich und durch mich die Heiligste Dreifaltigkeit an. Begreift ihr alle, die ihr diese Szene durchgeht, was mein Liebesleiden ist:

eine heilige Opfergabe an Gott zum Heil der Welt.

Das Liebesleiden ist eine durch Gott geschenkte und von ihm empfangene Gabe, denn es wird in Gott erlebt *und den Absichten Gottes angeboten.*

Ein Leiden allein anzubieten ist wie eine leere Verpackung; es fehlt das Bouquet wohlduftender Rosen, die darinnen sind. Begleitet euer Leiden mit einem Opfer der Liebe. Lasst diesen Reichtum nicht vertrocknen wie der unfruchtbare Feigenbaum seine Früchte.

GOTT gibt euch die Möglichkeit, sein göttliches Herz zu berühren, das sich durch den Schmerz des göttlich Gekreuzigten der Liebe und der heiligen Mutter der Schmerzen mit euch vereint. Alle Leiden, alle Schmerzen sind in den Leiden von JESUS und MARIA im Heiligen Kreuz am Tag vereint, an dem JESUS den Tod auf dem Berg Golgotha vernichtet hat.

Bietet eure Leiden Gott an, indem ihr vereint mit Gott meine heilige Eucharistie empfangt; dann bin ich in euch.

Bietet mir dann euer Leiden mit euren Intentionen an.

Wenn ihr den heiligen Rosenkranz betet, seid ihr mit Unserer Frau des heiligen Rosenkranzes verbunden. Mit der Aufopferung eurer Schmerzen, wird Unsere heiligste Mutter ihre Hilfe zu dem Kind hintragen, das ihr Ihr nennen werdet. Vergesst nie, dass Gott eure Gaben der Liebe benötigt, um diese Seelen in Gefahr oder im Leid zu retten, und dass eure Gebete in euren Leiden und meiner heiligen Eucharistie sehr oft zu meinen am meisten benachteiligten Seelen gehen und euch dafür Gnaden zuteilwerden, die ich der Seele gewähre, die ich rette, denn sie wird im Himmel für ihren Wohltäter beten. *Ihr werdet einander retten (die Einen durch die Andern).*

*Opfert eure Leiden den Intentionen von JESUS und MARIA auf,
die die Bedürfnisse ihrer Seelen kennen. †*

JESUS et MARIA
in der heiligsten Dreifaltigkeit der Liebe

†
† †

Deine Freunde des Himmels

20. Juli 2005

166-167

Andréa : Mach dich auf, komm zu uns ; ruhe dich bei uns aus, wir lieben dich ; wir beschützen dich während des ganzen Tages.

Wir entfernen alle Dornen, die sich auf deinem Weg befinden können. Der heilige Gott erlaubt es, damit dein Weg sauber und schön sei, um besser für unseren Gott der Barmherzigkeit arbeiten zu können. Du hast sein göttliches Licht und unser Herz ist voller Freude; am Morgen und am Abend sind wir bei dir, um dich zu beschützen und dir in allem zu helfen, was Gott von dir erwartet.

Hab überhaupt keine Angst, du wirst nichts vergessen; wir sind da, um dich daran zu erinnern. Wir sind hier mehrere nahe bei dir; die Arbeit wird leicht, wenn auch ihr alle zusammen für den Herrn seid.

Die heiligste Jungfrau kommt uns zu Hilfe und versammelt uns; sie ist glücklich, uns alle vereint im Herrn arbeiten zu sehen.

Dein neuer Arbeitskamerad Alain ist groß im Himmel; von allen Heiligen für diese Aufgabe erwählt; er wird dir helfen, denn Gott hat ihn am Werk gesehen: Er legt sein

ganzes Herz hinein und seine Absichten sind rein. Glückliche, von Gott erwählte Seele!
Zusammen werdet ihr große Dinge vollbringen und danach wird er allein weiterfahren.

Eure Wege werden sich trennen, ohne dass dies eure Herzen tun. Der Herr ist schon
nahe bei euch. Er wird in Herrlichkeit auf die Erde zurückkehren und sein Reich wird kein
Ende mehr haben. Es wird geschehen, was geplant ist.

Gott hat nur ein Wort, und sein Wort ist reines Gold, denn es bleibt auf immer.

Seine Wiederkunft ist nahe – Wort des Herrn.

Auch wenn es Stürme gibt, werdet ihr sie mit dem Glauben in euren Herzen überwinden.
Alle zusammen werdet ihr euch alle vereint in Gott mit JESUS und MARIA wiederfinden.
Wir sind deine Freunde des Himmels der Herrlichkeit.

Ich komme im Namen aller.
Andréa
†
† †

Die Kinder des Lichtes (im Himmel)

20. Juli 2005

Die Kinder des Lichtes:

In diesen Zeiten ist die Gemeinschaft zwischen Himmel und Erde groß. Die Zeit nähert
euch zu Gott. Zieht daraus Nutzen, euch schnell mit Gott zu „einigen“.

Viele Schwierigkeiten werden euch erspart. *Gott will euch retten*, er will euren Gang, der
nirgendwo hin führt, aufhalten, denn ihr bewegt euch blind *zum Abgrund hin*. Wehe den
Eingebildeten, die nicht auf die Stimme ihrer Vernunft hören.

Der barmherzige Gott streckt euch noch immer die Hand entgegen; hört auf zu glauben,
dass Er nicht existiere und die Hölle auch nicht. Ihr fällt in eine höllische Falle.

Bittet Gott, euch die Weigerung, nicht an Gott zu glauben, verstehen zu lassen. Ihr
werdet sehen, wo der Verantwortliche ist; ihr werdet überrascht sein, eurerseits die von
den Kindern von Fatima gesehene Hölle zu sehen.

Trennt euch von den Bindungen, die der Teufel rund um euch herum zu weben beginnt.
Es ist heute, wo Weizen und Unkraut getrennt werden.

Gott beginnt, neben sich seine vielgeliebten Schafe zu platzieren.
Der Gute Hirt kommt, um seine Ernte einzufahren.
Bleibt zu seiner heiligen Rechten. Das göttliche heilige Herz ruft euch.

Die Kinder des Lichtes.
†

† †

Lasst eure Werkzeuge nicht los

22. Juli 2005

168-169

Euer Gott der Heerscharen : Ihr alle, die ihr mich hört, bleibt vereint, haltet euch bereit. Ihr müsst eure Arbeit fortsetzen, trotz des Durcheinanders und des Lärms, die von einem zu andern Moment auftreten können.

Lasst euch nicht entmutigen. Eure Kraft ist die Meinige.

Ein Heerführer braucht sein ganzes Heer, wenn er wünscht, dass der Feind sieht, wie gross es ist und feststellt, dass es seinem Chef folgt.

Wenn ihr die Reihen nicht verlässt,
und wenn ihr beim Auftauchen des Feindes nicht desertiert,
dann wird dort der erste Sieg des Guten über den Bösen stattfinden,
von Gott über seinen und euren Feind.

Ich werde euch bis zu den *wüsten Ebenen* vorankommen lassen, zu diesen Gegenden, die mir noch (immer) nicht antworten.

Ich werde euch in diese steilen und unübersichtlichen Berge führen, um den Feind aufzuspüren und um meine unbesonnenen Seelen zu befreien, die sich verirren.

Keine einzige Schwierigkeit wird uns aufhalten; *für Gott ist nichts unmöglich*. Der Sieg befindet sich am Ende des Weges.

Die Treue zu Gott wird eure unverletzliche Festung sein.

Eure Rüstung, mein Banner, um auf allen Wegen voranzukommen, denn sie führen zu meinem Weg, zu jenem der meine Liebe und meine Herrlichkeit ist.

Mein heiliges KREUZ wird sichtbar sein. Unsere beiden vereinten heiligen Herzen, JESUS und MARIA, werden es unterstützen. *Durch dieses Zeichen werdet ihr siegen!*

Hier ist mein Banner, das in den Kundgebungen der Liebe zu Gott sichtbar sein wird (Pilgerfahrten – Vorträge – Gebete).

Euer Gott der Heerscharen.

†
† †

Der Gute und der Böse

Freitag, 22. Juli 2005

JNSR : « Kannst Du zu mir kommen, Herr JESUS, um zu uns zu sprechen »

JESUS:

Lasst die Kette nicht ohne Hilfe. Ihr seid miteinander verbunden und die Welt erwartet mein Wort. Bleibt vereint. Informiert mein Volk. Ich wünsche, dass mein Volk den Tau empfängt, den ich über jeden ausgiesse, um eure Seelen ebenso frisch wie die Rosen meines Gartens zu erhalten (*). Seid mutig. Im Mut und in der Ausdauer müsst ihr fortfahren, diese Verbreitung zu empfangen und auszubreiten. Das Manna des Himmels kann mein ganzes Volk ernähren. **Die Zeit überstürzt sich**. Alles spielt sich gegenwärtig gleichzeitig ab.

Der Gute bleibt euren Augen noch verborgen. Der Böse weitet sich aus, *denn er spürt sein Ende kommen*.

Sein „Sieg“ ist für bald programmiert, er verkostet ihn bereits. Aber bevor er kommt, werden wie in einem unsichtbaren Netz alle Kräfte des Guten über ihn fallen; er wird um sich herumschlagen, und in diesem Moment wird Gott der Sieger sein. **Die jungfräuliche Reinheit der heiligen Mutter Gottes wird sein Haupt zerschmettern**. In allem, was ihr seht – *schöpft keinen Verdacht* – beginnt der Böse selber, **sich ein eigenes Gift einzupfropfen**. Der Gute bietet ihm die Stirn; Er hält sich vor ihm aufrecht. Ich habe es euch schon gesagt, *dass sich alles gleichzeitig abspielen wird*:

Die Zertrümmerung des Bösen - *und die Rekonstruktion des Guten*
Das Ende dieser Zeit - *und der Beginn eines Neuen Tages*
Das Ende des Bösen - *und das Reich Gottes auf der Erde*
Das Ende der Finsternis - *und die Augen öffnen sich dem Licht Gottes*

Ihr werdet große Dinge sehen, ihr alle, die ihr mich erwartet.
Und hier komme ich. Amen.
Komm, Herr JESUS. † Amen
†
† †

(*) Der Garten Gottes

Der Garten von JESUS ist voller schöner und frischer Blumen mit dem packenden Wohlgeruch des Himmels: „Liebe, Treue, Freude“. Die heilige MARIA liebkost sie jeden Tag. Ihre süße Hand hilft ihnen, im Geist Gottes zu Jenem vorwärts zu kommen, der Vater, Sohn und Heiliger Geist ist. Ruft die selige Jungfrau MARIA, die göttliche Gärtnerin Gottes.

+++

Herr, mein sanfter JESUS der Liebe,

wir haben Dich nicht verstanden

24. Juli 2005

170-171

JESUS:

Ihr habt nicht verstanden, wie mein göttliches Herz war, dass ihr vor ihm Angst hattet, bis hin, euch vor mir zu verbergen, während ich kam, um jenen aufzuheben, der fällt, und ihn so oft in meinen Armen zu wiegen, wie sich dieser Absturz wiederholte.

Ich bin für den Sünder gekommen, für den Kranken der Seele und des Leibes, für den Tauben, der meinen Ruf nicht hört und den Stummen, der meinen Namen nicht zu sagen vermag.

Ich kann meine Liebe nicht mehr länger verbergen. Ich halte mich vor jenem auf, der vor mir flieht. Ich überhäufe ihn mit Freude. Er nimmt es noch nicht wahr, dass ich da bin und *dennoch schlägt sein Herz stärker*. Für einen Schritt von ihm werde ich zwei, drei machen; ich habe viel Geduld, *aber die Stunde wird bald schlagen*.

Wird er bereit sein ... zu mir zu kommen? *Ihr werdet bereit sein!* Denn ich wünsche nicht das Verderben eines einzigen Schafes, und ich werde bis zum letzten warten. Kleine Kinder, ihr könnt meine Liebe nie zurückweisen und werdet es nie können, *denn sie ist Teil eures Lebens*. Sie ist in euch, so wie sie in mir ist, *denn ich lebe ich euch, wie ihr in mir lebt*.

Ist es schwer an die Liebe zu glauben, *die der Motor eures Lebens ist*? Schaut selber rund um euch herum: Ohne Liebe stürzt alles zusammen. Kleine Kinder: *Der Hass zerstört, die Liebe baut auf*.

Ich komme, um mit euch eine neue Welt zu bauen.

Das Reich Gottes kommt, um sich über die Erde auszubreiten;

lernt, bereits in der Freude zu leben.

Ich komme, um euch meinen Frieden zu bringen.

Ich komme, das Reich Gottes auf der Erde zu öffnen.

Und hier komme ich – Amen. **Komm**, Herr JESUS.

Ich BIN die Liebe.

Amen.

†

† †

Herr, was müssen wir in unserem Leben ändern ?

24. Juli 2005

JESUS :

Gott hat euch vollkommen erschaffen. Jedes Werk Gottes ist vollkommen. Der Mensch hat die Erbsünde vererbt, die ihn unvollkommen gemacht hat. Diese Vollkommenheit wird kommen, wenn sich der Wille des Menschen dem heiligen Willen seines Schöpfergottes unterwerfen wird.

Die Pilgerschaft der Geschöpfe Gottes muss bereits seinen Ausgangspunkt neu finden, um besser zu werden, großzügig und um seinem Schöpfergott zu begegnen, um vollkommen zu werden. Erbittet seine Vergebung und akzeptiert mit eurem ganzen Herzen seinen heiligen Willen.

Seid vollkommen wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Ihr könnt nicht alles allein verstehen, aber bittet und ihr werdet empfangen. *Für Gott ist nichts unmöglich.*

Es wird eine Zeit kommen, in der meine Erkenntnis alle eure Bedürfnisse abdecken wird. Ihr werdet dann begreifen, dass alles in Harmonie erschaffen worden ist, für die Harmonie des ganzen Universums. Wenn der Mensch Gott nicht gehorcht, destabilisiert sich ein Teil meiner Schöpfung und die Welt leidet.

In diesem Moment wird eure Erde überall getroffen; sie stöhnt, weint und lehnt sich auf wie ein gemartertes Kind, ein kleines verletztes Geschöpf Gottes. Die Gebote Gottes werden verhöhnt und niemand bittet um Verzeihung. *Bittet um Vergebung bei jedem Mal, wo euer Bruder ungehorsam ist, sich verirrt und gegen Gott und seine Brüder handelt.* Gott wird eure Bitte um Vergebung berücksichtigen, indem er jene des Schuldigen erwartet.

Lernt, dass ich die unendliche Barmherzigkeit bin.

Seid barmherzig wie euer Gott der Liebe.

Der barmherzige JESUS.

†

† †

Wünscht euch MEINEN FRIEDEN

25. Juli 2005

172-173

JESUS :

Mein heiliges Kreuz wird durch die Welt getragen, und ich trage es mit euch, um vor Unserem Vater zu rechtfertigen, dass die Welt vor Ihm kniet, um die Vergebung zu erbitten, die von allen leidenden Herzen in der ganzen Welt stammt. Verzeihung mein Vater und mein Gott im Namen aller Verbrecher, die nicht wissen, was sie tun.

Verzeihung an unseren Vater und Schöpfer.
Verzeihung für alle gegen Deine verehrungswürdige Majestät
und gegen Deine ganz Schöpfung erfolgten Beleidigungen.
Sie haben die Gewalt gewählt, um ihren Anspruch auszudrücken.
Hab Erbarmen, Gott, sie wissen nicht, was sie tun.
Hab Erbarmen, Gott, gewähre ihnen Deine Vergebung.

Unser Vater :

Es ist deshalb, dass ich eurer ablaufenden Zeit, die noch keine andere Epoche je erlebt hat, eine Zeit hinzugegeben habe. Man stiehlt ohne Not zu stehlen. Man tötet ohne Grund. Alles, um seine Gewalt zu sichern, um seinen Sieg zu bestätigen. Es ist der Triumph des Bösen gegen das Gute.

JESUS :

Ich bin gekommen, um meinen Frieden zu bringen.
Ich bin gekommen, um Unseren Vater, der Friede und Freude ist,
lieben zu lassen.
Er ist die Gemeinschaft der Völker und aller.
Er trägt die Welt und die Welt ist in Ihm.
Gott trägt alle seine Kinder, und jedes von euch trägt Gott.
Welches wird eure Wahl sein?
Gott oder der Feind? Der Feind oder Gott?

Eure Entscheidung wird entweder meine heilige Hand sein, die diesen weltweiten Kampf zum Wohl des Guten aufhält oder für euren eigenen Tod in dieser ungleichen Schlacht, die dann mangels Kämpfer enden wird. Nichts mehr wird existieren. Der Böse wird der Sieger sein. Entscheidet euch schnell, denn die Zeit der großen Entscheidung ist schon da. Wünscht ihr meinen Frieden? Dann brauche ich eure Gebete!

Vereinigt euch, um mich um meinen Frieden zu bitten, indem ihr mit Glaube und Mut betet: Gott wird siegen!

„Mein Gott, mein Vater,

Du bist unser Gott des Erbarmens;

komm, Unser Vater, und gib uns Deinen Frieden.

Wir bitten Dich für die Einheit

aller Nationen in Gott.

Nimm unser Gebet gnädig auf.

Führe zu Dir, Allmächtiger Gott,

alle Deine zerstreuten Kinder.

Dein heiliger Friede möge

über die ganze Welt erstrahlen.

Zu Deiner heiligen Herrlichkeit und zum Heil der ganzen Menschheit,

und dass Deine vielgeliebte Erde lebe.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes.

Amen."

JESUS, der Mittler.

†

† †

Ich beginne, dich über meine Beschlüsse für alle deine Brüder zu orientieren

28. Juli 2005

JESUS:

Der Rausch der Welt ist materiell. Damit die Welt *spirituell* wird, bitte ich euch, mir zu helfen. Ich brauch jeden von euch, denn ich wünsche sehnlichst, dass diese letzte Wegstrecke, die es zu durchlaufen gilt, zusammen erfolge, um der Welt zu zeigen, dass Gott seine Kinder liebt *bis zur Teilhabe an seinem Plan der Liebe*; und dass auch ihr, Kinder meines heiligen Herzens, euch nützlich und durch den Allmächtigen, euren Gott, den Ewigen auserwählt fühlt.

Ich spreche zu jedem von euch in der Stille eures Herzens.

Eine Schlacht wird im Voraus vorbereitet. Und ohne Lärm, besonders wenn sie nicht mit Waffen der Menschen, sondern jenen von Gott ablaufen wird.

Informiert zuallererst:

über meine nahe Ausstrahlung auf der Erde und

mein Kommen in Herrlichkeit.

Alles bereitet sich vor dem durch Gott vorgesehenen Datum vor; es ist übrigens wichtig, es nicht vorher anzukündigen. Die Reihen formieren sich überall, denn es gibt mehrere Fronten, da es ja mehrere Nationen gibt und meine Kinder von überall her sind.

Mein Banner wird bald erscheinen!

Glaubt sehr wohl, dass unsere beiden vereinten heiligen Herzen **vor** euch sein werden, **mit** euch und **überall gleichzeitig**. *JESUS und MARIA sind für den Triumph Gottes über den Bösen vereint.*

Wenn die Posaune ertönen wird, wird dies der Beginn und **das Ende** der Feindseligkeiten sein, **überall und gleichzeitig**. Und zur **gleichen** Zeit Friede der Menschen auf der Erde, denn JESUS wird sein großes Banner ausgebreitet haben, das die ganze Erde mit seinem heiligen Frieden bedecken wird. Es wird vom Himmel wie *ein gesegnetes Zelt* herabkommen.

All das wird gleichzeitig geschehen, wie ein Feuerwerk.

Und das erste Wort, das Gott *mit* den Menschen aussprechen wird, ist: *„Frieden den Menschen guten Willens; hier ist der Friede Gottes auf der Erde; ich bringe euch meinen Frieden.“*

Kind, nach und nach werde ich Dich an meinen heiligen Beschlüssen für jedes von euch teilhaben lassen.

Gott der Liebe und der Vergebung.

†

† †

Gott spricht zu euch

(Zweiter Beschluss)

28. Juli 2005

JESUS :

Alles, was ihr für mich tun werdet, wird euch hundertfach vergolten werden. Ich rufe euch auf, mir zu folgen. Es ist auf den letzten Metern, dass die Steilheit immer mühsamer wird, aber ich bin da, um euch zu helfen und *ihr werdet nicht fallen*, denn ihr seid *meine Erwählten und die Erwählten meines Vaters*.

Ihr werdet diese Aufgabe mit meinem Triumph beenden.

Glaubt wohl, dass ihr immer meine Arbeiter sein werdet, meine Erwählten: Eine Regierung braucht stets seine treuen Angestellten. Der Tag meines Triumphes ist in meinem Reich enthalten *und dies wird nicht das Ende für eure Arbeit für mich sein*. Es wird euch durch mein Heer der unsichtbaren und triumphierenden Engel geholfen werden. Diese *spirituelle Schlacht* kann erst am Ende gesehen werden; ich will sagen *bis zu meinem Triumph*. Der Böse wütet bereits, *aber alles bleibt seinem bössartigen Geist verborgen*.

Ihr werdet informiert wie ich nie zuvor meine Kinder
seit dem Ursprung der Erde informiert habe.

Ich habe dir gesagt: Das Ende *der Zeiten* wird eine neue Ära des Friedens markieren, des Friedens Gottes auf der *ganzen Erde*. Es werden euch viele Informationen des Himmels gegeben werden. Der Mensch, der *seinen Geist dem Heiligen Geist öffnen wird*, wird bereits auf dem Weg sein, *Adam zu gleichen wie er am Ursprung seiner Schöpfung war*: er stand mit mir in Verbindung, denn er hatte die Erbsünde noch nicht begangen, *den Ungehorsam gegenüber Gott*, den ihr heute alle begeht. Und ihr solltet vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist, damit diese Sünde vollständig von euch weggenommen sei.

Zweitens werde ich sie partiell zurückziehen, damit *ihr mich hören könnt* und sich nach und nach der wunderbare Plan Gottes verwirklicht. *Auf diese Weise werde ich dir meine Instruktionen ankündigen*. Niemand kann dich verurteilen. Ich werde sie es nicht lassen. Obschon du wie alle bist, *bist du meine Wahl*.

JNSR: Ich lobe Dich, ich preise Dich, mein Gott der ewigen Herrlichkeit.

Gott spricht zu euch†

Amen.

†

† †

**Herr, ich stehe zu Deinen Diensten. Und wenn es Nacht ist, so wecke mich!
Willst Du, dass ich an einer Versammlung spreche?**

28. Juli 2005

JESUS :

Du wirst spüren, was ich von dir noch hier unten zu erfüllen wünsche, und du wirst ebenfalls jene informieren, die ich rufe, was ich von jedem von ihnen wünsche.

Solange ich die Aufgabe nicht aufhalte, müsst ihr fortfahren. Lass meine Arbeiter der

Tausenden von Kreuzen, sie werden nur auf meinen Ruf hin aufhören, denn sie werden, wie jedes von euch, für etwas Anderes gebraucht. Die Erwählten meines Vaters sind meine Arbeiter. Ich habe einen jeden von ihnen dorthin gestellt, wo er sein muss. Die Information ist bereit aufzuhören. Fahrt mit der gleichen Arbeit weiter und informiert eure Brüder nach und nach über das, was ich meiner Botin gebe:

Ohne Angst von Gott, dem Retter der Welt zu sprechen, der in seiner Herrlichkeit wiederkommt.

Gott wird soweit gehen, eure *irreparablen* Fehler zu mildern, um die Kommunikation mit JEDEM von euch zu öffnen, wenn der Tag sich nähern wird.

Der Friede Gottes wird auf die Welt herabkommen. Gott wird sein großes Banner über die Welt ausbreiten. Bereitet eure Banner der beiden heiligen vereinten Herzen und des heiligen Kreuzes von JESUS Christus vor.

Unterbrochene Botschaft

Herr, willst Du bitte heute mit mir sprechen

Freitag, 29. Juli 2005

177

JESUS :

Der Herr ist eure Hilfe. Ich halte mich nahe von jedem auf; *ruft mich* für alle eure Bedürfnisse.

Es ist gut, dass du die größte Anzahl von Priestern benachrichtigst, um zu beten und die hl. Messen feiern zu lassen, die meine Wiederkunft in Herrlichkeit und den Frieden in der Welt ankündigen.

Eure Inbrunst, eure aufrichtigen Gebete, eure Opfer werden die Stunde des Friedens in der Welt und den glücklichen Tag meines Kommens in Herrlichkeit auf eure Erde vorziehen. Du wirst Tag für Tag unter den Unglücken, die für die Reinigung der Welt zu kommen bleiben, die Wunder Gottes sehen, die ich durch die Menschen guten Willens aufscheinen lassen werde.

Haltet durch in euren heiligen Andachten. Die Gebete in der Gemeinschaft sind Gnadenströme. Betet in der Familie. Betet allein mit eurem Schutzengel, ladet ihn ein.

Die Länder, die noch weder durch das Wasser noch durch das Feuer gelitten haben, sind nicht immer ein Beispiel für die geprüften Nationen. erinnert euch, dass wenn das Schlimmste nicht eingetreten ist, dann deshalb, **weil ein großer Heiliger**, der in einer von diesen Städten gewohnt hat, seine Hände zu seinem Gott und Vater ausgestreckt hat, um Gnade für alle seine Brüder der Erde zu erbitten. Dieser Heilige hat es verstanden, mein heiliges Herz zu berühren, denn auf eurer Erde hat er begonnen, seine Ewigkeit heilig zu leben. Aber Gott ist gerecht und wird für jeden „die Reinigung“

verlangen, die seine milde Barmherzigkeit ist, um das Leben in Gott schon hier unten und für die Ewigkeit zu leben.

Preist Gott und seine heilige Mutter

JESUS und MARIA

segnen euch†

†

† †

Der Gute Hirt

30. Juli 2005

178

JNSR : Herr Jesus, soll ich über Dein nahes Kommen und Deinen Frieden in der Welt reden ? Mit welchem Land soll ich beginnen. Kannst Du mich leiten, Herr? Ich danke Dir!

JESUS: Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist! Gott kommt zurück, um die Seinen, jene der Erde, zu besuchen und seiner Erde das Leben zu geben, das ich ihr vorbehalten habe, damit sie existiert und meinen Kindern Leben gibt.

Die Liebe Meiner muss überall ersichtlich sein. Ich bin Freude. Macht die Dinge nicht nur zur Hälfte. Beginnt nicht mit dem Ende. Nehmt meine Unterweisungen von Beginn an. *Informiert ohne zurückzuhalten. Ich bin mit euch.*

Sucht nicht nach den Orten, wo ihr sprechen sollt. *Dort, wo ich sein werde, werde ich euch rufen, um mich zu treffen. Ich werde mit jedem von euch gegenwärtig sein, die ihr mein Programm in eurem Herzen habt.*

Wenn ich dich bitte, es gut zu befolgen, dann ist es, dass ich dich nachher informieren werde. Geh voran und sprich, wo ich dich hinführen werde. *Es ist nötig, die Welt zu informieren.*

Wie die Liebeskreuze ihren Platz zu wählen wussten und die Arbeiter des Kreuzes dorthin zu führen, wo sie sich erhoben haben, wird dich mein Wort dorthin führen, wo ich wünsche, dass es gegeben werde. Alles geschieht zu gegebener Zeit und die dringendsten Dinge werden vor allem anderen passieren. Der Bote wird sich durch enge, manchmal unbekannte Wege schleichen. Aber mein Licht wird sich stets am Ende seines Weges befinden, und dort befindet sich meine Wahrheit.

Der Herr ist mein Hirt.

Nichts kann mir fehlen.

JESUS, der gute Hirt.

Amen.

†

† †

Die Ära der Wahrheit – die Ära des Friedens

10. August 2005

179-180

JNSR: Mein Gott, verlasse mich nicht, was soll ich machen? Warten? Und wohin gehen?

JESUS

Ich habe dir die Gesundheit gegeben. Um dich vorzubereiten, ist es wichtig, dass du die Dinge schrittweise, aber ohne anzuhalten, siehst. **Die Zeit überstürzt sich.** Ich werde dich führen. Der Himmel ist sehr wohl mit dir. *Verzweifle nicht*, nähere dich stets mir. Jener oder jene, die ich dir gebe, werden sich entsprechend meiner Bitte anpassen. *Sie werden es wissen.* Du wirst sie in Übereinstimmung mit dir finden, ebenso sehr wie ich es wünsche.

Es liegt nicht an dir zu entscheiden, und an niemandem. Ich halte in Händen, was du tun wirst. **Ich werde es schon geplant haben; du wirst nur tun, was ich für dich und für jene, die dir folgen, bereits vorbereitet habe.** Ich habe es dir gesagt: *alles wird dir gegeben* und vor allem: *höre nicht auf, zu mir zu kommen.* Ich muss fortfahren, dich zu unterweisen. Es können andere Umstände eintreten, berücksichtige sie nicht. *Mein Plan muss sich so verwirklichen, wie ich ihn konzipiere.* Niemand soll dich führen. Tu, was ich dir sagen werde; ich bin in deinen Gedanken, du vollbringst meinen Willen.

Die Einsätze des Bösen werden sich im Norden von Frankreich fortsetzen. Beeilt euch, Paris mit meinen Liebeskreuzen zu behüten.

Die **Metro muss überwacht** werden; was sie versuchen werden, wird fehlschlagen. Meine heilige Mutter beschützt euch. Wann werdet ihr Ihm die ihm zustehende Ehre erweisen? *Mein Vater wartet auf diesen Moment*, um jene zu richten, die sich gegen *meinen Frieden in der Welt stellen.*

Mein Reich wird durch den **Triumph** meiner heiligen Mutter, der seligen Jungfrau MARIA, markiert. Es ist eine Frau, empfangen vom Geist Gottes, die diese *neue Ära des Friedens* markieren muss, so wie der Menschensohn durch sein Opfer auf seinem Liebeskreuz *die Ära der Wahrheit des Vaters markiert hat*, indem er den ewigen Tod durch seinen

heiligen Tod vernichtet hat.

SCHREIB: Ich bin das Leben, die Wahrheit und der Weg. Ich bin IN jenen, die mir folgen und die den Willen des Vaters tun. Sein Wille ist in mir, damit das Reich Gottes AUF die Erde wie im Himmel komme. Dies ist der Wille meines Vaters und eures himmlischen Vaters.

Plage dich nicht: Sie werden angesichts aller meiner Wunder bald glauben, aber ihr werdet noch leiden, und jene noch mehr, die zweifeln, denn sie haben bereits alles in Händen, um mir zu glauben.

Sie kennen meine Wahrheit: Ich muss kommen, ich muss herrschen, um wieder in Ordnung zu stellen, was sie selber zerstört und umgestoßen haben; meine Gerechtigkeit, mein Friede in der ganzen Welt.

Meine Liebe haben sie verschwinden lassen oder viel eher wurde sie durch die Macht und das schlechte Geld ersetzt, *das abstürzen wird* bis mein Reich auf dieser Erde ankommt. Dieses Geld ist verstoßen und navigiert von einer Kasse zur andern und bald wird es nur noch repräsentativ sein, nichts wird solid sein, nichts wird das seinem wahren Wert entsprechende Gewicht haben: *Papier, nichts als Papier!...*

Denn wie das Wasser, das ihr benötigt, von den Quellen und den Brunnen entweicht, um von euch zu fliehen, wird von diesem Geld sein wahrer Wert ständig von allen weltweiten Banksystemen entweichen. *Die Kleinen werden sich freuen:* ihr werdet dann die *unverhoffte Egalität kennen lernen* mangels der Teilung zwischen den Menschen des Herzens, denen ihr nie zugestimmt habt.

Ja, hier gibt es *die neuen Job*, die am gleichen Tisch sitzen, dem Tisch Gottes, dieses Gottes der Gerechtigkeit, des Friedens und der unendlichen Barmherzigkeit, *die euch mit seinem heiligen Herzen sucht.*

JESUS und MARIA,

die beiden vereinten, heiligen Herzen.

†

† †

An meine Kirche

12. August 2005

181

JNSR: Herr, willst Du heute zu mir sprechen? Ich bin da; Du kannst über mich verfügen.
Danke, Herr!

JESUS: Du bist da, um mich anzuhören? Wie ich es dir gesagt habe, werde ich dich benachrichtigen, und du wirst mich hören. Was ich von dir verlange ist, mir **immer aufmerksam** zuzuhören, **ohne dir Fragen zu stellen**. Wie kannst du herausfinden, dass ich es bin? **Am Ergebnis, das heißt, an der Erfüllung dessen, was ich dir gebe**; aber ohne das Ende abzuwarten, wirst du mich in allem erkennen; **so wie die Arbeiter des Kreuzes bei der Arbeit sehen, dass ich es bin, der sie in allem leitet**.

Mein Endplan ist bereits in einem jeden von euch, die ihr mir dient. Du wirst deine Brüder in Gott schon nur beim Betrachten ihrer Arbeit erkennen. **Die Lügner und Nachahmer werden vergeblich versuchen, euch glauben zu lassen, dass sie durch mich geleitet werden**. Verurteilt sie nicht. Sie werden reuig kommen, um mich für diese Verfehlung um Vergebung zu bitten. Ja, verurteilt sie nicht (richtet nicht über sie); das obliegt Gott, der der einzige Richter ist.

Informiert all jene, die euch folgen werden, sich schnell mit ihren Priester-Freunden zu treffen, um sie zu veranlassen, sich mit ihnen zu vereinen. **Meine schöpferische Kraft ist in meinen Priestern konstruktiv**: Sie müssen meinen heiligen Willen an allen Orten vor aller Welt bezeugen. Sie sollen gar keine Angst vor den Prälaten haben, denn diese werden ihrerseits berührt: **Ich werde ihnen sogar im Traum erscheinen**.

Die Kirche wird ihr Ansehen zurückgewinnen, ihren Glanz, **indem sie mir dient und meine heilige Mutter verehrt**. Sie sollen sich daran erinnern: **Ihr Absturz wurde durch den Mangel an Vertrauen in Gott und seine heilige Mutter verursacht**. Mein Auftrag (Befehl) ist ein Gebet: **Übergebt die Kirche an JESUS Christus und an seine heiligste Mutter! Ihr müsst den Triumph von MARIA und mein glorreiches Kommen verkünden**, und Gott wird den Rest übernehmen! Ich segne euch für diese Intervention, die ihr an den Beginn meiner heiligen Instruktionen stellen müsst, **als erstes die Kirche**.

Du darfst nicht an der Größe dessen zweifeln, was ich in deine Hände lege. Das kleinste Werkzeug ist für Gott **Seine Wahl: Das Elend der Welt muss durch das Elend, das ich erwählt habe, aufgehoben werden**. Krank – es fehlt ihr die menschliche Kraft – weiß sie, dass das Leiden und die Liebe das Los ihres Erlösers waren; **sie kann mich nicht verraten; mein Wort in ihrem Mund wird erschallen**. Dies ist meine Wahl.

† Fürchte nichts!
Dein Gott, JESUS Christus.
†
† †

Der Friedensstifter ist da

14. August 2005 185

JNSR: Herr, ich bitte dich, mich zu erleuchte : Viele Punkte erscheinen mir noch unklar bezüglich dem, was ich für Dich beginnen soll. Willst Du mich leiten? Herr, ich danke Dir.

JESUS:

Du allein kannst in mir sehen, was du tun musst. Das Wort des Herrn steigt in dich herab. Schau nichts mehr an, halte das Ohr nicht auf die eine und dann auf die andere Seite: *vernimmt meine Stimme, die in dir ist; ich spreche immer in dein Herz.*

Höre mir zu: Die Menschen lieben den Lärm und zerstreuen sich. Wenn mir jeder zuhört, *hört er mich.* Aber die Angelegenheiten der Welt beschäftigen sie mehr. *Konzentriere dich:* Du weißt wohl, dass das Wichtigste darin besteht, Gott zu dienen und auf Ihn vor den Menschen zu hören.

Auf morgen zu verschieben, ohne die Konsequenzen zu überlegen, kann riskant sein. Sich durch die Anderen führen zu lassen ist mitunter gefährlich. Zwei Dinge musst du dir merken: Die Zeit spielt zu euren Gunsten, tut was ich von euch verlange, indem ihr an Boden gewinnt. Warum dann, wenn du mir vertraust, *die Entscheidung eines Menschen abwarten; der Hl. Geist ist der vollkommene Führer. Konsultiert ihn in jeder Sache. Indem ihr dies tut, werdet ihr meinen göttlichen Plan sich Schritt für Schritt abzeichnen sehen.*

Würden alle Kirchen es mit Glauben erbitten, so würde jede verstehen, dass Gott nicht ihre Erscheinung anschaut, nicht ihre Regel, ihren Glauben und ihre persönliche Verfassung. Gott lässt sich in jeder von ihr erkennen durch seinen Heiligen Geist, der dort wie auch bei den Heiden wohnt. Der Geist Gottes ist universell. Die Erde und der Himmel sind seit ihrer Erschaffung vom Heiligen Geist erfüllt. Und dieser göttliche Geist, der mit dem Schöpfer-Vater und dem Wort Gottes vereint ist, befindet sich ewig in jeder Sache. Er ist - mit meinem heiligen Wort - eine Schöpfung in immerwährender Bewegung.

Mein göttlicher Geist ist der in *jeden Menschen eingeflöste Hauch; das Leben, das Gott euch schenkt.* Der Geist Gottes ist in jedem seiner Kinder. Es ist *der göttliche Faden,* der euch unter euch und allen mit mir verbinden wird ohne Unterscheidung der Nationalität oder der Religion, des Krieges oder des Friedens, *denn der Geist Gottes ist der Große Friedensstifter.*

Wenn ich dir heute vom Frieden spreche, so ist der Heilige Geist der Ausbreiter meiner Liebe, meines Friedens und meiner Freude. Er ist in deinem Herzen. Handle schnell; mein heiligster Wille führt dich. Amen. Sprich mit meinem Herzen in dir.

JESUS Christus. †

BETET aber, meine Kinder!

18. August 2005 186

JNSR: Anfangs Juli habe ich in der Familie zehn Tage verbracht.

In einer Nacht dieses Sommers entlud sich ein schreckliches Gewitter; der Lärm des Donners schien die umliegenden Berge zu zerreißen; sie nahmen eine blaue Farbe an,

dermaßen wurden sie von den pausenlosen Blitzen durchzuckt. Das Wasser, die Blitze, der Donner und der Wind stürmten des Nachts gegen diese schöne Landschaft der Haute Provence. Man glaubte sich schon in eine Sintflut verwickelt, und wenn die Wohnung nicht auf der Höhe gebaut gewesen wäre, hätte man effektiv eine Überschwemmung befürchten müssen.

Nur Wasser! Nur Wasser rann an jenem Abend um das provenzalische Haus; die Ölbäume sogen sich satt. Ohne die Blitze und zudem mit der elektrischen Strompanne wäre die Nacht schwarz gewesen, sogar die Sterne hatten sich verborgen.

In diesem Moment – ich lag im Bett im Zimmer mit dem Blick auf die Berge - betrachtete ich durch die Luke die silberblauen Berge und dachte traurig daran, Gott hätte mich vergessen, und dass ER mich vielleicht nicht mehr liebte: In den Ferien betete ich weniger, ich machte nicht viel, und ich musste meinen Gott bestimmt sehr betrüben!... Also richtete ich an meinen vielgeliebten Herrn dieses Gebet:

*„Herr, mein Gott, verzeihe mir, wenn ich Dich beleidigt habe,
aber ich kann nicht leben ohne zu wissen, dass Du mich noch immer liebst
und dass Du mich nicht vergessen hast.
Gib mir ein Zeichen: Halte dieses Gewitter sofort auf; diesen
sintflutartigen Regen, diesen heftigen Wind, diese Blitze und diesen Donner.“*

Verblüffung! Dieses ganze Getöse hört abrupt auf und die Sterne erscheinen wieder.

Am nächsten Morgen sagte jeder meiner Familie:

„Uff! Man glaubte, dieses Gewitter würde niemals aufhören und dann plötzlich diese unglaubliche Stille, alles hörte wie zur Bezauberung auf...“

Ich behielt mein „unglaubliches“ Gebet und die verblüffende Antwort, die ich darauf erhielt, für mich: Gott liebt mich; Gott hat mich niemals vergessen, weder in meinem Zweifel, noch in meinen Versäumnissen.

Ich weiß, dass Gott uns liebt, klein und vertrauend, ohne an seiner unendlichen Liebe zu zweifeln. Gott hat mir für alle von uns geantwortet:

*„Ich liebe euch,
aber BETET, meine Kinder.“
†*

Vergessene Botschaft

17. Juli 2005 187

JESUS :

Mein Kind, hab keine Angst für Alain, meinen Sohn. Ich werde ihm so viel geben, wie er verwalten können wird. Für diese Arbeit wird seine Erkenntnis unfehlbar sein. Die Erkenntnis Gottes steigt zu dem nieder, der sie erwünscht. Es liegt an ihm, sie gemäß seiner Fähigkeit zu übernehmen; sie wird ihm gemäß der Zeit, die er ihr opfert, gegeben werden.

Alain, zwing dich nicht, nimm sie mit Liebe und mit Verstand. Ich habe dir meinen Kanal geöffnet, du kannst zu meiner Erkenntnis gelangen, wenn dir die Zeit dafür freigestellt wird. Ich nehme mich deiner Arbeit an, die die meine ist.

Ich segne dich im Namen der heiligsten Dreifaltigkeit der Liebe†
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Vergiss nie, dass dich die heilige MARIA, die Muttergottes, stets beraten wird. Rufe Sie in allen deinen Schwierigkeiten: *Heiligste MARIA, unsere Mutter der immerwährenden Hilfe, unsere Mutter*

vom Berge Karmel.

Dein Freund, dein Ratgeber, dein Gott,
JESUS Christus†

†

† †

JESUS, Retter

MARIA, Unbefleckte Königin

22. August 2005 188

JNSR: Was soll ich tun, Herr? Sprich bitte zu mir, ich werde gehorchen. Sprich, Herr, ich höre dir zu.

JESUS:

Ich lasse meine Arbeiter nicht ohne Arbeit. Lieben heißt auch, sich mit jenen, die man liebt, zu unterhalten. Überall wo ich bin, werdet ihr mit mir sein. Ich werde euch mit dem beschäftigen, was ich wünsche. Fürchtet keine Verlassenheit; Gott verlässt euch nicht.

Wenn ich rufe, habe ich bereits begutachtet, wen ich einsetze und jener ist bereits in meiner Wahl. Glaubst du, ich würde dich ohne Grund sprechen lassen oder nach deinem eigenen Ermessen? Die für seine heilige Sache eingesetzten Kinder sind zuverlässig wie Er selber. Sie wurden erwählt und erhöht, um dem Herrn zu dienen. *NICHTS* kann euch von mir trennen, weder die Schwierigkeit noch der Zweifel, noch die Versuchung. Um mir zu dienen, lenke ich das Böse von euch ab, von eurem Herzen, euren Handlungen,

eurem Mund, euren Worten und euren Gedanken. *NICHTS* kann die Wege des Herren verschmutzen, auf denen meine Kinder gestellt sind.

Lass dich nie gehen und eine Stimme vernehmen, die mein Wort abändern will, du wirst bewahrt. Vertreibe von deinem Geist, was kommen und sich zwischen uns einnisten kann und sag allen deinen Brüdern, dass sie nicht versuchen, eine andere Stimme zu hören, die käme, um die meinige zu beherrschen.

Mein Wort ist Licht, und ich höre nicht auf, euch meinen Weg zu erleuchten.

Fallt jetzt nicht hin: Ich bin da. Du kannst vertrauensvoll gehen; du hast in deinem Herzen meinen ganzen Weg eingeschrieben. Wo du hingehen wirst, werde ich vor dir dort sein. Fürchte nichts: Auf zwei Vorschläge wirst du immer den meinigen wählen, denn dies ist meine Verfügung.

Ich spreche zu den Herzen, die mich liebevoll angenommen haben, als ich sie erwählte. Heute kommt meine heilige Mutter zu euch, die ihr mich liebt. Sie weiß wohl, dass ihr Sie liebt, aber siehst du, ich bin ihre heilige Herrlichkeit, ihr kleiner Jesus der Liebe. Mein Leiden war das Ihre und so auch meine Herrlichkeit. Meine heilige Mama ist meine ewige Liebe. Sie gleicht mir, und ich gleiche ihr. Wenn mein Vater der Abglanz von mir ist, so bin ich ebenfalls der Abglanz meines anbetungswürdigen Vaters.

Wie soll ich dir die Liebe definieren, die ich zu meiner heiligen Mutter habe? Sie ist der Himmel. Als ich für meine göttliche Empfängnis den Himmel verließ, hat sich für mich nichts verändert: Sie war mein ganzer Himmel der ewigen Herrlichkeit.

Dem Sohn Gottes fehlte *NICHTS*, denn Sie, die Ihn trug, wurde selber in die gleiche Arche Gottes getragen.

Gott ist der Urheber meines Lebens wie auch von ihrem Leben. Der Geist Gottes entflammt mit dem Feuer seiner Liebe die göttliche Empfängnis der heiligsten MARIA, Jungfrau und Königin.

JESUS und MARIA segnen euch†

†
† †

Dies ist die Zeit der Nationen

23. August 2005 190

Eine Stimme :

Die ganze Welt ist durch die Trauer und das Leiden erschüttert. Die Wunden der Erde hören nicht auf, sich auszubreiten und die Lippen bleiben geschlossen; sie können keine Antwort auf so viele Unglücke geben. Auf der andern Seite sind die Freuden künstlich

und können so viele Schmerzen nicht wegwischen.

JNSR: Warum, Herr? Was geschieht mit unserer Erde? Was soll man angesichts so vieler Unglücke tun, sind wir alle verantwortlich?

JESUS:

Diese Revolution aller Elemente, diese Kriege und diese Kriegsgerüchte, all diese Verschlagenheit der Welt, um Macht und Reichtum zu erhalten, all dieser Dreck dieser verhängnisvollen Gesellschaft, all dies wird sich bis zum Ende der Zeiten ausbreiten.

Wie eine klaffende Wunde duldet die Welt diese schmerzliche Schande der Schuld der reichen Nationen, die in ihren Truhen und Speichern *mehr als drei Viertel* des Erbgutes Gottes aufgehäuft haben.

Ja, ihr werdet die Einen durch die Andern gerettet werden und nur im Himmel erfahren, *wer erwählt worden ist, um euch die Hand hinzustrecken*. BETET um Vergebung der Nationen. Die Wunde dieser Zeiten erwartet die nötige Pflege, dass sie heile und sich wieder schließe. Das Leiden der Erde muss vollständig verschwinden, damit eure Erde aufs Neue *die Nährmutter werde*, die alle ihre Kinder willkommen heißt.

Diese Epoche ist die grausamste und verwirrendste aller Epochen; sie ist aber auch die wunderbarste, denn sie kündigt diese so sehr ersehnte *Ära des Friedens* an. Es ist die Ruhe nach dem Sturm, die Freude nach dem Unglück. In einem Wort: *Meine glorreiche Wiederkunft* unter die Menschen guten Willens, zu jenen, die mich in ihrem Herzen schon erwarten und die mir den Namen *JESUS, Retter der Welt, zu geben wissen*. Sie erhoffen mich in diesen Zeiten der Schmerzen. Diese Zeiten entwickeln *den Schmerz* aller Schmerzen, jenen *der Niederkunft*.

Alle Völker müssen die Anstrengung unternehmen, alle Kräfte des Guten, der Hoffnung, des Trostes, der Hilfe, der Großzügigkeit und der Barmherzigkeit zu vereinen. In einem Wort: Alle Völker müssen Liebe werden, um das *zu gebärende Kind* willkommen zu heißen:

*eure neue Erde, geboren aus der Liebe Gottes
mit der Liebe der Menschen.*

JESUS Christus†

Die heilige Gerechtigkeit Gottes

23. August 2005 191-192

JESUS :

Mein großes Liebesleiden habe ich meinem und eurem Vater aufgeopfert zur Vergebung eurer Sünden. Was ihr stets vergesst für euch und für eure Brüder zu tun: Die

Aufopferung an Gott. Seit meiner heiligen Geburt musste ich mit meiner heiligen Mutter und meinem Nährvater, dem hl. Joseph, die Verfolgungen wegen meiner Anwesenheit auf der Erde erleiden.

Dann hat mich mein Liebesleiden von meiner heiligen Passion bis zu meinem heiligen Tod auf dem Kreuz in ein Labyrinth von immer tieferen und unaushaltbaren Schmerzen geführt. Mein geschundener Leib zerteilte sich, indem sich alle meine Knochen ausrenkten, die nicht aufgehört haben bis zum meinem Tod zu leiden. *Ich erstarrte (wurde ganz kalt)* und mein Blut fuhr fort, diesen Leib zu nähren, der die Sünden der Welt trug, das Gewicht aller eurer vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Verfehlungen. Dieser arme, blutleere Leib musste sein Leben auf dem Opferholz verlängern, um bis zu eurer letzten kommenden Sünde zu sühnen!

War es nötig, dass ihr den Mut habt, bis zum Ende der Zeiten weiter zu sündigen, damit der Menschensohn, aufgehängt am Holz des sühnenden Schmerzens, diese langen, nicht endenden Stunden erleiden musste? *Auseinandergerissen, zwischen Himmel und Erde*, flehte ich Unseren Vater noch und noch an, euch zu vergeben. Denn ihr kennt das Übel nicht, und selbst nicht in dieser gegenwärtigen Stunde, das ihr daran seid, *euch selber zuzufügen* und (ihr seid) wie Kinder, die mit Streichhölzern spielen und die sich, wenn sie kraftvoll gerieben werden, entzünden; ja ihr fahrt fort, mit der Geduld und dem Erbarmen Gottes zu spielen, bis Seine Gerechtigkeit eingreift. *Und dann auf euch alle.*

MARIA:

Völker und Nationen, Menschen aller Rassen und aller Bedingungen, Kinder Gottes: Um diese erneuerte, von allen euren Sünden gereinigte Erde zu verdienen, bitte ich euch, das Kreuz zu betrachten, auf dem mein vielgeliebter Sohn sein Leben hingegeben hat, *damit ihr das Leben in Fülle habt*. Dieses Kreuz ist durch das Blut des Gekreuzigten heilig geworden und es ist die Wiege der schuldhaften Welt, denn sein anbetungswürdiger Leib „ruhte“ darauf. Er hat euch den Himmel verdient.

Um das Geschenk eurer Neuen Erde zu erhalten, werdet ihr verstehen, dass eure nährenden Erde *euer eigenes Kreuz* geworden ist: Die Welt hat sich ihr Kreuz selber erbaut. Und jene, die im Begriff sind am meisten zu leiden sind *die Märtyrer* dieser schrecklichen Zeit der Reinigung und des unerbittlichen Richters. Die Zahl der Märtyrer wächst, aber die sie hat den Gesamtbedarf noch nicht erreicht.

Die Menschheit, die alle Nationen der Erde umfasst, scheint ihre Schuld noch nicht bis zum Ende bezahlt zu haben. Ihr habt durch das Gewicht aller bis heute erduldeten Leiden den Wert des Leidens eures Erlösers an diesem kapitalen Tag seines heiligen Todes auf seinem Liebeskreuz noch nicht eingeholt.

JESUS:

Werdet ihr endlich begreifen, ihr die ihr das verstehen könnt, was JESUS Christus von seiner Kirche, von jedem Priester und von jedem lebendigen Menschen auf dieser Erde erwartet:

*Liebt Gott und betet ihn an, lasst mich liebe,
verkündigt meine Wiederkunft in Herrlichkeit.*

Handelt und ich werde handeln!

Liebt einander, wie ich euch liebe.

Betet aus eurem ganzen Herzen, alle vereint in der Liebe Gottes. *Verkündigt meinen heiligen Frieden in meinem Kommen in Herrlichkeit.*

Berührt keine einzige Waffe mehr!

Sprecht mit eurem Herzen die Sprache der Liebe; euer Bruder ist nicht taub; sein Herz versteht. Verzeiht einander. Unterstützt einander. Helft einander. Liebt einander.

Alles ist im Begriff einzugehen, *auf dass nur die guten Handlungen bleiben.*

Und da kommt der Frühling der Herzen.

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. †

Amen

†

† †

Israel

23. August 2005 193

JESUS :

Die Erde Israels, die meine Wiege war, hat immer gelitten. Diese Erde, so klein sie auch ist, wurde von Unserem Vater gesegnet, auf dass sie der modellhafte Garten des Welt sei.

Angesichts aller Trostlosigkeiten hat sein Boden mehr hergegeben als die es umgebenden Länder. Seine Fruchtbarkeit erinnert euch, dass Gott euch sein Manna nie weggenommen hat.

Ja, euer Los des Leidens hat *den Ertrag* eures Gartens übertroffen. Heute wird Gott gegenüber seinem auserwählten Volk Israel Großzügigkeit anwenden.

Ihr werdet nicht nur das tägliche Brot und die dargebotenen Reichtümer eurer fruchtbaren Erde haben, sondern bald FRIEDEN, der euch diese so sehr erwartete Ruhe und die Hoffnung verschaffen wird, auf immer verstanden, geliebt und von allen Nationen der Welt anerkannt zu sein.

Ihr seid der durch Gott erwählte Honigstrahl, um diese Ära des Friedens zu beginnen, in die alle Nationen der Welt eingetaucht sein werden. Amen.

Euer barmherziger Gott.

†

† †

Das Gebet des Apostels

24. August 2005 194

JNSR : Herr, was sollen wir jetzt zuerst tun ?

Der Ewige:

Überlegt: Die Zeit drängt, und die Mehrheit hat sich noch nicht bekehrt.

Und hier komme ich. Amen, komm Herr JESUS.

Gott ist gerecht. Gott liebt euch. Wie soll man seine Barmherzigkeit mit seiner heiligen Gerechtigkeit versöhnen? Seine Gerechtigkeit wird ebenso wohltuend sein wie seine Barmherzigkeit. Was ihr in jedem Land sieht, ist für das Menschengeschlecht nicht tolerierbar. Aber ich sage es euch erneut: Gott wird niemals eine seiner Eigenschaften zulasten einer anderen behindern.

Hier sind die 10 Eigenschaften Gottes:

Gott ist souverän.

Gott ist von vollkommener Moralität.

Gott ist gerecht.

Gott ist Liebe.

Gott ist ewiges Leben.

Gott ist allwissend: Gott besitzt alle Erkenntnisse.

Gott ist allgegenwärtig, unendlich und überall anwesend.
Gott ist allmächtig: Gott ist Allmacht.
Gott ist unveränderlich: Niemals Veränderungen in der
Natur Gottes
oder in seinen Eigenschaften.
Gott ist Wahrheit: Es gibt nur eine einzige.

Gott ist gleichzeitig Liebe und Gerechtigkeit, allwissend und allgegenwärtig. So funktioniert die Harmonie des Universums; ihr aber habt *alles aus dem Gleichgewicht gebracht*.

Um die Harmonie des Universums wiederzufinden, muss ich alle meine Eigenschaften einsetzen. Ich habe euch die Zeit der Versöhnung überlassen, und ihr habt sie nicht ausgenutzt, um euch mit eurem Schöpfer-Vater zu versöhnen. Ihr wisst bereits, was *Sodom und Gomorra* wegen ihrer untreuen und amoralischen Bewohner zugestoßen ist. Müsste ich nach eurer Meinung vorübergehen ohne diesen Widerspruch - zuerst gegenüber meiner Moralität und durch diese Eigenschaft gleichzeitig zu allen ändern - zu sehen?

Und eure Zeit erlaubt sich, Gott zu verhöhnen, indem er die meinen heiligen Charakter bildenden Teile, einen nach dem andern, verachtet.

Und hier ist das Ende der Zeiten der Erhebung gegen Gott:

Ich habe gesagt: „Es reicht!“

Und hier werde ich rekonstruieren, was sich der menschliche Stolz zu zerstören erlaubt hat, indem er gegen Gott kämpfte.

Ich werde euch noch einmal eine Gunst erweisen, die Zeit eines Gebetes, das sich auf der Welt ausbreiten muss. Ihr werdet die laufende Arbeit beenden, bis ich euch anzuhalten anzeige.

Und folgt mir im Gebet des Apostels.

Gott der Ewige

†

† †

Das Gebet des Apostels, Fortsetzung

25. August 2005 195-196

JESUS:

Ich bitte dich wie auch alle deine Brüder in Gott, gut zu verstehen, dass es sich nicht darum handelt, jetzt zu glauben, dass ihr mit eurer Intervention verhindern werdet, was dieser durch den Mangel an Liebe gegenüber ihrem Schöpfer-Gott, gegenüber ihrer Erde und ihren armen Kindern zerrissenen Menschheit noch zu leiden verbleibt: diese gegenüber ihrer unverzeihlichen Wahl noch immer ahnungslose Menschheit und diese Leichtigkeit des Lebens, das ihren göttlichen Ursprung leugnet.

Sorglose Menschheit: Ich habe dich erschaffen, um *mit mir* zu leben. Ich habe dir das Leben gegeben, *auf dass es mir* in meiner Moralität, in meiner Liebe und in meiner Wahrheit *gleiche*.

Die einzige Anstrengung, die ich von dir verlangte war, *meine Souveränität* anzuerkennen, auf dass du mir folgen würdest, um von allem Bösen beschützt zu sein und dich davon abzuhalten, den Versuchungen zu erliegen. Und du, unverantwortliche Menschheit, hast den *Pakt unserer Versöhnung* zerrissen und bist nicht zu meinem Heiligen Kreuz gekommen, wo ich in Wahrheit erschienen bin, in Dozulé, um *alle Nationen* mit ihrem einzigen und wahren Gott zu versöhnen.

Ich erwarte die weltweite Reue, auf dass ihr meine Vergebung erhält.

„Die Zeit ist für die Welt gekommen, zu bereuen, denn eine weltweite Veränderung ist nahe, wie sie es seit dem Beginn der Welt bis zum heutigen Tag noch nie gegeben hat und nie mehr geben wird. Nach diesen Tagen der Trübsal wird dann der Menschensohn am Himmel selber erscheinen, mit einer großen Majestät und einer großen Macht, um die Erwählten der vier Himmelsrichtungen der Erde zu versammeln. Wahrlich, ich sage euch: Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nie vergehen.“

Das ist ein Auszug der Erscheinung Christi an Madeleine (Aumont) am 1. November 1974, am Fest von Allerheiligen und am ersten Freitag des Monats in der Kapelle der Schule St. Joseph in Dozulé.

Diese weltweite Veränderung ist angekündigt und kann kommen. *Hört mir zu:* Ich bitte euch, diese dunklen Tage zu durchschreiten, indem ihr einander helft; ich werde euch vorher instruieren. Merkt euch wohl, dass *meine Worte nie vergehen werden*.

Ich komme, um euch zu sagen, dass ich bald alles anhalten werde, was die Welt noch bekehren kann. Wenn ich zum Schluss komme, werde ich meine Werkzeuge, eines nach dem andern, anhalten.

Dies wird die Stille meiner Stimmen des Himmels wie der Erde sein. Die heiligen Erscheinungen, die heiligen Botschaften des Himmels, alles wird zu Ende sein, denn die Warnung aller Warnungen, die sich bis heute ergeben haben, *steht bereits vor eurer Tür!*

Versucht nicht, die Stunde oder den Tag zu kennen. Wenn diese Menschheit sich während dieser Zeit bekehrt, wenn ihr mit mir in diese Zeit des Friedens zurückkehrt, die ich euch mit meiner ganzen Liebe präsentieren werde, dann werdet ihr mit eurem Glauben *das Strafgericht vermeiden*.

Hört mir zu: Bevor alles entschieden ist und wo ihr auch seid, geht auf den Straßen, indem ihr BETET; geht und besucht eure Freunde, eure Familien, eure Bekannten. Ich werde euch führen; manchmal auch zu Unbekannten, die euch erwarten. Habt keine

Angst. Lese ihnen die Botschaften vor, die du von deinem Gott erhältst. Verteile sie an deine Freunde und dann in jedem Haus.

Sprecht an jedem Ort, an dem man euch empfangen wird, über meine Botschaften und betet den Rosenkranz.

Verkündet überall meine glorreiche Wiederkunft und informiert, dass sich die Gruppen überall vermehren müssen und sie ohne Angst auf die Straßen gehen, um diese Evangelisation zu beenden.

Die Zeiten werden bald vollendet sein. Es ist Zeit, euch gegenseitig zu helfen, auf dass alle eure Brüder die Dringlichkeit dieser Mobilisierung verstehen. Geht zu Fuß, mit dem Auto; geht mit dem Glauben in eurem Herzen, ich werde euch helfen. Aber führt die laufende Arbeit zu Ende bis ich euch anhalte.

Die Arbeiter der letzten Stunde werden gleich bezahlt wie jene der ersten.

Und dies wird sich das Gebet der Apostel nennen.

Es ist Zeit, um im Weinberg des Herrn zu arbeiten.

Amen†

der missionierende JESUS
mit Unserer Frau vom Berg Karmel.

†

† †

Die Stille

27. August 2005, Seite 197

JNSR: Was soll ich schreiben, Herr? Ich höre Dir zu, mein Gott. Komm, Herr JESUS!

JESUS: Der heilige Name von JESUS sei in diesem Text. Amen.

Gehorche mir ohne Angst, ich lasse keinen andern als meinen Geist zu dir kommen. Alle meine Heiligen haben den Geist Gottes. Fürchte nicht den einen unter ihnen, der im Namen des Herrn kommt: Ich bin mit ihm. Frage sie! Nur die Wahren können zu dir im Namen des Herrn kommen: du wirst diese Worte hören.

Ich spreche zu dir. Vertraue, mein Name ist in diesen Seiten. *JESUS von Nazareth hat die Welt und die Zeit besiegt.*

Vergiss jene, die dir Böses tun wollen, der Herr ist mit dir. Durch das Kreuz von JESUS Christus spreche ich zu dir.

Mehrere Male könnt ihr getäuscht werden: die unheilvollen Geister werden die untersten Sphären besetzen, um die Menschen zu peinigen (zu bedrängen).

Ich fordere euch auf, das Gebet in den Gruppen fortzusetzen,

das Gebet in alle Häuser zu tragen, die euch empfangen und überall *das rettende Wort der Liebe, das meinige*, zu verbreiten.

Diese Zeit der Stille und der Verwirrung, *in der sich der Himmel verschließt*, ist genau das Zeichen *des Endes der Zeiten*. Es ist auch der Moment *des letzten Versuchung* von Satan, der mit seinen Anhängern kommt, mit seinen schwarzen Engeln, um euch zu verwirren.

Ich werde euch sehr bald anhalten. Ihr werdet mich nicht mehr sehen; ihr werdet mich nicht mehr hören; ihr werdet erstaunt sein, *aber ihr seid darüber informiert*. Forciert nicht euren Geist, wenn nichts mehr geschieht, aber wisst, *dass Gott, der in euren Herzen wohnt, MIT euch in der Stille eurer Herzen beten wird*.

Unser Vater wird euch immer hören.

Dies ist eine Warnung für alle.

JESUS von Nazareth

†

†

† †

Die Erde wird schön sein

31. August 2005, Seiten 199-200

JNSR: Herr, willst Du heute für Deine Kinder zu mir sprechen? Ich höre Dir zu und danke Dir, Herr.

JESUS: Bereits tauchen in eurem Geist die ersten Hoffnungsschimmer auf. Ihr spürt meine Gegenwart in euren Herzen; ihr öffnet die bis anhin verschlossene Türe ein wenig und beginnt, mich zu verstehen. Der Hauch Gottes macht sich daran, gewisse Unebenheiten wegzuwischen, die sich in eurem Geist während so vieler Jahre gebildet haben und mein Licht nicht passieren lassen.

Heute komme ich, um jene zu wecken, die mein Vater als Letzte ruft. Die erste Arbeit, die von ihnen verlangt wird, ist die Lehre, die sie die wahre Natur ihrer Seele entdecken lässt. Meine Arbeiter der letzten Stunden wissen nicht einmal, was sie sind; während ihres ganzen Lebens haben sie nur gehört, was man ihnen gerne sagen wollte: Müßiggänger, für nichts gut, unnütz und arm im Geist...

Auch ich wurde als „*Vielfraß und als Trunkenbold*“ behandelt und zur gegenwärtigen Stunde zweifeln einige noch immer an meiner Göttlichkeit. Aber ich bin der Einzige, *der euch gut kennt*, um euch *gut richten (beurteilen)* zu können.

Wahrhaftig: Die Welt hat sich in der Intelligenz des Herzens nicht viel entwickelt. Der Fortschritt ließ lediglich meine Wahrheit verbergen,

und ihr, die ihr alles zu wissen glaubt: Ich weiß, was die Mehrheit interessiert: Jene unter euren Füßen zu zertreten, die ihr *als unnütz und für nichts gut* beurteilt habt. Aber ihr werdet eure Meinung ändern, denn ich komme, um *eure Herzen zu ändern*. Ihr werdet endlich jene anerkennen, schätzen und gut annehmen, die euch ihre Hilfe, ihre Unterstützung und sogar ihr „Know-how“ anbieten werden. Ihr werdet die Wüsten erblühen, frisches Wasser aus den alten Vulkanen hervorsprudeln und sogar Knospen aus dem dünnen Holz austreiben sehen.

Ihr werdet unerwartete, unbegreifliche Dinge sehen. Diese Zeit *der Katastrophen kündigt die Vollkommenheit an*. Weist meine Hand nicht ab; *ich komme, um euch zu helfen*. Eure Erde wird schön sein, erneuert, von jedem geliebt, wie diese Arbeiter der letzten Stunde, die von einer Vergangenheit zurückkehren, in der sie durch die feine Gesellschaft verworfen wurden! Sie waren die Letzten... Und ich wünsche, dass sie die Ersten sind! Sie sind da. Dies ist nicht nur zu ihrem Guten, sondern auch zum großen Vorteil all jener, die ihnen folgen werden. In jedem Herzen wird *die Blume der Demut* entstehen.

Erachtet heute nicht *die Macht und das Geld* als den Motor eurer Gesellschaft. Ihr werdet großen Bedarf an Händen haben, aus denen mit der Hilfe Gottes eure Neue Erde entstehen wird.

Als Grundlage wird sie die Liebe eures Retters haben, und die Mauern werden sich ebenso transparent erheben wie die Herzen aller meiner Kinder, die in meiner heiligen Barmherzigkeit durch die Metamorphose gegangen sein werden.

Ich spreche zu euch nicht in Gleichnissen, nichts ist nur implizit (innewohnend); alles ist sehr klar in meinem heiligen Willen.

Um zu verdienen, dass sich eure Neue Erde erhebe und lebe, wird ALLES zusammen gelegt werden: Die Freude wie das Leid, die Geduld wie die Hoffnung, die Mittellosigkeit wie das Notwendige und auch die Fülle für das Teilen.

Die Arbeiter werden ihr ganzes Wissen entfalten, ihr von meiner Vergebung erfülltes Herz. Ich sehe ihre aufrichtige Reue und in ihren Augen dieses neue Licht, das ihr ganzes Wesen bewohnt. Es sind dies *das Mitleid und die Barmherzigkeit, die Liebe also*, sie allein hat die Fundamente und den Dachstuhl dieser so schönen Neuen Erde wie der Himmel erbaut, der euch seinerseits *den neuen Himmel* (franz. „die neuen Himmel“) entdecken lässt. Keine Überwachung in dieser neuen Welt: Jeder weiß, wo seine Aufgabe liegt, jeder schaut zuerst auf den Andern, bevor auf sich selber. Eure Herzen werden euch leiten, stets eurem Nächsten zu helfen. Es gibt keinen Platz für jenen, der Gott missfällt.

Als ich zum ersten Mal auf die Erde kam, habe ich euch mein Leben auf meinem Kreuz gegeben, *und ich habe euch den Weg des ewigen Lebens in meinem Reich geöffnet*. Jetzt komme ich durch meinen Heiligen Geist, um euch *meine heilige Gegenwart* anzubieten. Sie wird sich in jedem von euch wiederfinden; sie wird in der ganzen Welt sehr lebendig leben.

Ihr werdet nie mehr allein sein. Ich werde euch führen. Mein Heiliger Geist wird kommen, um die Einheit in allem und in allen zu bewirken; zuerst wird

sie sich in meiner Kirche einstellen, damit alle EINS seien, wie Du, Vater, in mir und ich in Dir, dass sie es auch in Uns seien.

Die Liebe Gottes segnet euch †
JESUS Christus
†
† †

Wenn sich deine Hand wieder schlösse

1. September 2005, Seite 201

JNSR: Mein Gott, lasse mich nicht dem Urteil der Menschen ausgeliefert. Wie können wir jetzt Dein Wort tragen?

JESUS: Der Herr beschützt euch mit seinem Heer der heiligen Engel. Ich führe euch; euer Geist ist in mir. Der Heilige Geist ist in euch und nimmt euch alle unter seine Obhut.

Ich habe es dir gesagt: Diese Zeiten sind unsicher geworden, und ihr werdet mit vielen Verleumdungen konfrontiert; die falschen Prozesse wird es überall (im Überfluss) geben.

Die Dämme der menschlichen Intelligenz sind zerborsten. Die Urteilsfähigkeit *habe ich* selbst bei jenen zurückgezogen, die sich vor den dämonischen Attacken in Sicherheit wähnten: Wenn man sich seines Herzens nicht mehr zu bedienen weiß, kann jede Gabe Gottes eine Gefangene des Stolzes werden.

Was wisst ihr von mir, um wen auch immer verurteilen zu wollen!

Der Herr verbindet sich mit seinem Propheten: *dies ist meine Wahl.*

Wovor hast du Angst? *Ich lebe in dir.* Wenn deine Liebe mir mangelte, wenn dein Nächster sich durch dich abgewiesen sähe, wenn du ablehnen würdest, ihm zu helfen, wenn sich deine Hand verschlösse, um alles für dich zu behalten, dann würde ich dich aus meiner Sicht verjagen und deinen Ertrag in Asche reduzieren. *Denn je mehr du gibst, desto mehr erhältst du.*

Dieses Maß ist jedes Mal voll, wenn sich deine Hand öffnen wird. Hast du die Erfüllung meines Wortes nicht festgestellt? Und betrachte meine Hand, die sich zwischen dich und die auszuführende Absicht stellt, wenn mir diese nicht mehr gefällt.

Bewahre deinen Glauben und verzeih so viel, wie ich es von dir verlangen werde. Ich überwache jedes Leben, das ich für meinen göttlichen Plan einsetze.

Geh im Frieden.
Ich segne alle meine Propheten. †

Amen.

†
† †

Welches ist der Preis eurer Neuen Erde?

3. September 2005, Seiten 203-205

JESUS: Die Wahrheit kommt von Gott. Ich erlaube dir zu schreiben: Hier kommt das Ende dieser Zeiten. Alles erfüllt sich gemäß den Schriften. Als ich meinen ersten Aposteln ankündigte, dass ich auf meinem Heiligen Kreuz sterben werde und Petrus mit den Worten protestierte: *das werde ich nicht zulassen*, antwortete ich ihm: *Weg von mir, Satan, weiche von mir*.

Niemand kann gegen den heiligen Willen Gottes angehen.

Und auch wenn ihr mit euren irdischen Augen das Öffnen des Himmels nicht gesehen habt, so wisst, dass mein Liebesleiden und mein heiliger Gehorsam zu meinem vielgeliebten Vater Zeugen der Güte des Vaters sind, der nur *die Macht der Liebe* seines vielgeliebten Sohnes erwartete: Sie ist spontan auf seinem Kreuz des Liebesleidens entstanden. *Mit dieser einzigen Kraft* befreite der ewige Vater alle seine Kinder, die Opfer *der ersten Sünde* des Menschen gegen Gott.

Diese Kraft der Liebe Christi für seinen vielgeliebten Vater

und für seine Brüder in Gott

hat den Himmel für alle bereuenden Seelen geöffnet,

die von der heiligsten Dreifaltigkeit die totale Vergebung erhalten haben.

Obschon ihr heute vom Größten bis zum Kleinsten eurer modernen Gesellschaft informiert seid, habt ihr weiterhin schamlos gegen Gott, seine Schöpfung und gegen alle eure Brüder in der Armut gesündigt.

Ihr sollt wissen, dass ich mild und sanftmütig von Herzen bin und mein Vater, dessen Güte unendlich ist, will eure Unverfrorenheit wieder gut machen, eure Verachtung gegenüber dem Sohn Gottes, der sein Leben hingegeben hat, auf dass ihr das ewige Leben habt. Heute komme ich, um euch zu fragen: *Welches ist euer Dank? Welches ist euer Geschenk der Liebe gegenüber eurem Schöpfergott, eurem Retter und Heilmacher? Was könnt ihr für euren Retter tun, um sein göttliches, heiliges Herz zu verherrlichen, das so sehr für euch gelitten hat? Welches ist euer Liebesopfer, um dieses milde Herz zu besänftigen, das fortfährt, euch ohne eure Erwidern zu lieben und das nur Undankbarkeit seitens von allen empfangen hat?*

Erinnert euch daran, dass Gott euch

nach seinem Abbild erschaffen hat.

Wollt ihr mir wahrlich ähnlich sein?

Antwortet auf meine Frage:

Wer bin ich für euch?

Im Aufstand der Elemente und in der Verachtung der Liebe zeichnet sich euer eigenes Kreuz auf eurer gemarterten Erde ab. Die Schriften haben euch darüber orientiert, dass ihr in diesem traurigen Augenblick, in dem ihr bereits angelangt seid, *die Toten beneiden werdet, die bereits in der glückseligen Ewigkeit Gottes sind.*

Euer Leiden wird heilbringend; euer Kreuz ist diese Welt, *in der ihr noch angenagelt seid* und einen einzigen *Sühneopferleib* wie euer Erlöser bildet. Einen einzigen Leib, gebildet aus allen vereinten Leibern. Das Gebet, das ich an meinen Vater richtete ist im Begriff sich zu erfüllen:

„Auf dass sie alle eins seien“, im Leiden.

Hl. Johannes 17,21: „Auf dass alle eins seien,

wie Du, Vater, in mir bist, und ich in Dir bin,

sollen auch sie in Uns sein.

So hilft euch heute Gott, der euch die Himmelstür geöffnet hat, eure neue, gereinigte Erde zu erhalten. *Euer Kreuz des Leidens ist der Schlüssel dafür.* Ich bin da mit euch allen, wie ich es euch versprochen habe, bis zum Ende der Zeiten, um euch in meiner Liebe zu begleiten und euch zu helfen, diese große Belohnung zu verdienen: *Eure Neue Erde.*

Ich habe für euch den Himmel Gottes für die Ewigkeit erlangt. *Haltet durch,* bittet JESUS und MARIA und dankt ihnen. *Die Niederkunft* wird zu einem allgemeinen großen Schmerz und dann bald Freude.

Hier ist *das Kind,* das Gott einem jeden unter euch anvertraut: es ist eure Neue Erde. Es ist für die ganze Menschheit *ihre Wiege.* Sorgt euch sehr um sie, öffnet eure Arme; ich gebe sie euch schön und rein.

Das Leiden leitet die Hoffnung, die kommt,
um eure Erde zu bewohnen.

Alles ist Liebe. Liebt ihr mich?

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr die große Prüfung überwinden.

Preist euren Gott, der euch segnet†. Amen.

JESUS Christus.

†
† †

Gott ist Liebe

4. September 2005, Seite 204

JESUS: Jetzt, habe ich dir gesagt, wer den durch die Sünde des Menschen verschlossenen Himmel der Herrlichkeit geöffnet hat: *Es ist meine Kraft der Liebe.* Glaubst du, dass meine Liebe, die meinen Vater nicht gleichgültig lassen konnte, nicht bis zu den Grenzen eures Unmöglichen gehen kann? Als ich euch gesagt habe: „*Verzeiht einander bis 7 x 77 Mal*“, so handelt es sich um eine bedingungslose Vergebung, die ich von euch verlange, unbegrenzt wie jene eures Gottes gegenüber dem guten Schächer, der auf dem Kreuz „in extremis“ bereute.

Einem jeden von euch antworte ich: „Handelt und ich werde handeln!“

Dann wird Gott, Er allein, mit eurem Verzeihen, das heißt auch *mir eurer Liebe*, dieses Wesen, das auch sein Kind ist, in Wahrheit richten.

Wenn sich der Mensch nach einem unversöhnlichen Urteil erlaubt, seinen Bruder abzuweisen, was wird dann Gottes Urteil für diesen lieblosen Menschen sein?

Brüstet euch niemals eures unversöhnlichen *Verdiktes* über den Kummer, den ihr zufügt, *denn Gott allein ist der Richter.* Und ihr habt euch bereits selber gerichtet.

Ich verlange von euch nur eines: Dass ihr einander so liebt, wie ich euch liebe. Heute *stürzt wegen des Mangels an Liebe alles zusammen.*

Gott der Liebe
in seiner Gerechtigkeit, die Liebe ist.
†
† †

Die heiligste Jungfrau spricht zu euch

5. September 2005, Seiten 205-206

MARIA: Ich bin die gesegnete Mutter aller meiner Kinder. **Achtet auf das, was ich euch sage:**

Heute ist der Kampf für jeden von euch entscheidend. Und in diesem unmenschlichen Kampf vermögt ihr ohne die Hilfe des Himmels nichts. *Ja, euer erhabener, ewiger Gott schaut euch zu, ohne einzugreifen...* Die Schlacht ist ungleich, denn ihr habt gegen eure elementarste Pflicht verstoßen: *Euren Retter, JESUS Christus*, meinen vielgeliebten Sohn und Sohn des ewigen Vaters anzuerkennen.

Ihr erlebt einen Kampf ohnegleichen, den Kampf der Kräfte des Bösen gegen die Kräfte des Guten. Das Erbarmen Gottes nimmt teil an der größten Schlacht, die sich bis heute abgespielt hat, indem das Gute gegen das Böse gestellt wird. Dieses Böse wird durch satanische Kräfte gebildet. Der Meister dieser Kräfte ist Satan, und er wird von allen seinen Gefolgsleuten begleitet, die fortfahren an Zahl zu

gewinnen wegen des Mangels an Vertrauen in Gott durch die Kinder der Erde. Sein Heer ist beträchtlich!

Meine armen Kinder, was habt ihr gemacht! Das Böse kommt weiter voran auf der ganzen Erde. Begreift, dass dieses Ende der Zeiten eine ungleiche Schlacht ist: Gott schaut euch zu, ohne eingreifen zu können. Es ist dies nicht eine Niederlage für Gott; ihr seid auf dem Kreuz der Welt, so wie es mein angebeteter Sohn war; ganz allein auf seinem Liebeskreuz.

Ihr allein könnt diese verhängnisvolle Schlacht stoppen.

Begreift, dass es sich um überall entfesselte Kräfte des Bösen handelt. Die Kräfte des Guten hätten jene des Bösen überwinden müssen. Aber die Kräfte des Guten, die sich in der Liebe finden, sind sehr schwach. Während die Kräfte des Bösen, die sich im Hass finden, alles überragen und fortfahren sich zu vermehren wie ein aktives Treibmittel in diesen Stunden des Schmerzes, in denen Satan jubiliert... Was Satan ignoriert ist, dass Gott allein der ganzen Welt die Stunde des Endes der Zeiten anzeigen kann; Gott kennt die Zeit, die Satan für seine letzte Versuchung gewährt wird.

Um die Stunde des Endes der Zeiten zu forcieren, ist allein die Menschheit zuständig: Betet meine Kinder, werdet Liebe. Die Kirchen sollen ihre Türen öffnen und pausenlos Anbetungsstunden halten. *Tut es mit euren Mitteln.* Sprecht überall von Gott und eurer heiligen Mutter. Die noch intakte Erde werde zu einem Altar christlicher Messen, um die Stunde des Endes dieser Zeiten zu forcieren.

Werdet Liebe, Barmherzigkeit und Mitleid.

Anerkennt euren Herrn JESUS Christus, der auf seinem Heiligen Kreuz gelitten hat, um für euch den Himmel zu öffnen, so wie ihr alle leidet auf eurem Kreuz der Erde, um eure Neue Erde zu verdienen, die eine Erde der Liebe mit Gott für alle sein wird.

Heilige MARIA, Mutter Gottes
und Mutter aller Menschen.

†
† †

Die Liebe wird euch erlösen

13. September 2005, Seiten 207-208

JNSR: *Herr, Dein heiliges Wort erschafft, erbaut und regelt alle Dinge zu Deiner heiligen Herrlichkeit. Herr, befiehl durch Dein heiliges Wort, dass sich der Friede, die Gerechtigkeit und die Teilung in allen Nationen einstellen. Worauf wartest Du, Herr, wir bitten Dich.*

JESUS: Mein Kind, der Mensch vergisst, dass er durch den heiligen Willen Gottes aus dem Nichts erschaffen wurde, durch die Liebe und in der Liebe seines Schöpfers, damit er für Gott und seine ganze Schöpfung Liebe sei.

Es gab eine große Destabilisierung. Der Mensch hat vergessen, *woher er kommt, wer er ist und Wer ihm das Leben gegeben hat und welches das Prinzip dieses Lebens ist.* Mein Kind, sollte ich alles Erschaffene ins Nichts zurückstoßen und neu beginnen? Muss Gott sich ändern oder müssen es

die Menschen? *Gott ist unveränderlich.*

Der erste mit der Liebe Gottes bekleidete Mensch war *vollkommen* bis zur Verfehlung. Als freies Wesen erschaffen, konnte er sich allein vor jeglicher Versuchung bewahren. Sein Geist wusste, dass alle Kreaturen des Ewigen nur in der Liebe und für die Liebe Gottes leben konnten. Er wusste, dass er selber von dieser Liebe abhängig war, *die die Energie und die Macht* aller erschaffenen Dinge ist.

Ihr seid nur Staub. Ich habe euch die Intelligenz gegeben, das Wissen. Eure Gedanken können mich erreichen, können mir begegnen. Ihr könnt begreifen, dass ich euer Vater aller Güte bin, euer Schöpfer, und heute kann ich euch von diesem schlechten Weg zurücknehmen, auf dem ihr in der Falle sitzt.

Ihr habt in diesem gegen Gott in Gang gebrachten Krieg Satan unterstützt. Der Feind hat die Gewalt und den Hass gewählt. Öffnet eure Augen. Versteht, dass der Perfide überhaupt keinen Anstand hat: er verhöhnt die Moralität und die Sitten aller Völker und führt sie zum Ruin und zum Tod. *Verstärkt nicht seinen Groll und seinen Hass gegen Gott* und gegen meine vielgeliebten Geschöpfe. Ihr sollt wissen, dass er Mich *zerstören* will, aber Gott ist *unsterblich*.

Es genügt so wenig, dass sich das, was Du von mir verlangst, erfüllt: den Frieden, die Gerechtigkeit und die Teilung in allen Nationen. Dies scheint unüberwindlich wegen des Giftes, das Satan in alle Geister einflößt. Aber es genügt, *euern Schöpfer-Gott, Erlöser und Friedensstifter anzuerkennen, ihn aus all euren Kräften zu lieben und eure Brüder so zu lieben, wie Gott sie liebt.* Seid Liebe, Verzeihung und Barmherzigkeit, und dann werden wir zusammen siegen und am Ende wird der Triumph Gottes eklatant sein.

Gott der Ewige.

†
†

Gott erhöht die Demütigen

13. September 2005, Seite 208

Herr JESUS, ich höre Dir zu und danke Dir.

JESUS: Schreite ohne Angst voran. Lege dein Vertrauen in deinen Dich beschützenden Gott. Höre nicht auf alle diese Gerüchte; ich führe dich anderswohin. Komm auf diesen Weg, auf dem der Böse nicht gehen kann; es ist der Weg Gottes. Komm zum Ewigen und vernimm sein Wort, ohne dir Fragen zu stellen. Hier ist alles Leben, alles ist Licht. Gott verzeiht: *Bereut!* Verzeiht. Versöhnt euch. Seid Leben. Seid Licht.

Fesselt niemanden an eure persönlichen Ideen. Führt eure Freunde wie eure Feinde auf dem Weg des Verzeihens und der Wahrheit in Gott. Nichts ist dauerhaft auf dieser Erde, alles ist vergänglich, alles geht vorbei:

Kriege, Streitigkeiten, ungenügendes Teilen, Hungersnöte, Krankheiten und Eifersüchte. Allein *die Liebe und die Treue zu Gott, zu seinem Wort und zu seinem Geist, werden auf immer Spuren hinterlassen.*

Das nährende Wort gehört Gott, der es euch gibt, um es eurerseits weiterzugeben ohne es abzuändern. *Hütet euch:* Es ist aus Gold und will in jedem wohnen; es wartet auf seine Entfaltung und wenn ihr glaubt, es zurückgewiesen zu haben, so wisst, dass es euch bereits durchdrungen hat; wie ein kälteempfindlicher Vogel, hat es sich bereits in eine Ecke eures Herzens geflüchtet, bereit aufzubrechen, wenn ihr euch aufmachen werdet, es zu suchen. Denn es ist unaufdringlich, jedoch nicht ausgelöscht; es ist geheim, aber nicht versteckt. Man hört es nicht, wenn man es ignorieren will, aber es ist aufschlussreich und ohne Angst. Jener nehme sich in Acht, der es auf immer zurückweisen will, *er wird es nicht können;* und hütet euch, sogar daran zu denken.

Mein Wort ist *lebendig, schneidend und stets aktuell.* Es stürzt um, macht tief betroffen, weil es *Wahrheit* ist. Die Welt will es heute ersticken, aber sie wird sich *für lange* geknebelt sehen.

Mein Wort wird bald am helllichten Tag hervortreten, um die Mächtigen, die Herrscher aller Arten, zu verwirren; sie werden *erniedrigt* werden; sie werden versuchen, sich zu verbergen, um nicht durch die Menge der Unterdrückten gerichtet zu werden, die sich bereits gegen sie erheben. Dann werdet ihr sehen, wie sich die Lager verrücken: *Gott wird die Demütigen erhöhen.*

Die Gerechtigkeit Gottes ist wie sein heiliges Wort.
Es ist aus Gold, weil es göttliches Erbarmen ist. †
Amen.
Das heilige Wort Gottes.
†
† †

Ich bin die immerwährende Bewegung

17. September 2005, Seiten 209-211

JNSR: *Herr, Gott, ich bitte Dich demütig, uns durch Deinen Heiligen Geist das zu geben, was für unsere Zeit nötig ist. Wir danken Dir dafür.*

Der Ewige: Du bist verwegen und kühn, aber ich liebe meine Kinder, die sich sorgen, mein Wort dorthin zu tragen, wohin ich es von ihnen verlange. Die Kette, auf die sich mein Wort durch die Mitwirkung meiner vielgeliebten Kinder einträgt, wird durch meine heiligen Engel gehalten. Sie allein bildet für sich ein sensibles Relais, das sich von dort her ausbreitet, von wo ich es wünsche. Dankt Gott, dass er seine Arbeiter genau dort einsetzt, wo sie ihren Fähigkeiten entsprechend wirksam sind.

Ich werde euch befähigen, die Mächtigen zu sensibilisieren.

Es ist notwendig. Man muss den Bauern (Schachspiel) nicht erst aufheben, wenn er zu Boden fällt, sondern viel vorher. Er muss aktiv sein, schnell, kreativ und produktiv, wie wenn er vier Paare Augen hätte: vorne ein Paar, hinter ihm ein anderes und je ein Paar zu jeder Seite. Er muss voraussehen und bereit sein, das zu verwerfen, was verhängnisvoll und falsch ist und bereit, das zu behalten, was gut und gewinnbringend für sein Land und für die anderen Nationen ist. Denn eure Brüder sind alle in der Welt zerstreut.

Es ist Zeit, dass jeder Geist begreift, dass Gott allein der Motor ist, der alle Bewegungen in Gang setzt. Wenn ihr mich aufhält, indem ihr mich verleugnet und mich ignoriert, wird sogleich alles lahm gelegt.

Ich bin die immerwährende Bewegung.

Ich bin die Quelle, die produziert, die weitergibt und alle Bewegungen des Lebens antreibt. Ihr seid alle meine sehr lebendigen Kinder in meinem heiligen Herzen. Jene des Himmels wie jene der Erde seid ihr *meine heilige Kollektivität*. Ihr lebt alle in Gott. Diese Kollektivität muss heilig werden, um gute Früchte hervorzubringen, denn jede Produktion ist mit Gott verbunden. Außerhalb von Gott sind die Früchte bitter und ungenießbar wie das tötende Gift. Denn alles, was nicht von Gott kommt, führt zum Tod und zur totalen Zerstörung.

Ich bin die Fackel, das heilige Licht, das euch durch die dunkle Nacht führt, die *die rebellischen Geister dieser Zeiten des Endes* bedeckt. Ich habe euch in der Nacht der Zeiten gehen lassen: Als mir mein Volk ungehorsam war, verlor es sich ohne verstehen zu wollen und ohne seinen schlechten Willen abzulegen. *Es hat sich einen Gang von vierzig Jahren in der Wüste auferlegt*, indem es sich vor meiner heiligen Wahrheit verbarg und vorzog zu sterben, als seinen Irrtum zuzugeben.

Gegenwärtig geht es mit allen Nationen bergab.

Sie machen sich Illusionen. Sie gehen unter und können nicht mehr zur Oberfläche aufsteigen; sie gehen lieber mit den Völkern unter als ihre Ohnmacht zuzugeben. Sie bewegen sich in einer pechschwarzen Nacht ohne einen Notausgang zu finden. Oh ja, einige möchten schreien: „*Ihr habt Gott vergessen; es ist gerecht, dass Er uns jetzt vergessen hat.*“ Aber die *Übereinstimmung* ist Mode, man muss schweigen und die Gewissen nicht provozieren, die mit der Illusion schlafen, *dass niemand merken werde, woher die Katastrophe kommt.*

Wenn ihr aber heute nicht wollt, dass ein solches Unglück sich breit zu machen fortsetzt bis zum Fall aller Nationen, ist es Zeit, dass alle zusammen reagieren: *Ruft eure Zugehörigkeit zu Gott aus.* Erhebt euer Haupt, dass der heilige Stolz eure Stirnen erleuchte. Eure Seele des Kindes Gottes ist nicht arrogant; sie hat ihr Vertrauen in Gott, den Ewigen, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde gelegt.

Eure Seele ist edel. Sie gehört Gott. Schämt euch nicht! Habt ihr Angst, eure Zugehörigkeit zum einzigen und alleinigen Gott der Lebenden zuzugeben, zum Gott von Abraham, Isaak und Jakob? Werdet ihr die letzte Minute eures Lebens abwarten, um zu reagieren? *Ich bin das Leben*, wovor fürchtet ihr euch?

Nach und nach werden die Kolosse zusammenstürzen, einer nach dem andern, so wie ihr den Zusammensturz der Küstenstädte sehen könnt und der Städte in der Nähe von felsigen Bergen. Ja, *bekehrt euch.* Hört auf, euch schlecht zu benehmen. Der Herr hat

den Himmel und die Erde gemacht, und *ihr seid nur Stroh*, wenn ihr weder Gott, noch eure Brüder, noch die euch nährende Erde achtet.

Ich werde fortfahren, *das Gras zu verdorren*, das eure Tiere nährt, und die Pflanzen, die euch nähren. Ich werde eure Quellen und eure Brunnen austrocknen, die Meere ansteigen und die Erden absinken lassen. Ihr werdet Tage erleben, an denen ihr eure Dahingeschiedenen beneiden werdet, bis ihr schreien und aufheulen werdet: „*Gott ist der einzige Gott. Ihm gebührt die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*“

Es gibt keinen andern Gott im ganzen Universum.

Wohlan! Lasst uns dem Herrn zujauchzen! (Auszug aus Ps. 94)

*„In seiner Hand sind der Erde Tiefen
und der Berge Gipfel.
Sein ist das Meer, denn Er hat es gemacht.
Und Seine Hände haben die Erde gestaltet.
Kommt, lasst uns niederknien und
den Herrn anbeten, der uns erschaffen hat.“*

Der Traum des Nebukadnezars (Dan 2, 31-45):

Es war Daniel, der den Traum des Königs von Babylon beschrieb, der das Königreich Juda zerstört hatte. In diesem Traum sah der König eine kolossale Statue, den Kopf aus Gold, die Brust und die Arme aus Silber, den Bauch und die Lenden aus Bronze und die Füße zur Hälfte aus Eisen und zur Hälfte aus Ton.

Vom Berg riss sich ein Stein los. Dieser traf die Füße der Statue und zermalmte den Ton. Die ganze Statue stürzte zusammen und zerbrach. Der kleine Stein begann zu wachsen und nahm die ganze Erde ein.

Dieser Traum zeigt uns *die kommenden Ereignisse für das Ende der Zeiten* auf. Alle Reiche werden bis zur Ankunft des Herrn zusammenstürzen; sie werden immer schwächer. Der Herr wird dann ein Königreich errichten; es wird alle andern auslöschen und auf immer Bestand haben.

Und dies ist, was Gott sagt:

„Ihr seht bereits ein großes Zeichen: Das größte der Länder, einer der fünf Teile der Welt, hat soeben zu taumeln begonnen, wie der Koloss mit den tönernen Füßen. *Dies ist das Ende der Zeiten. Bekehrt euch und glaubt, dass ich komme.* Amen. Komm, Herr JESUS. Amen.

Gott, der Ewige

†

† †

Eure Waffen sind mein Wort und mein heiliger Wille

21. September 2005, Seite 212

JNSR: *Herr, willst Du mir etwas für die ganze Welt sagen ? Ich höre Dir zu, Herr. Verzeihe mir, wenn ich jedes Mal komme, um an Deinem Rock zu zupfen. Ich höre Dir gerne zu, danke, Herr.*

JESUS: Komm und höre mir zu, ich will zu dir sprechen. Mich mit dir zu unterhalten heißt, mich mit allen zu unterhalten. Habe keine Angst mich zu belästigen, es macht nichts. Ich habe dir gesagt, dass *sich der Himmel bald verschließen wird*. So wird es sein. Einzig, wenn ich mich euch offenbaren werden muss, beim Kommen auf den Wolken, lasse ich mich ankündigen, fürchte dich nicht, du wirst mich hören. Ich will euch nicht überraschen, denn diesen Augenblick erwarte auch ich ungeduldig mit euch allen.

Noch viele Dinge müssen sich auf eurer durch den Bösen gefangen gehaltenen Erde abspielen. Ich werde euch in der letzten Schlacht verteidigen, denn *wir werden zusammen siegen*, damit sich die Welt auf immer daran erinnere und nicht mehr aufs Neue beginne, mit der unendlichen Liebe eures souveränen, einzigen und wahren Gottes ihr Spiel zu treiben.

Mein Kind, es genügt nicht nur „*Herr, Herr!*“ zu sagen. Ihr müsst euch in allem hilfreicher zeigen, damit man in euch meine Jünger, meine Brüder, erkennt. Mein Kind, erinnere dich stets daran, dass es Gott ist, der seine Kinder, seine Freunde, seine Brüder wählt. Die Erwählten Gottes müssen gehorchen und jeder Bitte, die von Gott kommt, entsprechen. Ihr seid meine Soldaten, *eure Waffen sind mein heiliges Wort und mein heiliger Wille*, denn Gott kann weder sich noch euch täuschen.

Die Information des Himmels gelangt in eure Herzen. Wie mit der Bundeslade, die mein Volk trug, indem es vom Exil zum gelobten Land auszog, sind zwei Cherubine vor dem Herzen platziert, das mein Wort empfängt. Denn das Wort Gottes ist *sein Wort, sein lebendiger Sohn*,

*der Gesandte Gottes,
JESUS Christus*

†
† †

Der Tag des Herrn ist angekündigt

21. September 2005, Seite 214

JESUS: *Gott kommt, um den Aufstand aller Elemente anzuhalten und seiner Erde ihr ursprüngliches Antlitz zurückzugeben. Die Friedlichkeit wird zurückkehren, die Wallung wird sich jedoch nicht so bald beruhigen. Die Völker wollen nicht den ersten Schritt zu Gott machen, sie ziehen noch immer ihr Schwert und die Stimme ist lärmend.*

Warum sich gegen den Ewigen erheben? Der Grund aller Katastrophen befindet sich in allen Nationen, in allen Menschenwesen und besonders in jenen, die über Macht und Geld verfügen. Der Waffenhandel ist der profitabelste; es ist jener, der die Unschuldigen tötet und die Schuldigen mit den geröteten Händen stärkt. Aber jetzt kann man sagen, dass die ökonomischen, sozialen und politischen Systeme der Welt *ihrem Ende nahe sind*.

Wir sind nahe beim Tag, an dem Gott, unser Vater von euch die Abrechnungen verlangen wird: *die Schuldigen werden erbeben*. Noch ein wenig, und ich werde den Aufstand der natürlichen Elemente anhalten, um sie daran zu hindern, *dem kleinen Rest* zu schaden, und ich werde die Gedanken des Tötens, der Revolution und des Krieges in den durch den Bösen besessenen Hirnen anhalten.

Während der Geist des Bösen Strategien der Zerstörung erfindet, ist der Heilige Geist am Werk, um den göttlichen Plan aufzustellen, der das göttliche Bauwerk für immer aufstellen wird, *wo sogar die Erinnerung des Bösen aufgehoben sein wird* und wo Tag für Tag das Wohlergehen der ganzen menschlichen Gesellschaft erarbeitet werden wird, das JESUS Christus unter seinen heiligen Schutz genommen hat.

Es wurde euch jedoch in der Heiligen Schrift gesagt (Lk 21, 25-28):

„Es werden Zeichen sein an Sonne, Mond und Sternen. Auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Und dann wird man den Menschensohn mit Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn all das zu geschehen beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe.“

Der Herr sagt:
„Und hier komme ich.“
Amen, komm Herr JESUS.
JESUS Christus.
†
† †

Empfehlungen

4. Oktober 2005, Seite 214

JESUS : Meine Tochter, alle Warnungen, die ich an meine Kinder richte und alle Prophezeiungen, die ich dir für diese sterbende Erde, für dieses taub bleibende Volk gebe, scheinen in den Seelen kein Echo mehr zu finden: Sie wollen meinen Ruf nicht mehr hören und reagieren so, wie wenn die Menschen meine unendliche Liebe und mein heiliges Gesetz nicht kennen würden, denn sie wollen den Überfluss dieses Lebens erleben.

Du bleibst auf immer mein kleines Nichts. Erstrebe das Leben in Gott.

Befreit die Kirche aus ihrem Kerker! Dafür muss die Kirche die heilige Göttlichkeit (in der Empfängnis. Red.) Jener anerkennen, die wie ich vom Heiligen Geist empfangen worden ist. Auch meine süße und verehrungswürdige Mutter ist dreifach heilig, denn sie ist in ihrer Unbefleckten Empfängnis die Tochter Gottes.
Wenn ihr nicht auf mich hört, um dieses Dogma in seiner Vollständigkeit zu erstellen, beleidigt ihr Gott in Seiner ganzen Herrlichkeit. Ich wiederhole es hier erneut: **Meine heilige Mutter ist göttlich in ihrer Empfängnis.**

MARIA: Ich bin die göttliche Unbefleckte Empfängnis. Mit meinem göttlichen Sohn JESUS erwarten wir das vollständige Dogma, das *die Kirche des Sohnes Gottes vom Kerker aller Ungläubigen befreien wird*, da die heiligste MARIA die Mutter der Kirche und die Königin des Friedens ist. *Ich verlange von meiner Kirche, das glorreiche Kreuz anzuerkennen und es zu errichten*, denn es ist das Zeichen der Liebe JESU Christi, der seine glorreiche Wiederkunft zu eurem Heil ankündigt.

Verehrt eure heilige Mutter und meinen sanftmütigen JESUS der Liebe.

JESUS und MARIA segnen euch†

†

† †

Alle werden betroffen werden

13. Oktober 2005 – Jahrestag des Sonnenwunders von Fatima, Seiten 215-218

Der VATER: Die Länder werden sich nicht mehr aufrichten (befreien) können. Diese Generation ist die schlechteste und heuchlerischste aller Zeiten. Und deshalb wurde sie ausgewählt, um für die Verbrechen gegen Gott zu bezahlen. Sie wird bis zur letzten Verfehlung, für ihre eigenen und jener aller vergangener Generationen, bezahlen. Sie ist vor Gott schuldig. Und hier verneht ihr das Gerichtsurteil, das Gott der Allmächtige ausspricht.

Es ist mit diesen Worten der Gerechtigkeit, der Macht und des Friedens, dass das heilige Gesetz Gottes angewandt werden wird, jenes, das gemäß eurer eigenen Wahl bereits im Gange ist, denn die Mehrheit hat sich Satan zugekehrt.

JESUS-Christus, mein vielgeliebter Sohn, *hat die Seelen gerettet*, die gewählt haben werden, in Gott zu leben, indem sie Ihm folgen und sein heiliges Kreuz annehmen, das Zeichen seines heiligen Todes und seiner heiligen Auferstehung – dem Vater aller Güte zum Heil der Welt dargebracht.

Meine Tochter, die heilige MARIA, hat sich aufgeopfert, um euren Retter in seinem heiligen Opfer zu begleiten und um ihrem Gott und Vater die Opfergabe *von Gott selbst* in der Person ihres göttlichen Sohnes aufzuopfern, der die Zweite Person der Heiligsten Dreifaltigkeit der Liebe ist, **und in ihrer eigenen Person als Tochter des ewigen**

Vaters, Mutter des Erlösers und Braut des Heiligen Geistes. Durch die Erwählung Gottes ist sie die göttlich Unbefleckte Empfängnis par excellence, die Miterlöserin, Fürsprecherin und Mittlerin. Sie ist am Fuße des Liebeskreuzes die Brücke, die die Erde mit dem Himmel und die Menschen mit Gott verbindet.

Von eurem Vater erwählt, um die Welt zu retten, leiden mein Sohn und meine Tochter, JESUS und MARIA, noch heute, zurückgewiesen *durch diese schuldige Menschheit, zerrissen* zwischen dem Guten und dem Bösen. Das Schlechte, das sie in ihrem Machtwahn gewählt hat, indem sie dem Versucher erlegen ist, hat alle seine Köder ausgelegt: Eitelkeit, Stolz, Macht und Geld. Bei einer Bestandesaufnahme könnt ihr feststellen, was nach und nach alle Länder der Welt werden. Die ganze Menschheit steht unter dem Einfluss *Satans, der sie beherrscht.*

Von einem Ende der Erde zum andern seid ihr ohnmächtige *Gefangene* in der Hand des Bösen geworden. Der Verfluchte hat aus euch aufgrund eurer traurigen Wahl *seine Beute nach seinem Abbild* gemacht. Ihr habt selber den unheilvollen Kokon gewoben, *der euch mit ihm zusammen* in seine grausame (Kriegs)-List *einschließt*. Ihr werdet die Komplizen seiner üblen Pläne. Man wird von euch sagen, dass ihr *die Anhänger Satans* seid, so wie die Dämonen, diese bösen Wesen. Mehr als alles andere wünscht Satan, mich in euren Herzen zu töten. Er erstrebt Meister in seiner unheilvollen Allmacht zu werden.

Er hält in seinem Pokal bereits *drei Viertel* dieser Generation, die er in den Schrecken stürzt nach dem Maß wie sie in die Gier der Vergnügungen aller Arten eintaucht, die ihm mit der Sexualität, der Pornographie, der Macht und dem Geld aufgeopfert werden. Kein einziges Laster ist untersagt, *im Gegenteil* wird alles Schlechte akzeptiert, entschuldigt und propagiert von der jungen Kindheit an bis zu den Erwachsenen, die es unterstützen, *denn nichts sagen heißt beizustimmen.*

Nein! Es ist nicht Gott, der die allgemeine Revolte der Menschen anordnet, der Elemente, der natürlichen Kräfte und sogar jene gegen das Leben der Natur. Alles destabilisiert sich, und es wird sich immer weiter verschlimmern und sogar die Sterne in ihren Bewegungen treffen.

Ihr seid es, eure Wahl; es ist Satan, es ist eure Versuchung.

Ihr habt die für *eure befreiten, entfesselten Sinne* angenehmste Lösung gewählt, entfesselt und befreit wie der Verfluchte selber, *aber für eine Zeit, die bald enden wird*, wie es die Schriften präzisieren. In eurer Freiheit entfesselt, habt ihr Satan als euren Meister erwählt, indem ihr alle seine Angebote annehmt. Es sind seine verlockenden Werke, die ihr gewählt habt, indem ihr ihn für eine Zeit zum Meister des Bösen, zum Meister der Welt gemacht habt, die er zu ihrem Verderben führen will.

Wie mein Sohn JESUS Christus gegenüber dem Versucher in der Wüste, dem er dank seiner unendlichen Liebe zu seinem Vater gegenüber allen Versuchungen widerstand, hätte es sich geziemt, eurem Vorbild nachzueifern. Euer Herr JESUS hat euch gezeigt, wie man dem Versucher widersteht, indem man sich Gott zuwendet. In eurer Freiheit habt ihr entschieden, Satan zu folgen. Wer Satan in seinen Werken wählt, ist der Sohn Satans, so wie jener, der Gott in seinem heiligen Gesetz und in seinen Werken wählt, Sohn Gottes ist.

Da er sein baldiges Ende sieht, entfaltet Satan seine letzten Kräfte, die wildesten und grausamsten. Überall herrscht der Schrecken; er will den Tod der Menschheit, die Vernichtung aller Nationen durch die Katastrophe, durch den monetären Zusammenbruch, durch die mörderischen Kriege, durch die Hungersnot und die Epidemien, wobei letztere die Tiere aller Arten trifft, um den Hunger in der Welt zu

verursachen. Eine allgemeine Hungersnot: Die für den Leib nötige Nahrung und auch das Wasser werden den Geschmack des Todes annehmen. Und wenn die Kirche skelettartig, ja sogar vermindert wird, dann wird vor ihr das Antlitz der Mutter der Schmerzen erscheinen, um sie wieder aufzurichten.

Vergesst nie, dass die Kirche JESUS Christus ist, er ist ihr Meister, und dass er unsterblich ist und ihr sein Leben gegeben hat. Sie wird die erste sein, die stirbt, so wie er, der der Erste der Lebenden ist, und sie wird wie er auferstehen als erste unter den Toten: Die Toten sind all jene, die Gott verleugnet haben.

**Die Heilige Eucharistie wird rar werden aber niemals verschwinden.
Beschützt sie in schwierigen Momenten.**

Durch eure und meine Liebe wird sie in diesen Zeiten leben. Die *Umweltverschmutzung*, die erste Zerstörung im Plan der Zerstörungen des Bösen, trifft die Luft, das Wasser und die Erde und wird alle Elemente gleichzeitig ersticken; für eine Zeit wird alles unerträglich werden.

Diese gesundheitschädigende Atmosphäre, die Gott anklagt und den Himmel als Zeugen nimmt, bezweckt *einen weiteren Aufstand der Engel*, begleitet von den Heiligen des Himmels, aber Satan wird diesen Sieg nicht verbuchen; er kann das Reich Gottes, das mein Himmel der Glorie ist, nicht treffen; meine Engel und meine Heiligen sind mir treu. Meine Barriere befindet sich an den Grenzen zwischen Erde und Himmel, und ich werde sie im letzten Moment komplett schließen. *Dies ist dann, wenn ihr mit dem Himmel keine Verbindung mehr haben werdet.*

JESUS: Die letzte Schlacht wird sich zwischen Himmel und Erde abspielen. Satan weiß, dass er das Himmelreich nicht treffen kann. Für eine Zeit, die bald enden wird, wird allein die Erde seiner Macht ausgeliefert sein. Aber ich sage euch: „Selig jene, die bis zum Ende aushalten werden, das Himmelreich gehört ihnen.“ Ihr, meine Vielgeliebten, haltet durch bis zum Ende, fahrt fort, mir zu dienen und mein heiliges Wort in der Liebe und in der Achtung vor Gott und euren Brüdern zu verehren.

Für euch und wegen eurer Liebe für die *Armen Gottes mache ich mein heiliges Wort der Endzeit frei*. Ich mache mein Wort *glühend und aktiv, kriegerisch für meine kleinen Soldaten Gottes*. Bedient euch damit, so wie ihr es empfängt und gebt es weiter. *Ihr werdet die Einen von den Andern gerettet werden*, so wie ihr gemahlen, zertreten und durch eure *wegen einer katastrophalen Wahl* schuldig gewordenen Brüder verraten worden seid. Dies hat aus euch allen meine Kinder *der letzten Weinlese, die Märtyrer* der ganzen Erde gemacht, die durch ihr vergossenes Blut *die Opfer* werden, die Gott der Vater annimmt, damit ihr Blut mit jenem seines göttlichen Sohnes vermischt werde, *um diese Erde zu retten*, die sich nicht mehr selber aufrichten kann.

So wird die Heilige Messe der Reinigung zur Feier des Sieges über den Bösen. So wird sich die Tür öffnen, um den Triumph Gottes über Satan zu verkünden, der sich vernichten wird, indem er seinen Stolz unter dem Fuß Jener ausspeit, die die Demut ihres Herrn und ewigen Gottes trägt. Indem sie den Kopf zertritt, ist es die Macht Satans, die sie zerschlägt und zermalmt, um *den endgültigen Sieg* dem erhabenen Schöpfer des Himmels und der Erde, dem ewigen Gott, darzubieten.

Aber der Vater in seiner heiligen Gerechtigkeit und im Blick auf seine heiligen Barmherzigkeit hat verfügt, dass sich die totale Reinigung der Erde mit der ganzen Menschheit *mit der Anerkennung des vollständigen Namens von MARIA, der Mutter-Gottes, durch die Kirche erfüllen wird*. Himmel und Erde sind in Freude.

Durch die Stimme der Engel und der Heiligen des Himmels und der Erde verkünden sie gemeinsam, dass die selige Jungfrau MARIA, die Mutter-Gottes, definitiv den Titel annimmt, der ihr zusteht und der bereits im Himmel im Heiligen Herzen Gottes ist: **Heilige MARIA, die göttlich Unbefleckte Empfängnis**. Im heiligen Namen von MARIA, in diesem vollständigen Dogma, befindet sich *der Schatz*, der das Geheimnis von MARIA vervollständigt und es bestätigt.

In Erwartung der Erfüllung seiner Aufforderung warnt euch Gott, dass seine heilige Geduld *so lange dauern wird* wie euer Ungehorsam *andauern wird* und dass am Ende das ganze Volk Gottes *vom Kreuz der Welt* weg in die Freude übertreten wird, um *das einzige Kreuz, das rettet* zu verehren, das die Welt im *Lichte Christi der Herrlichkeit* beherrschen wird: in *meinem glorreichen Kreuz, das ihr in DOZULE errichten werdet*,

*dem Zeichen der triumphalen Wiederkunft
von JESUS von Nazareth auf der Erde.*
JESUS und MARIA vom glorreichen Kreuz.

†
† †

Nach und nach fahre ich weiter, dir das Nötige für meine Kinder zu enthüllen

17. Oktober 2005 - 6 Uhr, Seiten 219-221

JNSR: *Herr, ich habe diese Nacht nicht fünf Minuten geschlafen, und Du hast mir eben gesagt, was ich heute Morgen schreibe. Herr, Du bist groß und ich bin klein und unbedeutend vor Dir. Ich danke Dir aus meinem ganzen Herzen, Dir für alle meine Brüder zu dienen.*

JESUS: ***Bald wird sich der Himmel verschließen***, aber du wirst nicht allein sein. Ich schicke ***meine heiligen Propheten*** auf die Erde; sie werden eure Führer sein, denn jene, die ich auf eurer Erde erwählt habe, werden *mit ihnen im Kontakt sein*. Eure Geister werden dank des Heiligen Geistes unter einander in Verbindung stehen, ohne auch nur ein einziges Wort zu hören, ***denn bald wird die Große Stille eintreten***.

Die **falschen Propheten** werden hinausgeworfen; sie werden nur das wiederholen, was sie von den wahren hören. Ihr werdet ihnen wieder begegnen. **Verurteilt sie nicht**. Ich werde kommen, um all jene zu verherrlichen, die mir gedient haben.

Es ist sehr wichtig die Information an eure Brüder fortzusetzen: Die Evangelisation darf nicht unterbrochen werden, denn der Böse wird noch nicht anhalten. Es bleibt ihm noch die Zeit des Endes der Zeiten, und ich wiederhole es euch hier: **„Betet meine Kinder“**, denn das Gebet vereint euch untereinander und mit JESUS und MARIA.

Fahrt fort, euch zu schützen. Es sind **Witterungseinflüsse** zu befürchten: Veränderungen **am gleichen Tag können euch von einer intensiven Kälte zu einer fürchterlichen Hitze führen**. **Lawinen, häufige Erdbeben, kleine und große Vulkane in der Welt lassen die Bevölkerungen fliehen**.

Haltet euch bereit, alle Fallen des Bösen zu vermeiden, denn sie werden immer zahlreicher und immer perverser. NICHTS geschieht in der Stille (in der Friedlichkeit), denn – vom Himmel aus gesehen – wird alles *wie ein Gewimmel* sein. Satan jubiliert; sein gegabelter Fuß hat die Menschheit wie einen zerstörten Ameisenhaufen zerstreut.

Die Mehrheit der Leute wird in großer Zahl in Bewegung sein und auf den beinahe zerstörten Straßen flüchten.



*Die Neue Welt wird euer Lohn sein, denn sie wird mit dem Himmel der Herrlichkeit vereint sein. Aber sie muss verdient werden. Deshalb sage ich euch, **dass sich alles im Unsichtbaren erbaut**, denn diese Welt ist *im Gedanken eures Vater*, des Schöpfers des Himmels und der Erde, der sichtbaren und unsichtbaren Welt, bereits *erbaut*. Und ich sage es euch erneut: Die zuerst in der Herrlichkeit Gottes und der heiligsten MARIA Erhobene **wird die Kirche von JESUS und MARIA, den beiden vereinten heiligen Herzen, sein.***

Selbst wenn ihr glaubt, bereits im heiligen Reich der Erde angelangt zu sein, dann wisst, dass dort nur euer Geist eingedrungen ist. Gott aber, der **vor** euch eindringen wird, da er den Schlüssel in Händen hat, wird euch eines nach dem andern rufen. Eure ganze Person, Leib und Seele, *soll die Gabe Gottes sehen* und sich darüber freuen wie Adam und Eva im aller ersten Paradies. *Seid behutsam, es zu bewahren.*

Der große Prophet **Elias und Elischa** werden euch helfen, *alle Wasser zu öffnen*, die euch den Weg versperren. Was ihr mit ihnen ausführen werdet, wird dem Willen Gottes entsprechen. *Glaubt und betet; mit Gott ist nichts unmöglich. Ich will mein Volk retten.* Folgt meinem heiligen Weg. Seid gerecht und gut. *Ich werde euch auch Isaias schicken*, um euch verstehen zu lassen, wie Gott euch bis zu Ihm vordringen lässt. Seid weise und gehorsam. *Ich werde euch Jonas schicken*, damit er euch im Glauben aufrecht erhält, dass Gott **alle Sünder liebt, aber die Sünde verabscheut**. Er kommt vor allem, um euch die Barmherzigkeit und die Liebe Gottes für alle Kinder der Erde aufzuzeigen.

Nehmt alle eure Brüder auf, lasst sie nicht an Hunger, Durst und Kälte auf allen wüstenartigen Straßen sterben. Seid barmherzig. *Richtet nicht*. Gott wird euch unter seinem Mantel zudecken, *ihr werdet weder kalt noch heiß haben, ihr werdet euch satt essen und trinken.*

Ich bin der Gott der Vermehrung.

Wenn ihr die Bedürftigen abweist, verurteilt ihr euch selber und ihr enthebt euch der Gnade. Habt Erbarmen mit den Unglücklichen. *Seid Friedensstifter. Kämpft gegen die Armut in der Liebe von JESUS und MARIA,*

den beiden heiligen vereinten Herzen.

†

† †

JNSR: *In der Messe habe ich den Priester gehört wie er mit Gott sprach :*

„Wenn man den Herrn JESUS vor uns sieht, werden wir Ihm ähnlich sein. Die Meinung des großen Theologen und Kirchenlehrers, des Hl. Tomas von Acquin, der im Alter von 49 Jahren starb, können einige von uns über das Wichtigste des Glaubens beruhigen: Die bedingungslose Liebe Gottes, der uns über unsere ärmlichen Hoffnungen hinaus liebt. *Gott vergöttlicht so, wie das unentzündbare Feuer, durch die „Kommunikation seiner Substanz“* (Bemerkung des Übersetzers: wörtliche Übersetzung, da anders nicht möglich bzw. nicht verstanden!)

Wie sollte man nicht verstehen, dass die heilige MARIA, die Mutter des Retters, dieses Wunder des Glaubens, nicht vor uns unbedeutenden Geschöpfen empfangen hat. Gott der Heilige Geist, der Geist Gottes, ist ein Feuer, das vergöttlicht. Unsere Seelen sind von Gott, der sie in Seiner lebendigen und ewigen Substanz erschaffen hat.

*Die Empfängnis von MARIA ist göttlich, ihr Leib und ihre Seele sind göttlich. Der Heilige Geist hat sie mit seinem Feuer der Liebe durchströmt. Seit ihrer Empfängnis war sie in ihrem Fleisch und in ihrer Seele dem Fleisch und der Seele ihres göttlichen Sohnes und Gottes JESUS Christus **ähnlich**.*

*In Italien **beweisen** die Analysen des Blutes der Ikonen, dass das Blut, das von den Augen MARIAS hinunterläuft und jenes das über das Gesicht von Christus läuft **identisch** sind. Die ADN-Analyse **beweist**, dass dieses Blut weltweit keinem menschlichen Blut entspricht. Schlussfolgerung: **Es handelt sich um göttliches Blut, das gleiche beim Sohn und bei seiner Mutter.***

Dazu sagt mit JESUS Christus:

JESUS: Mein Kind, geh ohne Furcht. Fahre fort, mein Volk zu informieren. **Du hast für mich gesprochen.** Ich habe dich gewarnt, dass nichts in Leichtigkeit geschehen werde. Meine heilige Wahrheit ist ein reinigendes Feuer, das in sich brennt und den Geist der Auflehnung vernichtet und meine Erkenntnis, meine Begegnung mit jeder Seele begünstigt. Sie (die Wahrheit) ist ein Feuer, das den Stolz zerstört und in der Demut und Sanftmut meines göttlichen Herzens in jedem Kind, das mich liebt und mich anbetet, *meine göttliche Erkenntnis* aufbaut.

JESUS Christus,

König der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens.

†

†

Die Kette des Triumphes von MARIA und des Triumphes der Heiligen Kirche JESU

25.Oktober 2005, Seite 223

Der Heilige Geist: Es ist die Kette der universalen Liebe, die die Welt retten wird, die einen mit den andern verbunden. Himmel und Erde sind aufgerufen, sich zu vereinen, um alle Kinder mit dem allgütigen Vater zu vereinen.

Die heiligen Engel Gottes und die Heiligen des Himmels bitten euch, euch mit dieser Kette der Liebe zu vereinen, die euch mit Gott verbindet. Euer Herr JESUS Christus ist das Haupt seiner Kirche. Gott, der allmächtige Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, des sichtbaren und unsichtbaren Universums, hat MARIA erwählt, um *in der Verwandlung der Kirche der Erde* einzugreifen: Die Kirche, wie sie bereits im Himmel ist, herrlich, ganz erleuchtet von der Herrlichkeit Christi, fleckenlos und ohne Falten.

Deshalb muss die sich auf dem Weg befindende Kirche der Erde *das vollständige Dogma in Bezug auf die heilige Mutter Gottes, die Mutter der Kirche, deren unangefochtener Meister JESUS ist, anerkennen. Dieses Dogma ist im Himmel bereits anerkannt* seit die heilige MARIA im Himmel durch die Hände ihres göttlichen Sohnes JESUS Christus zur *Königin des Himmels und der Erde* gekrönt wurde; am Tag ihrer glorreichen Himmelfahrt, an dem MARIA schon sagen konnte: *Ich bin die göttlich Unbefleckte Empfängnis.*

Es ist durch dieses Dogma und in dieser unbestreitbaren Wahrheit, dass die Stunde des Triumphes von MARIA schlagen wird, der Sieg der Demut gegen den Hochmut. **MARIA ist erfüllt vom Geist der Heiligkeit, vom gleichen Heiligen Geist, der die Kirche erneuern wird.** Durch den Beschluss Gottes kann MARIA nur durch die Kirche der Erde triumphieren und diese wird nur durch MARIA triumphieren können, denn sie ist es, die ihren ewigen Titel der Herrlichkeit innehat. ***Sie sind untereinander durch dieses Dogma verbunden, das sie göttlich[en Ursprungs] erklärt und ohne Sünde, denn sie ist vom Heiligen Geist gezeugt, dessen Braut sie auch ist.***

Die Kirche ist aus dem göttlichen heiligen Herzen JESU entstanden.

MARIA ist die Mutter der Kirche, weil sie die Mutter JESU ist.

Die Mutter Gottes und die heilige Kirche sind gemeinsam

für die größte *Rettungsaktion* der Welt zuständig.

Sie beide besitzen den Schlüssel, der der Welt den Frieden und Gott, MARIA und der Kirche die Herrlichkeit wiedergeben wird.

**Dies ist der Triumph von MARIA.
Heiliger Geist des Lichtes.**

Amen.

† † †

Der Heilige Geist spricht zu euch

30. Oktober 2005, Seite 224

Der Heilige Geist: JESUS Christus, Sohn Gottes und Gott selbst hat durch sein schmerzhaftes Leiden und durch seinen heiligen Tod auf dem Kreuz Seinem Vater Seine Würde zurückgegeben in Übereinstimmung mit Seinen Eigenschaften, die die Harmonie der Welt aufrecht erhalten.

Der Ungehorsam von Adam und Eva hat die vollkommene Integrität Gottes getroffen, indem sich seine Eigenschaften veränderten und seine Rücksicht wegen der ersten Sünde seines ersten Geschöpfes unterbrach. Durch sein Opfer hat JESUS seinem anbetungswürdigen Vater seine Würde wieder zurückgegeben, aber er hat auch die Seelen aller seiner Brüder erlöst, indem er ihnen das ewige Leben zurückgab, das durch den ersten Menschen allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Generationen verlustig ging und Gott deshalb *die furchtbare Strafe* verfügte, den Menschen dem irdischen Paradies und der Freundschaft Gottes zu entziehen und so auch das ewige Leben zu verlieren.

Durch einen einzigen Menschen, Adam, wurde die Menschheit verurteilt; und durch einen Einzigen, der die Morphologie des Menschen und die Göttlichkeit Gottes aufweist, hat euer Herr JESUS Christus *die Seelen erlöst*, die nach der gut erfüllten Pilgerschaft auf der Erde zu ihrem Schöpfer zurückkehren.

Nur eine göttliche Person konnte Gott dem Vater diese denkwürdige Huldigung und diese Sühne übergeben, durch welche Gott seinen Sohn JESUS belohnte, indem Er ihm alle Seelen seiner Brüder anvertraute, die ihn fortan als *unseren sanften Herrn* anrufen. Gezeugt, nicht geschaffen, von der gleichen Natur Gottes.

Nur JESUS-Christus konnte diese Verfehlung, *diese Blasphemie gegen Gott* wieder gutmachen, denn JESUS Christus ist Gott, die zweite Person der Heiligsten Dreifaltigkeit. Und allein ein Gott konnte die Sündenschuld, die die durch Gott erschaffenen Seelen zum ewigen Tod führten, abwischen. Gott ist unveränderlich, von einer absoluten Rechtschaffenheit, aber Gott liebte seine Geschöpfe so stark, dass er das, was Er am liebsten hatte, seinen Sohn JESUS-Christus, opferte. JESUS aber, der seinen Vater mehr liebte als sich selbst, hat sich von sich aus für das Heil aller Seelen Gottes anboten.

Aus Liebe zu Gott!

Der Heilige Geist spricht zu euch. †

†

† †

Der Heilige Geist setzt sein Werk fort

1. November 2005, Seiten 225-226

JESUS : Der Heilige Geist hat seinen Ausgang vom Vater und vom Sohn und richtet sich heute an den heiligsten Vater, um euch an Folgendes zu erinnern:

„Allgütiger Vater, Du hast den Menschen nach Deinem Abbild erschaffen und hast ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut, damit er Dir, seinem Schöpfer diene und über die ganze Welt herrsche. Als er im Ungehorsam Deine Freundschaft verlor, hast Du ihn dennoch nicht dem Tod preisgegeben. In Deinem Erbarmen bist Du allen Menschen zu Hilfe gekommen, damit sie Dich suchen und finden können. Du hast den Bund mit ihnen vermehrt und durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten..

„So sehr hast Du die Welt geliebt, Heiligster Vater, dass Du Deinen eigenen Sohn gesandt hast, als die Zeiten erfüllt waren, auf dass Er unser Erlöser sei. Empfangen vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau MARIA....

.....Um Deinen Plan zu erfüllen, hat er sich selbst dem Tod ausgeliefert und durch seine Auferstehung hat er den Tod vernichtet und das Leben neu geschaffen. Damit wir nicht mehr uns selber leben, sondern ihm, der gestorben und auferstanden ist, hat er von Dir, Vater, als erste Gabe für alle, die glauben, den Heiligen Geist gesandt, der das Werk Deines Sohnes auf Erden weiterführt und alle Heiligung vollendet."

In der Anrufung des vierten eucharistischen Hochgebetes steht all das geschrieben. Der Geist der Heiligkeit setzt sein Werk fort, um alle Menschen zu heiligen.



Wenn mein Vater gewünscht hat, euch meine glorreiche Wiederkunft unter euch anzukündigen, indem er von der Kirche verlangte, mein glorreiches Kreuz in Dozulé zu errichten als Zeichen meiner Wiederkunft in Herrlichkeit auf meine Erde der Liebe, auf Frankreich, und wenn diese Ablehnung euch zu all den Katastrophen geführt hat, die sich fortsetzen, *dann beschuldigt Gott nicht*. Wisst, dass Satan *seine Trophäen* sammelt, die alle aus den Verweigerungen an Gott bestehen, um sein erlösendes Werk zurückzustoßen, durch den

Widerstand gegen alle von Gott kommenden Bitten. Wegen dieser zerrissenen Menschheit in diesen letzten Zeiten triumphiert Satan: *ihre habt mein Kreuz auf der Erde zurückgewiesen und ihr seid daran, diese letzte Aufforderung von Gott zurückzuweisen*, dieser Versuch in der Reichweite der Menschen, um das noch zu retten, was von der Welt übrig bleibt, das heißt *die Verwüstung der Erde aufzuhalten*, die bereits in ihren Grundfesten zusammenstürzt.

Dieser Verfall der Sitten muss aufgehalten werden, diese falsche Politik, die stets jene begünstigt, die am meisten Geld haben, die die Macht erhöht, die die Armen erstickt und Gott zurückweist. Beeilt euch, *denn das Reich Satans gelangt an sein Ende*.

Dort wird sich das Ende der Menschheit abspielen, welches die schönste Schöpfung Gottes ist; und allein MARIA kann Gott das zurückgeben, was Gott gehört und der Kirche ihren wahren Platz, denn die Kirche ist aus dem Sohn Gottes hervorgegangen. Indem ihr dieses vollständige Dogma verkündet, begünstigt ihr



den Plan Gottes, und es ist Zeit.

Der Geist des Bösen wird durch den Heiligen Geist besiegt werden, der Gott ist, der in einer **Frau namens MARIA ist, empfangen vom Heiligen Geist, Braut des gleichen Heiligen Geistes; die Frau, die die Sonne Gottes enthält, die den Mond unter ihren Füßen hat und mit ihrer Ferse den Kopf des Bösen zertreten wird.** Jene, die die Liebe, die JESUS-Christus ist, zur Welt gebracht hat; sie ist es, die ihr Vater und unser Vater für diese Zeiten des Endes erwählt hat, um Satan in die Hölle zu stürzen und der Welt den Frieden zu geben.

Nur sie allein, empfangen vom Heiligen Geist, vermählt durch den Heiligen Geist, kann unseren Vater von seinem Wort gegen Satan entbinden, denn sie ist die göttlich Unbefleckte Empfängnis. Und Satan tobt vor ihr, denn es ist der Heilige Geist in einer Frau voller Demut, der den Kopf des hochmütigen Meisters des Bösen zertreten wird. *Es ist der Kampf des Heiligen Geistes gegen den Geist des Bösen.*

Gott segnet euch†
Der Heilige Geist, euer Ratgeber.
Amen.
†
† †

Bleibt meinem Gesetz der Liebe und der Barmherzigkeit treu

6. November 2005, Seiten 227-228

JESUS: In der Freude *befindet sich* die Liebe. Im Leid *findet sich die Liebe wieder.* **Lasst die Erde nicht leiden. Lasst eure Brüder nicht leiden. Vernachlässigt die Natur nicht. Quält die Fauna nicht. Zerstört die Flora nicht.**

Achtet die Reiche der Tiere, der Pflanzen und der Mineralien, und ihr werdet in Freundschaft mit Gott, dem Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge sein. Was ihr dem Geringsten tut, habt ihr mir getan: für ein Glas angebotenen Wassers *werde ich euch segnen.*

Wenn ihr die Schwäche eines kleinen Wesens missbraucht, dann wisst, dass ich mit seinem Leid und seinem Schmerz in ihm bin *und ich handeln werde!* Der Hl. Antonius sprach über Gott mit den Fischen; er nannte sie *Brüder* und verkündete ihnen schöne Predigten. Diese religiösen Gespräche sprach er vom Rand des Ufers aus und die Fische erhoben ihre Köpfe aus dem Wasser, um ihm mit sehr aufmerksam zuzuhören, „*mehr als die Menschen dieser Epoche*“, sagt der hl. Antonius, der beteuerte, dass alle Kreaturen ihren Schöpfer lieben und ihn anerkennen.

Ich lasse euch die Freiheit dieses schöne Bild zu glauben oder daran zu zweifeln. Ich erinnere euch jedoch daran, dass jedes Wesen und alle Dinge auf der Erde von der Schöpfung Gottes stammen, vom Winzigsten bis zum Unendlichen. Alles in meiner Schöpfung existiert mit dem Abdruck seines Schöpfers. Ihr werdet dem in der tiefen Forschung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Genetik begegnen. **Die Unterschrift Gottes ist überall.** Ihr könntet es in der Blutanalyse des auf den Statuen von JESUS und MARIA entnommenen Blutes feststellen: **Die Statuen haben göttliches Blut geschwitzt, das auf der Erde nicht existiert, und dieses Blut wies bei beiden die gleichen Gene auf.**

Der Sohn wie die Mutter sind göttlich. Wer kann dem widersprechen? Gott SPRICHT selbst durch die Steine am Weg, wie in NAJU, und ihr hört mich nicht. Was braucht es noch mehr, um euch zu wecken? *Wartet ihr vielleicht das Ende von allem ab? Es wird zu spät sein.*

Ihr seid es schuldig, vor dem Ende dieser katastrophalen Zeit zu sprechen, die ich in der Zeit und im Raum abändern kann, denn sie hat in meiner Unendlichkeit keinen Zwang. Ich kann eure Zeit in meine unendliche Zeit eintreten lassen, in meine Zeit, die ohne Maß ist, denn sie ist Liebe-Barmherzigkeit in der Treue zu Gott.

Seid ihr gegenüber meinem Gesetz der Liebe und der Barmherzigkeit treu?

Wenn ja, dann kann das Wunder geschehen!

Ich kann von der Dauer der Periode, die ihr durchlebt, *eine Länge der Zeit* verschwinden lassen, denn Gott hört nur sein Herz, das Liebe und nicht Logik ist.

Die Liebe kann alles abändern, die Liebe wird alles verändern.

Das „von Angesicht zu Angesicht“ mit JESUS ist eine Gnade Gottes. Es wird alles in euch verändern. *Ihr werdet Ihm ähnlich sein.*

Die Liebe ist eine *Verschmelzung (Fusion)*, die das ganze Wesen verwandelt und seine Gewalt durch eine neue Kraft ersetzt, die der Heilige Geist ist.

Ja, das Wesen wird durch das Licht der Liebe bewohnt sein, wenn es mit seinem Gott von Angesicht zu Angesicht sein wird. Alle Wesen werden eurem Herrn JESUS Christus ähnlich sein.

Bruder, du wirst nach dem Abbild deines Bruders sein, also wirst du dich daran erinnern, dass du ihn lieben sollst wie Gott dich liebt.

Bruder, hilf jenem, der glaubt, von allen in dieser modernen Gesellschaft verlassen zu sein. Reich ihm die Hand, teile mit ihm dein Brot und deinen Kummer. Er wird sich bessern. Bruder, ich werde dir helfen. Für jeden mit Gott in meinem Frieden versöhnten Aufrührer wirst du von meinem Licht leuchten wie ein schöner Stern in der Nacht.

Nach dir werden dir viele andere folgen, damit der Himmel sich mit einer Vielzahl von neuen Sternen bedeckt.

*Die Sterne des Friedens sind der Widerschein
eurer Liebe zu Gott und zu euren Brüdern.*

Gott ist Liebe!

†

† †

Ich sende euch

6. November 228

JESUS :

Es ist in diesem Augenblick, dass alles aufgestellt wird. NAJU wird wie ein Bollwerk einzunehmen sein. (Bemerkung von F. Aleman: für die drei Arbeiter des Kreuzes wegen der konfliktgeladenen Beziehungen der Seherin Julia KIM und dem Ortsbischof).

Ihr werdet zu dritt sein. Bleibt am Ort vor dem richtigen Winter. Wartet auf den günstigen Augenblick. Ich werde euch führen. Insistiert! Reist nicht ab, bevor *das letzte Kreuz im Gleichgewicht* steht.

(Bemerkung F. Aleman: Die Arbeiter des Kreuzes haben die Bedeutung dieses Begriffs (Gleichgewicht) erst an Ort und Stelle verstanden, als sie einen Ort für Einsetzung des Kreuzes auf dem Gipfel des Kreuzweges gesucht haben, innerhalb der Grenze des Terrains, das dem Verein gehört, welcher Julia KIM unterstützt; dieser will jedoch kein Kreuz zulassen, um die sehr schwierigen Beziehungen zwischen Julia KIM und dem Ortsbischof nicht zu verschlimmern: Das Gleichgewicht finden!)

Dort befindet sich das Gleichgewicht, das durch die Erde dieser Weltgegend beginnen wird, denn die Marke (das Mal) *meiner blutbefleckten Füße* wird die Erinnerung an meinen Durchgang auf dieser Erde des Elendes sein. (Bemerkung von F. Aleman: Hier wird Bezug genommen auf die Wunder, die sich mit Julia KIM ereignet haben).

Ich bin der Barmherzige,
der sie als erstes aufrichten wird.
Meine heiligste Mutter segnet euch.
Glaubt stets an meine Allmacht.
Der Herr hat soeben zu euch gesprochen.
Ich segne euch†

Flehe mich an, ich werde dir antworten

6. November 2005

JNSR : Herr, es war in der Nacht vom 6. zum 7. November, in dieser Nacht der Schlaflosigkeit, von zehn Uhr abends bis um sechs Uhr am Morgen, als ich aufstand, müde und dennoch glücklich, während so langer glücklicher Stunden eine wunderbare Intimität mit der heiligen Eucharistie erlebt zu haben. In der Nacht meines Zimmers habe ich mit dem Licht Gottes gelebt.

Herr, als ich um sechs Uhr aufstand, wollte ich über das schreiben, was ich erlebt, gehört und gesehen hatte. Ach, die Genauigkeit war zwar da, aber nicht das tiefe Geheimnis, das ich während dieser Vision vernommen habe. Auch nach allen geschriebenen Seiten bin ich unzufrieden; es fehlt das Wesentliche.

Also flehe ich heute zu Dir: antworte mir, Herr!

Ich erinnere mich an Deine Worte, als Du mir gesagt hast:

JESUS:

Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Meine reale Gegenwart befindet sich in der hl. Eucharistie. Indem ihr mein Fleisch esst und den Kelche meiner Passion trinkt, lasst ihr euch durch mich assimilieren.

In der hl. Messe nimmt der Priester Gottes durch die heiligen Worte seines göttlichen Meisters, die er ausspricht, am größten lebendigen Wunder teil, das sich zu jeder Minute vermehrt, die in allen christlichen Kirchen der ganzen Welt vergeht. Tag und Nacht bedeckt der Segen Gottes meine heiligen Priester und die Gläubigen, die am heiligen Messopfer teilnehmen.

Vielmehr noch: Die Ausstrahlung des hl. Sakramentes, die von der Sonne Gottes, seinem Christus stammt, *bedeckt die Stadt, in der sich die Kirche befindet* und lässt sowohl die christliche Gemeinschaft wie auch jene, die mich noch nicht kennen, an der Liebe Gottes teilhaben, die in seiner Kirche zur Ehre Gottes und zum Heil der Welt stets gegenwärtig ist.

Könnten die anwesenden Gläubigen in der hl. Messe begreifen, dass sich im Moment der Konsekration ein wunderbarer Tausch vollzieht, würden sie niemals aufhören, anwesend zu sein, denn Gott braucht seine geweihten Kinder, um zu ihm alle verirrt Schafe zurückzuführen. *Ihr seid der Leib Christi*, der Leib, der vom Haupt, das Christus selber ist, nicht verschieden sein kann.

Der Leib des Menschensohnes befindet sich in der Kirche, aber besonders in der hl. lebendigen Eucharistie, die aus Liebe (wie das Herz) schlägt, süß, demütig, barmherzig und unschuldig, wie in seiner anbetungswürdigen Inkarnation. Wie in dieser Krippe, in die meine heilige Mutter ihren kleinen Jesus legte, nachdem sie ihn betrachtet, angebetet und an ihr mütterliches Herz gedrückt und dann dem Hl. Joseph, seinem Nährvater, präsentiert hatte.

Und jener hat ihn von diesem Moment hat geliebt, angebetet, ihm gedient, so wie es sein eigener Vater, welcher Gott der Ewige ist, getan hätte. Dieser Sohn, der die göttliche Barmherzigkeit ist und in seiner Herrlichkeit wiederkommt, um die verrückte und grausame Welt zu retten, enthüllt das große Geheimnis der hl. Eucharistie.

† † †

Die heilige Eucharistie

8. November 2005 Seite 229

JNSR: Es war an Allerheiligen als Gott mich darauf vorbereitete, diese Erkenntnis zu erlangen.

Gelobt sei Gott, der uns mit einer so großen Liebe liebt, dass er uns das Buch der Erkenntnis vor der Stunde (vorzeitig) öffnet. Denn es ist spät geworden und wenn die Posaune ertönen wird, müssen alle Schafe, die verirrt, die demütigen und die widerspenstigen, schnell in den Schafstall zurückkehren und sich um ihren einzigen Hirten, den Heiligen der Heiligen, um Gott den Ewigen versammeln.

Während der ganzen Nacht vom 6. auf den 7. November wurde ich durch eine wunderbare Erkenntnis, die Gott mir schenkte, wachgehalten. Vor meinem Geist hatte ich die hl. Eucharistie, und ich fragte mich, ob es möglich sei, dass Du, Herr, mir die Erkenntnis dieses Wunders gabst, das so verborgen und so großartig ist und das Gott der Erde angeboten hat, damit sich alle darüber freuen und davon leben können. Und dies, damit ich es meinen Brüdern geben und sie an dieser großen Freude teilhaben lassen kann, die sich in der heiligsten Eucharistie befindet. Gott bereitete mich während einiger Tage darauf vor, diese Erkenntnis zu erhalten. Dies ist in der Kirche meines Dorfes passiert. Als ich in der hl. Messe von den Händen meines guten Priesters die heilige Hostie empfang, bat ich meinen süßen JESUS, sein Priesterkind zu heilen, der trotz seiner Krankheit noch immer seinen Dienst der Messe ausführte; obschon krank, ist er sehr tapfer und voller Liebe zu Gott und stets zu Diensten der Kranken. Beim Empfang der heiligen Hostie begann diese, sich aufzublähen, so wie wenn die Hefe Gottes sie zum Überlaufen bringen wollte, und sogleich war ich von einer nie dagewesenen Freude erfüllt, die mich zu lächeln zwang wie eine von der Freude Gottes erfüllte Selige.

Diese Hostie schien sich in meinem Mund zu vermehren.

Ich hätte meine Freude am liebsten besungen.

Die heilige Eucharistie, Geheimnis der Liebe

8. November 2005

JNSR: Mein Gott, wie gross ist Dein Name! Die heilige Majestät Gottes sei auf der ganzen Erde gepriesen. Gott allein ist heilig! Gott allein ist gut!

Ihr werdet Christus ähnlich sein, wenn Er euch gegenüber steht. Er wird wie euer eigener Spiegel sein, und Er wird sich in euch spiegeln können.

„Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen“. JESUS spricht nach seiner heiligen Auferstehung zu den elf Aposteln:

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Matt 28, 18-20).

Auf welche Art kann JESUS seit seiner Auffahrt und bis zum Ende der Welt oder der Zeiten bei uns gegenwärtig sein, da diese Welt vergeht: „Seid gewiss, ich bin für immer bei euch bis zum Ende der Zeiten?“

Wenn ihr wirklich an die reelle Gegenwart von JESUS in der hl. Eucharistie glaubt, werdet ihr verstehen, dass er uns nie als Waisen zurückgelassen hat und dass JESUS am Ende der Zeiten in Herrlichkeit zurückkommt, um uns die Neue Erde und den Neuen Himmel zu geben, bewohnt von Gott und seinen ihm ähnlichen Geschöpfen, die zu seinen Söhnen und Töchtern werden.

In unserer gegenwärtigen Zeit hält der wilde Kampf an. Alles Böse ist in Bewegung mit dem alleinigen Ziel, den Menschensohn (Jesus) zu „desinkarnieren“, (Anmerkung F. Aleman: Der Böse bewegt sich, um der Wahrheit von JESUS, Gott und Mensch, scheitern zu lassen; der Menschensohn, der sich in MARIA inkarnierte, um durch sein Opfer alle Sünden der Menschen wieder gutzumachen und dem Schöpfervater die Wiedergutmachung dieser Sünden anzubieten...)

um den Menschen von Gott zu trennen, auf dass Gott vom Menschen vertrieben werde. Dies ist die Zerstörung des Christentums, der Atheismus. Ein Grund mehr zu verstehen, dass die hl. Eucharistie, der gegenwärtige JESUS, unsere Kraft ist.

Die Mystiker können euch diese wunderbare Vereinigung besser erklären, denn sie leben davon. Aber ihre Erklärung wird gegenüber dieser Wahrheit der Liebe stets geringer sein. Und die Worte können nicht in den Ungläubigen gelangen, wenn er es nicht wünscht, denn er hat die Freiheit, das Wort Christi zurückzuweisen.

Überlegungen

JNSR: Die alte Weihnachtsliturgie: „O Gott, Du hast den Menschen wunderbar erschaffen und ihn noch wunderbarer wieder hergestellt; gewähre uns, wir bitten Dich, an der Göttlichkeit jenes teilhaftig zu werden, der so gütig war, unsere Menschennatur anzunehmen, JESUS Christus, unser Herr.“ (römische Liturgie)

Eine wahrhaftige Vereinigung zwischen dem Menschen und Gott ist möglich: dies ist die Botschaft des Christentums, die auf die Erwartung aller großen Religionen antwortet. Ja, die Vereinigung zwischen dem Menschen und Gott ist möglich, weil sie Gott in JESUS Christus realisiert hat.

Hl. Irenäus: „Das Wort Gottes... ist geworden, was wir sind, um uns das werden zu lassen, was ER ist.“

Hl. Athanasius: „Das Wort Gottes wurde Mensch, damit wir zu Gott werden.“

Hl. Augustinus: „Gott wurde Mensch, damit der Mensch Gott werde.“

Hl. Gregor von Nazians: „Der Sohn Gottes nimmt die Armut meines Fleisches an, um mich in den Besitz Seiner Göttlichkeit gelangen zu lassen. „*Er sagt weiter:*

„Das göttliche Abbild, das ich erhalten hatte, wusste ich nicht zu bewahren. Dies ist der Grund, weshalb das Wort mein Fleisch angenommen hat, indem er so meiner Seele das Abbild Gottes und des Heiles gibt...und meinem Fleisch die Unsterblichkeit.“

Der Hl. Gregor von Nyssa insistiert ausführlich über die Idee der Vermischung: „Er vermischte sich mit unserem Wesen, auf dass unser Wesen durch seine Mischung mit dem Göttlichen göttlich werden konnte.“ Er erklärt, dass durch diese Vermischung nichts an der göttlichen Natur verändert wurde, dass jedoch unsere Natur regeneriert und verherrlicht wurde. Gleiche Ansichten bei Cyrill von Alexandrien, beim Hl. Leon, Hl. Hilarius etc...

†

††

Die Eucharistie ; JESUS spricht zu uns

am gleichen Tag (8. November 2005) Seite 230

JESUS : Es ist Zeit, dass die Gläubigen dieses süße Geheimnis verstehen, das sich im Verlauf der hl. Messe vollzieht. Es ist dringend, dieses Geschenk des Himmels, das Gott uns gibt, innigst zu erleben. Im Augenblick der Konsekration geschieht ein unsichtbarer Tausch, so groß, so groß, dass ein Priester, dem dieses so starke **Geschenk in Garabandal** zuteilwurde, vor Glück gestorben ist; sein Herz konnte diese Freude nicht ertragen.

Bei der Konsekration *nimmt mein Vater* in seiner unendlichen Liebe *die Stelle des Priesters ein*, indem er sich seiner geweihten Hände bedient, um mich zu empfangen. Viele heilige Priester können darüber Zeugnis geben; Gott unterstützt sie während ihrer Ekstase.

Der Priester muss gut von Gläubigen umgeben sein, wie ich es bei meinem hl. Mahl war. Der Verräter wird sich nicht nähern, *ich wache*. Die Gläubigen sind meine Jünger: „Nehmt und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Und den Kelch: „Nehmt und trinket alle daraus, dies ist der Kelch meines Blutes, das Blut des neuen und ewigen Bundes, der für euch und für die Vielzahl (*multitude!*) vergossen wird.“ Der Priester, in dem der Vater und Gott wohnt, der Ewige, *gibt bei der göttlichen Konsekration den heiligen Gaben das Leben*. Die konsekrierten Hostien werden *lebendig* und enthalten in ihnen *den Leib, das Blut und die Gottheit* von JESUS, dem Sohn Gottes und Gott selbst.

In dieser so großen Liebe, die noch immer so unverstanden und nur wenig akzeptiert ist, kann nur der eingesetzte Priester der heiligen Gegenwart des Ewigen, meines und eures Vaters, *den Gläubigen den lebendigen Sohn Gottes geben*. Er ist es, der mich empfängt, und er ist es, der mich spendet. *Er allein hat das Recht, mich mit seinen durch meinen Vater geweihten Händen in jeder Messe zu berühren*. Priester Gottes: kennst du dich?

Weißt du, dass niemand einen Priester ersetzen kann, wenn es nicht durch einen anderen Priester ist. Weißt du, dass du niemals gegen die Wahl Gottes verstoßen darfst, der dir sein vielgeliebtes Kind anvertraut? *Durch die heilige Eucharistie habt ihr JESUS Christus unter euch*. Und wenn ich mich meinem Kind gebe, das durch die Hände des heiligen Priesters kommuniziert, bereite ich mit diesem Kind das Wunder *meines Lebens in ihm* vor.

Durch die Kommunion wird es selber, nach und nach, *eine lebendige Hostie*. Es wird Träger Gottes und kann allen seinen Brüdern bereits die Liebe Gottes mitteilen. *Die Reue muss stärker werden als die Sünde*, sobald dich die Sünde fängt. Gott erwartet dich im Sakrament der Versöhnung. Gehe hin!

Bei der heiligen Messe, vor der Eucharistie, sind die Gläubigen erfüllt vom heiligen Licht Gottes.

Sie erstrahlen von der Herrlichkeit der Eucharistie, wenn sie kommunizieren, denn ich steige in ihr Herz hinab. Sie kosten mein Leben. Alles ist da: die nötige Nahrung, um zu wachsen und um zu erreichen, diese neue spirituelle Geburt zu erleben, die jener entspricht, die ich euch verheißen habe, um in die Neue Erde und in die Neuen Himmel zu gelangen.

Ja, esst mein Fleisch und trinkt mein Blut, denn es ist die Nahrung, die Gott seinen Heiligen gibt, um seinem Sohn JESUS Christus ähnlich zu werden.

Eure Seele findet ihre ursprüngliche Jungfräulichkeit wieder, jene, die Gott der Schöpfer ihr am Tag gab, als er den Menschen nach seinem Abbild erschuf. Der *neue* Mensch, berufen in der Freundschaft seines Schöpfers zu leben, wird *Kind des Lichtes* ähnlich seinem Herrn JESUS Christus genannt werden. Ihr seid *lebendige Hostien*, wenn ihr in der hl. Kommunion *den Leib, das Blut und die Gottheit Jenes empfängt*, der eure Menschheit angenommen hat, euer süßer JESUS der Liebe, den euch euer Priester in der hl. Kommunion reicht.

Ich verlange von meiner Kirche, das vollständige Dogma anzuerkennen, *das die Göttlichkeit der Unbefleckten Empfängnis meiner heiligsten Mutter* verkündet, um sodann *die heilige und göttliche Schöpfung Gottes, des Ewigen zu verkünden*. Heilig und göttlich wie sein dreifach göttlicher Schöpfer, *für den nichts unmöglich ist*.

Auf meinem Heiligen Kreuz habe ich euch
meiner Mutter übergeben; ihr seid ihre Kinder.

Eine so reine, so gute, so großzügige Mutter wie die heilige MARIA, meine süsse Mutter und eure, gibt ihren Kindern stets nur das Beste: *Sie hat euch ihren einzigen, göttlichen Sohn, JESUS Christus gegeben, damit ihr ihm ähnlich werdet, ihm dem einzigen Vorbild (Modell) der heiligen göttlichen Menschheit des Sohnes Gottes, auf dass ihr wie Er Kinder Gottes werdet*.

Empfangt schon hier unten Jenen, der sich euch schenkt; Er ist eure heilige Nahrung der Seele und des Leibes: die Eucharistie.

Tragt mich durch euch überall hin, meine pflichtbewussten Kinder der großen Liebe, die sich in meiner heiligen Eucharistie befindet, die zu euch kommt und die ihr in eurem Herz empfängt; ich handle in euch. Sprecht über mich; macht, dass man mich liebt, ich werde euch helfen, mein Heiliger Geist wird in euch sprechen. Ihr seid die Botschafter der Eucharistie Christi, der euch bittet, ihn in der ganzen Welt zu vertreten als

Retter der Welt.
Meine Kraft und meine Liebe sind in euch,
die ihr meine Jünger meiner heiligen Eucharistie seid,
die in euch lebt.
JESUS in der heiligen Eucharistie.
†

Damit habe ich gar nichts zu tun, sagt der Mensch

22. November 2005 235-240

JESUS: Mensch, ich werde dir etwas über dich selbst offenbaren, das du schon weißt, ohne nach der wirklichen Ursache nachzuforschen: *du weißt nichts*, da du dich noch nicht bewegt hast, und wenn etwas Gutes geschieht, dann sagst du: *Damit habe ich gar nichts zu tun*. Du hast nicht nachgeforscht und wenn dir etwas Schlechtes passiert, dann verteidigst du dich mit den gleichen Worten: *Damit habe ich gar nichts zu tun...*

Mensch, du hast in dir alle Möglichkeiten es gut oder schlecht zu machen, und du erntest, was du gesät hast. Du bist voll und ganz *verantwortlich* und jeder wird seinen Anteil der Schuld gegenüber der Gesellschaft bezahlen müssen. Mehr noch: Für jenen der sagt: *„damit habe ich gar nichts zu tun“* wird ein anderer für ihn seinen Teil bezahlen müssen. Und hat er es gut gemacht, kann es gut sein, dass ein anderer, der es schlecht gemacht hat, *von seinem Teil profitiert*, denn ihr seid untereinander *solidarisch*.

Ja, ihr wisst es, aber zu welchem Preis?

Setzt der Intelligenz, die ich euch gegeben habe, keine Grenze. Ich habe gelitten und wahrlich, ich allein kann sagen: *Was mich betraf, hatte ich damit überhaupt nichts zu tun.*

Aber mein Leiden war der *Preis eures Loskaufs* und wie die Menschheit in dieser Welt die Leichtsinnige war und ist, jene die nur gegen Gott und alle ihre Brüder zu sündigen wusste: um diese Menschheit *zu retten*, war ich *der universell Schuldige aller vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Zeiten*. Denn nur das Liebesleiden ist der größte, einzige durch Gott den Vater, den Schöpfer des sichtbaren und unsichtbaren Universums akzeptierte Lospreis.

Diese schreckliche Schuld *habe ich auf dem Kreuz beglichen*. Und durch meinen Tod und mein Leiden hat euch Gott unser Vater seinen Himmel der Herrlichkeit geöffnet. *Ihr habt nie aufgehört zu sündigen*, und der Eintrittspreis in den Himmel ist meine Liebesleiden *und das eure*.

Es hätte genügt, dass ihr mich, JESUS-Christus, den Sohn Gottes und Gott selbst, euren Retter, anerkennt. Es hätte genügt, dass ihr durch meine Anerkennung und aus Liebe zu eurem Retter aufgehört hättet, eure innere und äußere Person *durch die Sünde, die alles zerstört*, zu verderben. Ihr wart weit entfernt und durch die Sünde habt ihr alles vergiftet, was Gott euch gegeben hat: Eure Erde mit der Luft, dem Wasser und der Erde, eurer Nährmutter. Wie man von den wunden Eutern einer Kuh nicht ablässt, habt ihr das Melken fortgesetzt ohne darauf achten zu wollen, dass sie sich aufgrund eurer Misshandlung erschöpfte.

Wegen eures Egoismus habt ihr nie mit euren Brüdern zu teilen gewusst; und diese *Kuh, die ihr wundgerieben und missbraucht* habt, da ihre Milch in die Abflussrinnen floss anstatt dass ihr sie zu den Armen geleitet hättet, *ist nun da, um euch nichts mehr zu geben*.

Die Sünde zehrt alle Ressourcen auf.

Strafe? Ja, ihr bestraft euch selber. Klagt auf keinen Fall Gott an. *Ihr seid Götter*. Ihr seid Gott *ähnlich*, der euch erschaffen hat. *Worin seid ihr mir ähnlich?* Ihr besitzt ALLES, um vollkommen zu sein. JA! Ihr wurdet vollkommen erschaffen. Ein jedes von euch ist vollständig wie die Welt. Mensch, ihr selber *seid eine Welt* mit dem Himmel und der Erde in euch, mit dem Guten und dem Bösen, das sich *Versuchung* nennt: *wenn ihr sie zurückzuweisen wisst* wie ich es tat, dann wird mein Abbild in euch vollendet sein. Der Mensch wird aber nur im Angesicht zu Angesicht mit seinem Modell mein *lebendiges Abbild* sein können. Wenn ihr mich von Angesicht zu Angesicht sehen werdet, dann wird sich *die Erinnerung eurer Erschaffung – sie ist göttlich, da ja vom Vater –* in euch erneuern und das Abbild Gottes wird *lebendig* sein. *Ihr werdet mir ähnlich sein, ohne mich zu sein, denn ich bin der Erste*.

Und ihr, meine Brüder, werdet mir folgen,

lebendig in Gott für die Ewigkeit. Amen.

Gott der Hoffnung†

Amen.

†

† †

Die Behinderten

22. November 2005

JESUS :

Weshalb die Behinderten ? Sie sind nicht verborgen. *Ihr seid es*, ihr, die ihr euch für gesund hält, die im verborgenen Gesicht der Welt seid. So wie sich der Mond zur Hälfte verbirgt, damit man ihn erahnt. Die Behinderten sind für etwas sehr Wichtiges da: um euch zu sagen: „*Ihr seid die Behinderten*“.

Ihr seid alles *Behinderte der Sünde*. Ihr alle habt das heilige Antlitz entstellt, das Gott in einen jeden von euch gelegt hat.

Das Leiden kauft los. Nehmt ihr jenes an, das euch zugeordnet ist? Tragt ihr es selber oder habt ihr es abgelehnt? Könnte es nicht sein, dass es jener vor euch ist, der es trägt? Was wisst ihr darüber?

Respektiert den Leidenden. Weicht ihm nicht aus. Helft ihm, dieses Kreuz zu tragen, das vielleicht das eure ist oder jenes von einem der Euren. *Dieses Geheimnis verbindet sich zu allen Zeiten*. Hat vielleicht jener, der im Himmel ist, euer Kreuz getragen? Vielleicht tragt ihr noch jenes, das jener nicht tragen konnte, der darauf wartet, im Himmel zu sein? Was wisst ihr eigentlich von der Gemeinschaft der Heiligen?

Ihr werdet die Einen von den Anderen gerettet werden.

Wo befindet sich jener, der euer zu schweres Kreuz *teilt*? Ist er in eurem Land oder anderswo? Befindet er sich nicht *in der Kälte der Nacht*, wo ihn niemand sieht? Befindet er sich nicht leidend in einem unbekanntem Spital?

Und ihr selber, tragt ihr nicht zweifellos *das schreckliche Kreuz eures Feindes*? Und trägt euer Feind nicht euer Kreuz? Ja, ich sage es euch: „*Liebt eure Feinde*, denn für Gott seid ihr alle seine *solidarischen* Kinder. Wenn ihr all das begriffen haben und es anwenden werdet, indem ihr eure Liebe und eure Verzeihung dem Nächsten schenkt, *wird die Last für alle weniger schwer, für jeden von euch*. Und Gott wird *in euch zum Heil der Welt* handeln können.

Das endgültige Heil, das zum Frieden Gottes auf der Erde führt und die endgültige Bekehrung, die den Weg Gottes öffnet. *Auf der Erde wie im Himmel für die vollkommene Gemeinschaft der Neuen Erde und des Neuen Himmels.*

Amen.

†

† †

Das Kreuz der Kirche

22. November 2005

JESUS :

Der kranke Priester, der leidet, wie wenn diese Tage die letzten wären, *ist mit seiner Kirche verbunden*. Was kann ein wahrer Gläubiger in der Kirche leiden? *Was den Leiden des Kreuzes noch fehlt*, würde der Hl. Paulus sagen.

Dieses für die heutige Welt so schwere Kreuz ist das *Kreuz der Ungläubigen, der Feinde der Kirche, der Eitlen*, die sich lustig machen, da sie nicht wissen, dass die Kirche *eure Mutter ist*, jene die euch trösten muss, jene, die ihr verteidigen *müsst*. Die Kirche ist die Mutter und die Wiege, sie ist die Jungfrau und das heilige Kind. Sie ist in den Armen der heiligen und unbefleckten Mutter. Und die Unbefleckte betrachtet sie als ihr Kind.

Denn sie ist es, die Kirche Christi ihres Sohnes, die *allen ihren Kindern aller Rassen und aller Religionen gleichen muss*. Denn die Einheit ist das Kind der Jungfrau MARIA; es wird sie bewerkstelligen. *ER hat es gesagt: Ich werde die Einheit bewirken*. Nur die Liebe kann alles durch das Kreuz des Vielgeliebten vereinen.

Denn es gibt nur einen einzigen Gott, wie ein einziges Kreuz.

Alle durch meine heiligen Priester gesegneten Kreuze werden sich zählen lassen können. Ich werde die Gnade jener hundert- und tausendfach vermehren, die in der Liebe Gottes errichtet wurden, ohne den persönlichen Nutzen ihrer Ausstrahlung zu erhoffen. Denn Gott gibt seine Sonne der Gerechten den Guten, um ihre Talente zu befruchten, wie den Bösen, um die Zeugen ihrer eigenen Auferstehung zu sein. Denn Gott verwandelt alles was böse ist, um alle seine Feinde zu überzeugen, dass Gott *Güte und Barmherzigkeit* ist. Und dass durch die Hand Gottes das Unkraut noch *zu gutem Korn* werden kann.

Mit Gott, mit seiner Liebe, *ist alles möglich*. Liebt Gott, damit er euch seine Liebe gibt, die Frieden und Freude ist.

Euer JESUS, Retter.

Amen.

†

† †

Liebe mich!

22. November 2005

JNSR: Herr, willst Du mir sagen, ob ich das Buch meines Lebens mit Dir schreiben und dessen Ertrag meinen Kindern geben soll? Und soll ich abreisen, um über Dich zu sprechen?

JESUS: Ich fahre fort, dich an diesem Tag zu führen. Ich verlange von dir, den andern mit allem was du kannst zu helfen. Das Wichtige besteht darin, *die Seelen zu retten*, die nach der Heiligkeit trachten. Denn ohne es zu wissen, trachten alle danach. Ist dies ein Grund, mehr für sie zu tun?

Wenn du die Erinnerung meines Werkes ergründest, damit die anderen *davon leben*, dann bediene dich nicht damit wegen eines Nutzens, denn du wirst *Gefangene* des Geldes sein, und ich könnte mich dir nicht nähern, um dich zu beraten, da ja alles mit dem Geld zusammen hinge, das dein Meister würde. Was wählst du?

JNSR: Herr, Dich, nichts als Dich!

Du weißt, was du tun musst. Eine Erinnerung soll ruhen und erwachen, um als Beispiel zu dienen. Halte dich daran.

JNSR: Danke, Herr!

Du wirst tun, was du spürst, um über mich zu sprechen. Du weißt, dass ich deine Kraft und deine Stütze bin. *Meine Stimme ist in dir, denn du bist auf meinem Weg.*

Geh, freue dich über deinen Gott, der dich liebt.

Liebe mich.

JESUS der Liebe.

†

† †

Die Kreuze halten hier an

22. November 2005

JESUS :

Mein Kind, Gott spricht nicht ins Blaue hinein. Ich habe es dir gesagt: Alles was ich dir gebe, ist für euch notwendig. Die Tage des Wohlstandes (Überflusses): *höre nicht auf zu schreiben*: was du erhältst ist für alle. An den Tagen, an denen du nichts erhältst, *handle ich für dich und für alle*, denn ich spreche trotzdem zu den Seelen, die mich ihrerseits hören.

Sei nicht traurig, auch nicht am Tag, an dem wir anhalten werden, uns für die Weiterleitung zu hören. Ich werde dich *für dich allein* informieren können, denn ich will meine Information für dich nicht stoppen. *Ich will dich beim Zuhören*, um jene zu retten,

die ich dir geben werde und um dir zu helfen. Und um sie so zu lieben, wie ich sie liebe. Sie werden dir gleichen, bewahre sie aber in der Demut, damit sie sich niemals von mir trennen, selbst nicht für ein Tüpfelchen des Stolzes oder der Eifersucht. Liebe sie, behandle ihre Fehler, indem du mich anrufst, denn allein, ohne mich, wird es dir unmöglich sein, sie so zu lieben, wie ich sie liebe.

Geh, kleiner Vogel, ich werde dich stets trösten. Du bist dir bewusst, dass ich alle die Deinen liebe. Vertraue; sie sind mit mir.

Die Kreuze halten hier an.

Niemand, der von mir kommt, wird sie mehr verlangen.

Ich werde dir immer helfen. Hab gar keine Angst. Jene, die du mir empfohlen hast, sind mit mir. *Die Arbeiter des Kreuzes werden das beenden, was ich von ihnen verlangt habe. Vertraue, ich liebe euch.* Dein Sekretär (Anm. Übers.: F. Aleman) weiß es. Er ist mein Kind wie du selbst.

Euer JESUS der Liebe. †

†††

Am 6. Dezember 2005 erhielten wir von Herrn Aleman (dem "Sekretär" und ständiger Begleiter von JNSR) folgende eMail:



Betreff: Réponse à votre Question concernant croix nouvelles

Cher Ami,
Depuis le Message du 22 Nov. dernier, il n'est plus possible d'élever de nouvelles Croix d'Amour. Mais, pour celles qui ont été demandées AVANT cette date, je pense, comme JNSR, que l'on peut les élever ET LES BÉNIR, jusqu'au jour où la Croix de NAJU sera bénie. Pour des demandes intervenues APRÈS le 22 Novembre, il est raisonnable de dire que la Mission des Croix d'Amour est TERMINÉE.

Avec mes bonnes amitiés, (AF)

Übersetzung des französischen Textes:

Seit der Botschaft des vergangenen 22. November ist es nicht mehr möglich, neue Liebeskreuze aufzustellen.

Für jene jedoch, die VOR diesem Datum verlangt worden sind, denke ich - wie auch JNSR - dass man sie aufstellen UND SEGNETEN kann bis zum Tag, an dem das Kreuz von NAJU gesegnet sein wird. Für Anfragen NACH dem 22. November ist es sinnvoll zu sagen, dass die Mission der Liebeskreuze BEENDET ist.

JESUS spricht zu seiner Kirche

7. Dezember 2005 241

JESUS :

Der Heilige Geist, der in dieser Zeit der Geburt (Christi) vom Himmel herabsteigt, richtet sich an die Kirche, an die heilige Braut von JESUS Christus. *„Öffne dein Herz für deinen Herrn. Zünde die Lampe an. Der Bräutigam kommt!“* Das Gebet des Hl. Geistes wird gegenüber seiner Kirche immer glühender. Er sagt ihr: *„Hast du keine Stimme mehr? Kein Gehör? Vernimmst dein Ohr den Schritt deines Herrn und Königs nicht mehr? Verstummt dein Mund, um Ihm nicht mehr zuzujubeln? SCHLAFE NICHT MEHR! Wach auf! Deine Lampe verfügt noch über genügend Öl, um Ihn zu empfangen und um den verirrt Schafen den Weg zu erhellen. Komm zu Ihm! JESUS ruft dich:*

„Komm, durch mein heiliges Kreuz, komm, Kirche des Retters,
komm, um das Kreuz deines Meisters und Herrn zu beleuchten!“

Der Baum des Lebens ist auf dem Berg eingepflanzt, aber er hat das Leben nicht, er erwartet es. Heute kann es nur von seiner Kirche her kommen, welcher JESUS Christus sein Leben gegeben hat.

Kirche, mein Kreuz wartet auf dich. Komm, ich bin dort mit meinem Kreuz.

Die Welt sagt: *„Was ist das für ein Kreuz, das in diesen Zeiten des Endes aufragt? Ist es jenes, das die Zeit der Nationen im Krieg beendet? Jenes, das kommt, um die neue Ära des Friedens und der Freude von JESUS Christus in Herrlichkeit zu eröffnen?“*

Diese gottlose Welt ist tot, genau wie dieses Kreuz, das die Herzen nicht erleuchten kann, weil es durch seine Kirche noch nicht gesegnet ist. *Es erwartet das Leben seines Gottes in seiner heiligen Weihe, und mein Kreuz fleht seine Kirche an, sie ihm zu geben, denn ich habe ihr diese Macht übertragen.*

Das Leben eines Kreuzes liegt in der heiligen Weihe des Auferstandenen durch seine unbefleckte Kirche; unbefleckt wie eure heilige Mutter,
die heilige MARIA, Mutter der Kirche.

So wird aus dieser tiefen Nacht, in die der Böse die Welt gestürzt hat, *der Tag Gottes im Licht des glorreichen Kreuzes anbrechen, das die Wiederkunft von Christus in Herrlichkeit ankündigt.* Ehre und Ruhm dem Land, das das Liebeskreuz tragen wird; es wurde glorreich durch das göttliche Licht des auferstandenen Gekreuzigten, der den Tod besiegt hat. Gott segnet die Kirche, die den Tag Gottes vorankommen lässt.

Ihr habt den Mechanismus der Welt umgekehrt, indem ihr den Menschen an die Stelle Gottes gesetzt habt.

Um eurem Planeten das Gleichgewicht wieder zu geben, ist es dringend nötig, dem Heiligen Willen des Allmächtigen keine Hindernisse mehr in den Weg zu legen.

Die Attacken des Bösen verpuffen vor dem Gehorsam zu Gott.
Durch dieses Kreuz werden wir siegen!
Gott ist Liebe.

†
† †

Und das Wort ist Fleisch geworden !

8. Dezember 2005 242-243

JNSR: Herr, ich möchte Dich hören, sprich zu mir über das Thema, das Du willst. Danke Herr!

JESUS: « *Du bist die Unbefleckte Empfängnis* ». Der Engel sagt zu MARIA: „*Du wirst ein Kind empfangen und einen Sohn gebären, der Jesus heißen wird. Er wird groß sein und man wird Ihn Sohn Gottes nennen.*“ Und das Wort ist Fleisch geworden, damit ihm die Menschen gleichen.

Ich bin der Sohn des Allerhöchsten, der kommt, um auf der Erde wie im Himmel zu herrschen.

Mein kommendes Reich wird im Frieden und in der Freude sein. Ich wünsche, dass die Menschen an der Erstellung meines Reiches mitwirken: *Bereitet dem Herrn den Weg!* Nichts kann in der Unruhe entstehen. Ich bin der Friede.

Wie kann man die Verwirklichung eines so wichtigen Geschehens erhoffen, wenn sich die Personen, die es ankündigen, in einer Unstimmigkeit befinden, die jener einer Eifersucht gleicht? *Warum nicht miteinander übereinstimmen?* Wer sich grösser vorkommt als mein Wort, verurteilt meinen Plan, setzt ihn der Gefahr aus und lässt alles scheitern.

Euer Weg ist ebenso bewegend und fragil wie die Meeresoberfläche. *Ich stütze euch und ihr werdet wie Petrus auf dem Wasser gehen ohne zu versinken. Aber nun seid ihr daran, mich zurückzuweisen, denn sich von meinem Wort zu trennen, heißt, mich zu verraten. Ihr zweifelt, dass ihr mit meinem Wort verbunden seid und wie Petrus werdet ihr ohne mich versinken, um euch nicht mehr zu erheben.*

Ihr werdet wie Blinde gehen und nichts wird erbaut werden können, denn ich bin der erste Stein des ganzen Baus. *Wer mein Wort empfangen hat, geht mit ihm, denn ich bin das lebendige Wort des ewigen Vaters. Der Vater hat mir alle Macht übergeben. Durch mich kommt alles zum Leben. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Ja, das ewige Leben.*

Wenn ich das Wort anvertraue, hat es im Mund eines Propheten wie eines Boten den gleichen Wert: Er muss in seinem Glauben fest stehen, *denn der Glaube kommt von Gott. Wer in meinem Namen spricht, ist mit meiner Macht ausgestattet, so viel wie ich ihm verleihe.*

Niemand Erwählter kann über die Gaben hinaus gehen, die ich ihm zuteile. *Er wird nicht darüber hinaus gehen, denn er kennt den Wert meines Wortes. Ich behüte ihn, denn ich habe ihn geprüft und fahre fort, ihn zu besuchen. Mein Vertrauen hält ihn aufrecht in allen Dingen, mit denen ich ihn beauftrage so wie einen wahrhaftigen Soldaten Gottes.*

Versucht nicht, ihn gegen seinen Willen gehen zu lassen, denn ich behüte ihn in meinem heiligen Willen.

*Wen Gott erwählt, gehört ganz Gott.
Gott wird zuerst gedient. †
Amen.*

Vernimm mein Wort und folge mir.
„Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“
JESUS, das Wort Gottes.

†
† †

9. Dezember 2005 244

Und wenn ihr nur wieder Vertrauen gewinnen würdet !

JNSR: Herr sprich zu mir, ich bitte Dich. Ich höre Dir zu. Danke Herr!

JESUS: Ihr seid in dieser Zeit, in der alles mit dem Heiligen Geist kommt, der euch bis zu meiner Wiederkunft führen wird. *Er wird euch unterweisen*, denn er wird über alles sprechen, was ich vor meinem heiligen Kommen zu erfüllen wünsche. *Bereitet dem Herrn den Weg. Und hier komme ich*, wird der Geist in euch rufen, und ihr werdet Ihm antworten: „Amen, komm Herr JESUS!“

All jene, die noch immer gegen mich kämpfen, werden verwirrt sein.

Ich schaue ihnen zu wie sie sich *umsonst* zu schaffen machen, wie der Wind durch das Schilf, das sich biegt und nicht bricht.

Nur wer sein Herz Gott gegenüber geöffnet hat, kann hören, was *dieser Wind* sagt, denn dieser Wind ist der Geist, der zu den ganz Gott übergebenen Herzen, die Ihn und nichts anderes als Ihn verherrlichen, spricht.

*Ich bin bei euch bis zum Ende der Zeiten,
ja, mit euch AUF dieser Erde,
um euch zu leiten und euch vor den verborgensten Fallen zu beschützen.*

Die für die Führung ihrer Brüder berufenen Kinder werden noch für eine kurze Zeit fortfahren, mich in ihren Herzen zu hören. Und alle meine Kinder werden den Heiligen und den Engeln folgen, die ich ihnen gebe, um sie in ihren harten Prüfungen zu unterstützen. Denn alles ist nützlich: *Der Weg*, wenn ich aufrufe, mir zu folgen und *das Gebet* um diesen Gang zu begleiten. Es wird *zwei Flüsse* geben, um den Strom zu versorgen, der alle Länder bis zum Meer durchqueren wird. *Dieser Strom ist der Geist, der euch zu Gott führt.*

Der Marsch und das Gebet für die Evangelisierung sind die beiden Flüsse Gottes. Manchmal kann der Marsch anhalten: fahrt fort mit dem Gebet und stellt euch die Frage: „*Weshalb dieser Halt? Ich sehe das Licht nicht mehr; ich sehe den Strom nicht mehr. Ich höre sein Geplätscher nicht mehr in mir.*“ Bleibt weise, erschreckt nicht. Was fehlt auf eurem Lauf? *Der Glaube!*

Dieser Marsch, der euch bis zu den verschlossenen *Türen* führt ist *ohne den Glauben* erschöpfend. *Die Türen können sich nur öffnen, wenn euch Gott begleitet.* Seid gewiss, dass ich da bin und dass dies mein heiliger Wille ist, *dass ich in euch handle zur Herrlichkeit Gottes und zum Heil der Welt.* Schöpft neuen Mut, ich bin da, Vertrauen! Gott hat gesprochen.

JESUS Christus.

Le Bien et le Bon* sont avec Moi

(Text auf franz. geschrieben, da fast unmöglich dies korrekt zu übersetzen;
es soll aber trotzdem versucht werden)

Das Wohl und das Gute sind mit mir

14. Dezember 2005 245

JNSR: Herr, keine Wahrheit soll uns Angst bereiten, wenn sie von Dir kommt. Berate uns immer, mein Gott: Was ist mit NAJU und dem Kreuz? Mein Gott, ich wünsche über allem nur eines, nämlich in Deinem heiligen Willen zu leben und ihm stets zu gehorchen. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Amen.

JESUS :

Hör mir zu. Ich werde dich nie etwas tun lassen, das mir nicht gefällt. Hab diesbezüglich überhaupt keine Angst.

JNSR: « Danke, mein Gott! »

Jene, die zuwider handeln, können nicht weit gehen. *Ich weiß, wen ich rufe.* Es kann sein, dass sich die Dinge nicht so erfüllen wie ihr gedacht habt. Dies ist nicht der Grund, weshalb sie nicht in Betracht gezogen werden. Ihr Weg ist wie der eurige: manchmal sehr verstopft, *aber nie unzugänglich.*

Verlier die Hoffnung nicht. Das Gottvertrauen soll dein Kompass sein.
Das Vertrauen in Gott befreit den Menschen von allem Fallen.

Nach einer *unnötigen* Zeit der Angst, erscheint die Sonne wieder aus einem dichten Nebel. Nichts kann den Glanz dieses Sterns trüben: *Ich bin die Sonne der Gerechtigkeit und des Friedens.*

Sage dir, dass jedes Werk Gottes seit Anfang an durch Gott gewollt ist, *der fortführt, die Welt zu bauen.* **Sage dir**, dass nichts von dem, was der Mensch tut, vor Gott verborgen werden kann. **Sage dir**, dass der Tag nahe ist, an dem ich über den Bösen triumphieren werde, der meine Geschöpfe umzingelt. Ich kenne diesen Tag. Ihr habt ihn im Innersten eures Wesens eingeschrieben, und ihr handelt gemäß dieser Erkenntnis – mehr oder weniger schnell, denn ich enthülle ihn jeden Tag einem jeden mehr oder weniger. **Sage dir**, dass das Wohl und das Schöne über den Bösen (le Bien et le Beau) triumphieren werden, wenn ich allen das Datum des Wohls und des Guten (la date du Bien et du Bon) offenbart haben werde, die mit mir sind *und die ich mit mir führe.*

Denn hier komme ich!
Amen. Komm Herr Jesus†
JESUS CHRISTUS
†
† †

* F. Aleman wurde vom Übersetzer über diese « unklaren » Begriffe angefragt : Seine Antwort :

—> *Le Bien, le Bon, le Beau, ce sont les divers aspects de la réalité paradisiaque. Dans un Message privé, une âme du Paradis écrit : « ici la Bonté devient Beauté »*

"Es sind dies die diversen Aspekte der paradiesischen Wirklichkeit. In einer Privatbotschaft schreibt eine Seele des Paradieses: „hier wird die Güte zur Schönheit"

Die heilige Familie – das grosse Geheimnis des Kreuzes

30. Dezember 2005 **246-247**

JNSR : Mein Gott, wenn Du willst, dass ich etwas tue, so sprich in mein Herz: auf dass ich gute verstehe und mich nicht täusche, denn ich will Dich nicht betrüben. Ich wäre zu unglücklich, wenn dies durch meine Schuld geschähe.

Alles was sich bis jetzt bewegt hat: Die Tausenden von Liebeskreuzen in der ganzen Welt, die italienischen Bischöfe, die Erzbischöfe, die mir für das letzte Kreuz in NAJU helfen, damit es durch den Ortsbischof oder mit seiner Zustimmung gesegnet werde. Denn die Segnung muss von Naju kommen. Herr, führe mich jetzt, ich weiss, dass dies Dein Geheimnis ist. Habe ich es vielleicht heute Abend vorhergesehen, habe ich dieses Geheimnis erfunden? Herr, bist Du daran, es mir zu sagen?

JESUS: All das, mein Kind, um mein Kreuz in Dozulé errichten zu lassen; es muss sich auf das Omega abstützen, das in NAJU errichtet ist.

Es ist immer noch mein glorreiches Kreuz,

ich bin es noch immer, denn mein glorreiches Kreuz ist der auferstandene JESUS.

Gegenwärtig ist die Welt genügend informiert. Geh mit den Bischöfen aus Italien und dem gemäss meinem Auftrag in Naju errichteten Kreuz für mich zum Bischof, der für Dozulé zuständig ist, und sag ihm:

„Der Herr schickt mich zu Ihnen. Wenn Sie wünschen, den Glaubensmangel in der Welt zuzuschütten, dann lassen Sie in Dozulé das durch unseren Herrn verlangte glorreiche Kreuz errichten. Sie wurden durch Gott erwählt, um die Welt durch Frankreich zu retten, denn Frankreich ist die älteste Tochter der Kirche. Und JESUS sagt Ihnen: „ Die Bischöfe, die ich erwählt habe, sind wie die Magier-Könige, ausdauernd, gläubig, Gottesanbeter und sie tun im Namen des vorangegangenen Hl. Vaters, Johannes Paul II. , was er selbst zu tun beabsichtigt hatte: den zuständigen Bischof von Dozulé zu bitten, schnell zu handeln: der Friede und das Gleichgewicht der Welt hängen von der Macht meines Glorreichen Kreuzes ab. Wenn es im Boden Frankreichs eingepflanzt sein wird, werden die

Engel Gottes und die Heiligen des Himmels den Sieg besingen.

Die Völker werden sich vereinen und alle zu mir kommen.

Niemand kann das Wort aus Gold von Gott auslöschen. Ich komme heute, um den Glanz der Wahrheit allem wiederzugeben, was die Blinden jedes Landes, begonnen in Frankreich, ausgelöscht haben. Frankreich ist christlich. Sein wahrhaftiger Meister ist JESUS Christus. Sein Gesetz ist Liebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Alles im einzigen Gott, der allen und jedem gehört, denn vor dem König des ganzen Universums ist Er Vater .

Ich gehöre allen, denn ihr seid alle in Mir. Amen†

JNSR : Ich weiss, Herr, dass Du mich, um mir ein solches Geheimnis über das glorreiche Kreuz anzuvertrauen, im Elend des Leidens erwählt hast, denn dein gesegnetes Kreuz ist die Wiege, aus der die Liebe Deines schrecklichen und von Deinem heiligen Herzen akzeptierten Leidens hervorgegangen ist. Ich preise Deine Wahl Deiner JNSR. Ich bitte Dich, mich auf Dein anbetungswürdiges Herz zu drücken, dass ich mich nicht irre über das zu schreiben, was Du von mir, von allen Deinen Priester-Kindern der heiligsten Eucharistie und Deines Wortes wünschst, denn Du hast uns in Deinem heiligen Wort erwählt. Wir sind Deine Boten, die die Gnade haben, Dich zu hören, Dein heiliges Wort zu schreiben und es in die ganze Welt hinaus zu tragen. Deine Tausenden Liebeskreuze sind die gesegneten Fragmente Deines grossen Glorreichen Kreuzes von Dozulé. Sie sind seine Sprecher, das Echo, das sich bis ans Ende der Welt wiederholt, um ihr den immensen Plan Unseres himmlischen Vaters bekannt zu machen. „Um mein glorreiches Kreuz lieben zu lassen“, würde JESUS sagen...

JESUS:

Ich informiere alle meine Kinder, dass der Tag gekommen ist, an dem Gott euch vom Osten bis zum Westen versammeln will, für ein innerliches Gericht, das für die Reinigung der Seelen und Körper nötig ist. Mein Kind, ich bin das Licht der Welt. Ich komme, um den Menschen zu erleuchten. Meine Kreatur muss vor Gott reingewaschen werden, um Ihm ähnlich zu sein. Ihr werdet Gott ähnlich sein: Regeneriert, ohne Hass und Groll. Alles wird Liebe sein, denn ich bin die Liebe. Ihr werdet alle Liebe sein, Gott ähnlich.

Die reine Böswilligkeit ist satanisch. Ich komme, um euch reinzuwaschen, euch zu reinigen, euch vom Bösen wegzuziehen. Deshalb müsst ihr, ganz so wie ich auch, meine heilige Mutter akzeptieren und lieben, die für diesen Kampf auserwählt ist, weil sie rein und unbefleckt ist. Sie ist die Tochter Gottes, erfüllt vom Hl. Geist. Sie ist meine heilige Mutter und die Eure. Die Heilige MARIA ist die Demut in Gott. Sie wird den Hochmut des Geistes des Bösen zertreten. Dieser Kampf ist der letzte. Der Geist Gottes wird über den Geist des Bösen triumphieren. Amen!

JESUS von Nazareth, Herr und König.

†

† †

Das Geheimnis meiner Liebeskreuze

In der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar 2006 248

JESUS: Ich habe deine Schritte geführt wie für ein Kind, das zu gehen beginnt. Ich wollte nicht mehr, dass du so denkst und überlegst wie mit einem „verschlossenen“ Geist *des alten Menschen*. Ich habe dich für meine lebendige Liebe geöffnet, *zu meinem sanftmütigen heiligen Herzen*. Das Leben besteht darin zu lieben und zu verzeihen. So öffnet sich das wahre Leben in Gott, *die Türe Gottes*.

Ich wollte, dass du für mein Zuhören gegenwärtig seiest, und du hast die Welt vergessen, um mich zu hören und mir zu gehorchen. Ich habe dich von allen Banden der Erde abgeschnitten und du hast dich daran angepasst, indem du dein Leiden als mein schönstes Geschenk angenommen hast, denn es ist Trost der Seele: *ohne es, gibt es keine aufrichtige Kommunikation mit Gott*.

Und du schätztest mein heiliges Wort so sehr, dass ich dich zu meiner Botin machte, und ich habe dir die Geheimnisse des göttlichen Lebens anvertraut, die die *Schlüssel für die Menschen* sind. Wissen sie es?

Mein letztes Geheimnis, als Geschenk der heiligen Geburt deines JESUS der Liebe offeriert, an diesem Gedenktag des Jahresendes 2005 und am Beginn der Hoffnung auf Gott von 2006, war für dich jenes, zu realisieren, wie sehr Gott dich liebt, dass durch mein Wort alle deine Brüder mobilisiert wurden, die an der Errichtung der Liebeskreuze auf der ganzen Erde mitgewirkt haben. *Wie kostbar war diese weltweite Intervention*, um das Herz und den Geist der Menschen und meiner Kirche zu rühren.

Vor dir liegt der Beweis durch meine Bischöfe und Erzbischöfe aus Italien, die ihr mit Freude hören werdet. Und ebenfalls Frankreich, das sich auch aufmacht.

Mein Geheimnis von Weihnachten wird dir sagen: *„Friede den Menschen guten Willens“*, denn es ist Gott, der das unbedarfte Kind mit Seinem Plan der Liebe assoziiert.

Gott hat nur ein Wort, *und es ist aus Gold*. All diese Arbeit der Tausenden von Kreuzen in der Welt zusammen mit dem letzten Kreuz von Naju, diese ganze Evangelisation durch die Liebeskreuze, alle meine Bischöfe, die mir folgen, all dies, um euren *Gehorsam* zu erobern gegen die Sünde dieser Welt und um *mich in meinem glorreichen Kreuz von Dozulé zu erheben*.

Amen †